

1845–1935
90 Jahre

G. D. BÖHLJE

Baumschulen

Westerstede i. Oldb.

Preisliste

Nr. 50

Fernruf: Westerstede 203

Lieferungsbedingungen

Jeder Käufer erkennt durch Erteilung eines Auftrages die nachstehenden Bedingungen als für ihn rechtlich bindend an.

Preise und Zahlung.

Die Preise gelten in Reichsmark ohne Skonto und Portoabzüge.

Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nich maßgebend.

Der 10 Stück-Preis beginnt bei Entnahme von 10 Stück, der 100 Stück-Preis bei Entnahme von 50 Stück, der 1000 Stück-Preis bei Entnahme von 500 Stück innerhalb ein und derselben Pflanzengruppe.

Zahlungs- und Erfüllungsort für alle Verpflichtungen beider Teile, sowie Gerichtsstand ist Westerstede.

Nach dem Auslande wird nur gegen vorherige Einsendung des Wertes geliefert.

Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. Ich bitte, bei Geldsendungen mein Postscheckkonto (Hannover Nr. 6956) zu benutzen. Banküberweisungen erbitte an die Zweigstelle der Oldenburgischen Landesbank in Westerstede oder an die Westersteder Sparkasse.

Mit dem Erscheinen dieser Preisliste verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung.

Der Versand geschieht auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die Ausführung der Aufträge wird bei passender Witterung in der Ordnung des Einlaufens besorgt.

Für auf dem Versandwege durch Verzögerung, Frost oder auf andere Weise hervorgerufene Schäden ist der Lieferant nicht haftbar.

Zoll und Zollspesen trägt der Besteller.

Das Rollgeld zur Bahn trägt der Besteller und wird mit den Verpackungskosten durch die Bahn nachgenommen.

Sämtliche Pflanzen dieser Liste werden nach den Bestimmungen für den Güterverkehr auf deutschen Bahnen **als Eilgut zum gewöhnlichen Frachtgutsatz befördert,** soweit die einzelnen Frachtstücke ein Gewicht von 150 kg und eine Länge von $3^1/_2$ Meter nicht überschreiten.

Auch gehen Wagenladungen als Eilgut zum gewöhnlichen Frachtgutsatz.

Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und wird nicht zurückgenommen.

Gewährleistung.

Eine Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden. Es kommen nur gesunde, abgehärtete Pflanzen zum Verkauf und Versand, die bei sachgemäßer Pflanzung sicher anwachsen.

Beschwerden und Ersatz.

Beschwerden können nur berücksichtigt werden, wenn sie spätestens drei Tage nach Empfang der Ware gemacht werden. Die Mängel sind genau anzugeben.

Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder Posten der Rechnung als Ganzes zu betrachten ist.

Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dieses im Auftrage nicht ausdrücklich verbeten ist.

Muster und Maße.

Muster sollen nur die Durchschnittsqualität zeigen und können nicht alle Pflanzen genau wie die Probe ausfallen. Maße sind annähernd gegeben. Kleine Abweichungen nach unten und oben sind nicht zu umgehen.

Um deutliche Angabe des Namens und Wohnorts, der Post- und Eisenbahnstation bei jeder Bestellung wird dringend gebeten.

Bei telephonisch erteilten Aufträgen muß ich jede Verantwortung wegen Möglichkeit von Hörfehlern ablehnen und bitte daher, stets eine schriftliche Bestätigung des Gesprächs folgen zu lassen.

Westerstede, im Januar 1935.

Den Freunden

schöner winterharter, immergrüner Gehölze, insbesondere der Rhododendron, Azaleen, schönen Heidegewächsen, schönblühenden Gehölzen und Nadelhölzer überreiche ich mit vorliegender Liste Nr. 50 mein neuestes Preisverzeichnis. Meinen bisherigen treuen Abnehmern danke ich gleichzeitig für das mir in den vergangenen Jahren immer wieder bewiesene Vertrauen.

In diesem Jahre kann meine Baumschule auf **ein 90jähriges Bestehen zurückblicken.** Angeregt durch die in den Parkanlagen des mir benachbarten Schloß Fikensolt, einem uralten Herrensitz, gepflegte Gartenliebhaberei, **wurde sie im Jahre 1845 von meinem Vater, der eine große Vorliebe für schönblühende, ganz besonders auch für immergrüne Gehölze, die damals noch recht selten waren, hatte, gegründet.** Er führte schon in den ersten Jahren ein verhältnismäßig reichhaltiges Sortiment von Rhododendron und Azaleen, von welchen er die besten und wirklich winterharten durch Ableger weiter vermehrte. Dieser Grundsatz, im Sinne meines Vaters nur wirklich schöne, harte und erprobte widerstandsfähige Arten und Sorten zu vermehren und weiter zu geben, ist späterhin bei der größeren Ausdehnung der Kulturen immer der Leitgedanke gewesen und von meinen langjährigen treuen Abnehmern immer lobend anerkannt worden. Zusammen mit meinem langjährigen Obergärtner H. Bruns sind wir stets bemüht gewesen, nur Gutes und Bestes in Kultur zu nehmen und zum Verkauf zu bringen. **Es kommen nur Pflanzen zum Versand, die hier am Platz herangezogen** und in ihnen zusagenden Bodenarten gepflegt wurden, wodurch unter normalen Verhältnissen ein sicheres Anwachsen und Weitergedeihen gewährleistet ist.

In günstigen Bodenverhältnissen haben alle Pflanzen einen robusten, gesunden Wuchs und vorzügliche Bewurzelung. Außer einer großen Sammlung winterharter immergrüner Laubgehölze, Pflanzen für Heideböden (Ericaceen), schattenliebende Pflanzen für Waldfriedhöfe und Koniferen pflege ich besonders die Anzucht von **winterharten Rhododendron,** die in Umfang und Reichhaltigkeit eine der größten Deutschlands ist. Außer den bekannteren Rhod. **arboreum- und Catawbiense-Hybr.,** die in allen Stärken von kleinen 20 cm hohen bis zu 3 m Höhe und Durchmesser in großer Auswahl vorrätig sind, habe ich sehr große Bestände von Rhod. Catawbiense-Säml.-Pflanzen in kleineren Jung- und Parkpflanzen. Von vielen anderen und selteneren Stammarten und Formen, kleinblätterigen und niedrig wachsenden Rhod. habe ebenfalls gute Bestände.

Alle Pflanzen sind herangezogen auf sandigem, mit Lauberde und Waldhumus vermischtem Boden, haben gesunde Bewurzelung mit festem Erdballen und wachsen daher überall leicht an.

Dem Vorurteil vieler Fremden, „im hiesigen Klima gezogene Rhododendron wären zu weichlich", möchte ich entgegnen, daß Westerstede von der Küste noch recht weit entfernt liegt und daß das hiesige Klima nicht dem Küstenklima, auch nicht dem der Niederlande, ähnlich ist, wo die Winter wirklich milder sind. Haben wir hier doch in vielen Wintern Kältegrade bis 25 Grad Celsius und mehr, und fast nie von Nachtfrösten freie Sommermonate, zudem im Frühjahr wochenlang ausdorrende Ostwinde.

Westerstede liegt inmitten des Ammerlandes, eines an Holzungen, vorzugsweise schönen Eichenwaldungen reichen Teiles des Oldenburger Landes.

Meine Baumschulen liegen in nächster Nähe des Bahnhofs Westerstede, an der Bahnstrecke Ocholt—Wilhelmshaven. Besucher sind stets willkommen. Freunde von Koniferen, Rhododendron, Freilandazaleen und winterharten, immergrünen Gehölzen gestatte ich mir freundlichst einzuladen und meine Baumschulen sich selbst anzusehen. Es ist auch ganz besonders denen zu empfehlen, welche größere Anlagen mit solchen Pflanzen schaffen wollen und noch keine genügende Erfahrung darin haben, zumal sich dergleichen viel schneller durch Anschauung, als durch Bücher oder briefliche Information erlernen läßt.

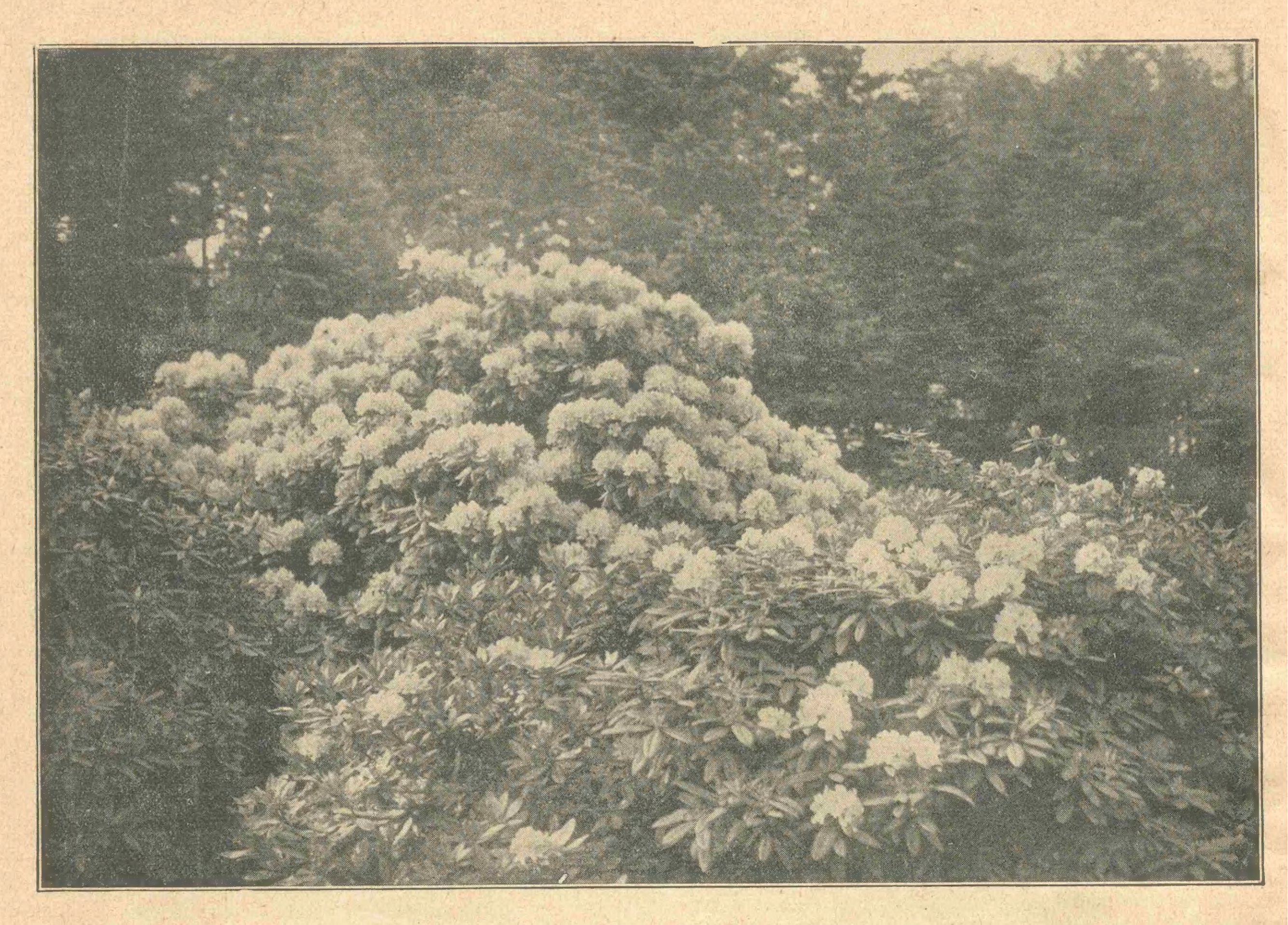
Wer Rhododendron und Azaleen liebt, versäume nicht, sich den Blütenflor im Mai—Juni anzusehen.

Fremde dürfte es interessieren, daß im Oldenburger Lande und in Ostfriesland die größten Rhododendron-Büsche Deutschlands sind.

Mit der Bitte, mich auch fernerhin mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen, empfehle mich

mit deutschem Gruß

G. D. Böhlje.



Rhododendron Cataw. Hybr.. 4 Meter hoch, 5 Meter breit

Winterharte Rhododendron.

Rhododendron gehören zu den Ericaceen, sie sind die edelsten Vertreter der immergrünen Pflanzenwelt und in vielen 100 Arten von zwergigsten bis baumartigem Wuchs über die ganze Erde verbreitet. Ihre Heimat sind die Hochgebirge, sie wachsen dort, wo die geschlossene Waldregion fast aufhört und in lichte Bestände übergeht an Abhängen und in Talsenkungen, wo ihnen das von den Schneeregionen absickernde Schmelzwasser beständig Feuchtigkeit gibt, zumeist im Schutze verstreuter Baumgruppen, teils als Unterholz oder angelehnt an Gebüschränder. Die meisten Arten in den mannigfachsten Wuchs-, Blütenformen und Farben besiedeln die Hochgebirge Asiens, besonders die von Nord-, Mittel- und West-China und die Himalaiagebiete. Viele der dort beheimateten Arten sind erst in den letzten Jahrzehnten nach Europa gekommen, sie sind heute, nachdem sie als hart, zum Teil als sehr hart erprobt sind, zumeist prächtige Gartengehölze und in den zwergigen Arten ein bevorzugtes Material für die heute viel gepflegten Stein- und Heidegärten.

Die allgemein als Rhododendron Hybriden bezeichneten, am meisten verbreiteten Rhododendron, sind mit den vielen hunderten von Sorten, Züchtungen versch. schon vor über 100 Jahren eingeführter Wildarten und durch Kreuzungen dieser unter einander entstanden. Von den Stammarten vererbten sich deren Eigenschaften, wie Winterhärte und Empfindlichkeit, Boden- u. Standortsansprüche. Die härtesten Rhododendron-Hybriden wurden aus Kreuzungen mit den Arten **Catawbiense, ponticum, Smirnowii, caucasium** und **Fortunei** gewonnen. An erster Stelle stehen hier, was Winterhärte und Anspruchslosigkeit betrifft, die **Catawbiense-Hybriden.** Rhod. Catawbiense hat als ihre Heimat in den rauhen Alleghany-Gebirgen Nordamerikas. **Rhod. Catawbiense** grandiflorum, eine Hybr. (vermutlich mit etwas ponticum Blut), mit den großen leuchtend lila Blüten ist von allen Rhododendron-Hybr. als Garten- und Park-Rhododendron am meisten bekannt und verbreitet; der gesunde Wuchs, die glänzend dunkelgrüne Belaubung, die große Winterhärte, die Anspruchslosigkeit in Bezug auf Boden und Standort und die Reichblütigkeit machten diese Hybr. zu einer Weltsorte. Ihr in allen Eigenschaften ähnliche Hybr. sind **Cataw. Boursault** mit fast derselben Blütenfarbe, aber etwas früher blühend und **Catawbiense Roseum elegans** mit rotgetönten Blüten. Letztere ist eine der empfehlenswertesten Hybr. von großer Winterhärte mit großer Zukunft als Parksorte.

Die zum größten Teil empfindlicheren **rotblühenden arboreum** Hybr. sind zumeist Sorten mit vorherrschend arb.-Blut. **Rhod. arboreum** die in Indien beheimatete rotblühende Art, ist nicht hart

und kommt als Gartenstrauch in Deutschland nicht in Betracht. Die wenigen rotblühenden Hybr., die härter sind, haben mehr oder weniger überwiegend Catawbiense-ponticum- oder auch Fortunei-Blut. **Alle rotblühenden Rhododendron Hybr. soweit sie nicht härteren Typs sind, sind empfindlicher und heikler, sie verlangen immer eine besondere Bodenvorbereitung und einen gewählten Standort.** Gegen Wintersonne und Trockenheit sind sie empfindlicher, wie die Cataw. Hybr. Werden diese Momente bei der Pflanzung berücksichtigt, dann wird man gerade an den rotblühenden Rhododendron-Hybr. mit den prunkenden Farben viele Freude haben, ist der Platz aber nicht genügend vorbereitet und falsch gewählt, dann stehen in der Regel nach einigen Jahren kahle gelbblättr. Büsche da.



Rhododendron und Farne.

Rhododendron ponticum, die in Kleinasien, Armenien wild vorkommende Art wurde als erstes Wildrhododendron in deutsche Gärten eingeführt. Die größten und ältesten bis 5 Meter hohen Rhododendron-Büsche in Oldenburg und Ostfriesland sind Rhod. ponticum. Die Art kann in sehr strengen Wintern wohl etwas leiden, friert aber dann nie ganz zurück. In Wuchs und Blüte ist Rhod. ponticum sehr veränderlich, es gibt mehr hoch- und auch breitwachsende und auch empfindlichere und härtere Typen, alle vollbelaubt und raschwachsend und auch nicht so wählerische an Boden. Die Blütenfarbe spielt von hell und dunkellila bis hell- und dunkelrosa und hat oft prächtige auffallende Zeichnungen. Die Blütenstutze sind in der Regel edel gebaut.

Rhod. caucasicum als Art ist recht langsam und kompakt wachsend, aber sehr hart. Die Blütenfarbe ist eine gelbliche, Blütezeit Ende, oft auch schon Mitte April. Außer vielen farbigen frühblühenden Hybr. die aber leider nicht alle ganz hart sind ist **Rhod. Cunninghami White** eine Hybr. zwischen caucasicum und ponticum bemerkenswert. Diese bekannte, sehr harte, weißblühende, kompakt wachsende Form mit schöner dunkelgrüner glänzender Belaubung ist für exponierte Lagen auch in lufttrockenen Gegenden und für regelmäßige Anlagen wegen ihres regelmäßigen Wuchses zu empfehlen.

Rhod. Smirnowii stammt aus Südwestkaucasien. Diese Art mit großen, unterseits weißfilzigen Blättern und hellilaroten großen Blüten ist mehr für lufttrockenere als luftfeuchtere Gegenden zu empfehlen. Als 2 andere in dieser Hinsicht zu empfehlende Arten möchte ich noch erwähnen: **Rhododendron Metternichii und Rhod. Przewalskii.** Erstere hat einen dichten, geschlossenen Wuchs, schöne glänzendgrüne, unterseits graufilzige Belaubung und blüht als größere Pflanze sehr reich mit rein lichtrosafarbenen Blüten Ende April. **Rhod. Przewalskii** wächst kompakt, ist dicht belaubt, mit schönen, gewölbten, bläulich-grünen, unterseits rostfilzigen Blättern und blüht, leider erst als ältere Pflanze, mit eigenartig lilafarbenen glockenförmigen Blüten schon um Mitte April. **Beide Arten vertragen die exponiertesten Standorte, sie sind weder gegen Wintersonne, noch Trockenheit empfindlich und als größere Pflanze erstklassige Dekorationsstücke.**

Rhod. Fortunei aus Central-China ist als Art recht hart. Der Strauch wird ziemlich hoch, ist locker wachsend, hat schöne große bläulich schimmernde Belaubung u. rosalila Blüten mit feinem Duft.

Bemerkenswert ist, daß alle Rhod.-Arten mit unterseits filzigen Blättern, wie Smirnowii, Metternichii und Przewalskii von Rhod.-Schädlingen (Rhod.-Fliege) nicht befallen werden.

Die von mir viel empfohlenen Rhod. **Catw.-Hybr.-Säumlingspflanzen,** aus den härtesten Typen erzogen, haben sich überall als sehr hart erwiesen. Für große Gruppen und Unterholzpflanzungen sind sie, auch wegen ihres billigeren Anschaffungspreises gut zu verwenden.

Wann, wie und wo soll man Rhododendron pflanzen?

Diese, mir so oft gestellte Frage, möchte ich in folgendem beantworten: Rhod. kann man in der Zeit des Wachstums, von Juni bis Ende August, nicht pflanzen, in der übrigen Jahreszeit, auch im frostfreien Winter, immer. Die Hauptversandzeit ist Frühjahr bis Ende Mai.

Rhododendron sind wie alle, zur großen Familie der Ericaceen gehörende Pflanzenarten, Sträucher, die am liebsten in größeren, geschlossenen Gemeinschaften gedeihen. Je mehr der Boden von der Pflanzung bedeckt und beschattet wird, je weniger eine Bodenbestrahlung stattfinden kann, desto freudiger und gesunder das Wachstum. Einzelpflanzungen soll man möglichst vermeiden, es eignen sich hierfür nur die compackt wachsenden, mit der Bezweigung am Boden liegenden Arten und Formen. Von den Hybriden seien nur Cataw. gradifl. Cataw. Boursault und Roseum elegans und auch die Cunninghami White genannt.

Rhododendron verlangen einen Platz, der ihnen genügend Feuchtigkeit bietet und sie vor scharfen ausdorrenden Winden schützt, sei es, daß man sie an Gehölzgruppen vorpflanzt und an Gebäuden dort, wo sie den Zugwinden und allzu starker Sonnenbestrahlung nicht ausgesetzt sind, oder man pflanzt sie in lichte Holzbestände im Park unter Nadel- oder Laubholzbäumen, vorausgesetzt, daß der Standort dort genügend feucht ist. An solchen Plätzen lagern auch meistens natürliche Humusschichten. Die häufig verbreitete Ansicht, „Rhododendron blühten im Schatten nicht", ist falsch, im tiefen Schatten blühen sie nicht so reich, doch im Halbschatten, unter hochkronigen Bäumen blüht das Rhododendron ebenso reich wie im Freien und dazu mit einer Farbenpracht, gegen welche die in voller Sonne stehenden, die bei heißem Sonnenlicht leicht verblassen, zurückstehen, und zudem auch von viel längerer Dauer. Einen Standort, wo sie den ganzen Tag in voller Sonne stehen, soll man den Pflanzen nicht geben; sie verblühen zu rasch.

Wo natürliche Bodenfeuchtigkeit nicht genügend vorhanden ist, verlangt das Rhododendron eine ausgiebige Bewässerung, sowohl während der Blüte und Triebbildung im Sommer, als auch im Herbst und Winter an frostfreien Tagen. Um ein starkes Austrocknen des Bodens zu vermeiden, bedecke man ihn mit Streu, Laub oder verrottetem Dung. Zu empfehlen ist ferner zwischen Rhododendron-Gruppen und auch als Einfassung Farnkräuter zu pflanzen. Es sieht dies gut aus. Die absterbenden Blätter geben im Winter einen guten Bodenschutz u. bilden später eine vorzüglicheHumusschicht.

Genügende Bodenfeuchtigkeit und gute Bodenbedeckung sind der beste Winterschutz des Rhododendrons. Wo diese vorhanden sind, können in überaus strengen Wintern die Blätter wohl etwas bräunen, erholen sich aber schnell wieder.

Pflanzungen an Hügel oder an Böschungen sind wegen des trockenen Standes gänzlich zu verwerfen. An Abhänge darf man nur pflanzen, wenn genügende Bewässerung erfolgen kann.

Was die Bodenverhältnisse betrifft, so ist die Ansicht, „das Rhododendron gedeihe nur in Heide- oder Moorerde", nicht richtig. In jedem nahrhaften durchlässigen Boden gedeiht es gut, wenn man in die Pflanzlöcher etwas Lauberde, Wald- oder Moorhumus, womöglich mit etwas Kompost oder verrottetem Dünger vermischt, füllt.

In kalkhaltigem Boden gedeihen Rhododendron wie auch sämtliche zu der Familie der Erikaceen gehörenden Pflanzen nicht, wo solcher an den Pflanzstellen vorhanden, muß er ausgehoben und durch passende Bodenarten ersetzt werden, sonst verkümmern die Pflanzen und gehen zu Grunde.

Reiner Moorboden enthält fast gar keine mineralischen Substanzen, die zum Aufbau der Holzpflanzen notwendig sind; wohl aber, besonders wenn er naß ist, viele giftige Säuren, welche auf das Wachstum schädlich einwirken. Auf reinem Moorboden gezogene Pflanzen sind immer minderwertig, unterernährt und kränklich, sie wachsen daher beim Umpflanzen auch schlecht an, was sich namentlich bei größeren Pflanzen bemerkbar macht; bei kleinen weniger.

Die Pflanzung geschieht auf folgende Weise: Man hebt die Pflanzlöcher nach der Größe der Pflanzen, bei kleineren Pflanzen 2—3 mal so weit, wie der Wurzelballen breit ist, bei größeren 1 mal so weit, aus, durchmischt die Hälfte der herausgeworfenen Erde mit Kompost, Laub-, Moor- oder Heideerde und evtl. etwas alten gelagerten Dung und setze hierauf die Pflanze, welche man vorher zweckmäßig eine halbe Stunde mit dem Wurzelballen in ein Gefäß mit Wasser gestellt hatte, derart ein, daß die Wurzeln ca. 3—5 cm mit Erde bedeckt werden und drücke dieselbe dann fest an. Hierauf mache man um die Pflanze einen kleinen Damm und gieße ordentlich an.

Es ist wenig bekannt, **daß Rhododendron flachwurzelnde Pflanzen sind,** die ihre Nahrung fast ausschließlich nur den obersten Bodenschichten entnehmen. Die sich bei längerer Zeit stehenden Rhododendron-Gruppen entwickelnde überaus feine Faserbewurzelung liegt direkt unter der Erdoberfläche und ist daher befähigt, in sehr kurzer Zeit Feuchtigkeit und Nahrung aufzunehmen. Bei der Pflege der Rhododendron-Pflanzungen ist daher auf folgende Punkte zu achten: Man soll die Erde zwischen den Rhododendron-Gruppen und -Beeten nie tief umgraben oder hacken, weil dadurch die Faserbewurzelung vollständig zerstört wird. Unkräuter sind auszupflücken. Man verhindert die Verunkrautung am besten durch Bodenbedeckung mit einer leichten Torfmullschicht, die außerdem für die Austrocknung des Bodens und als Schutzdecke sehr wichtig ist.

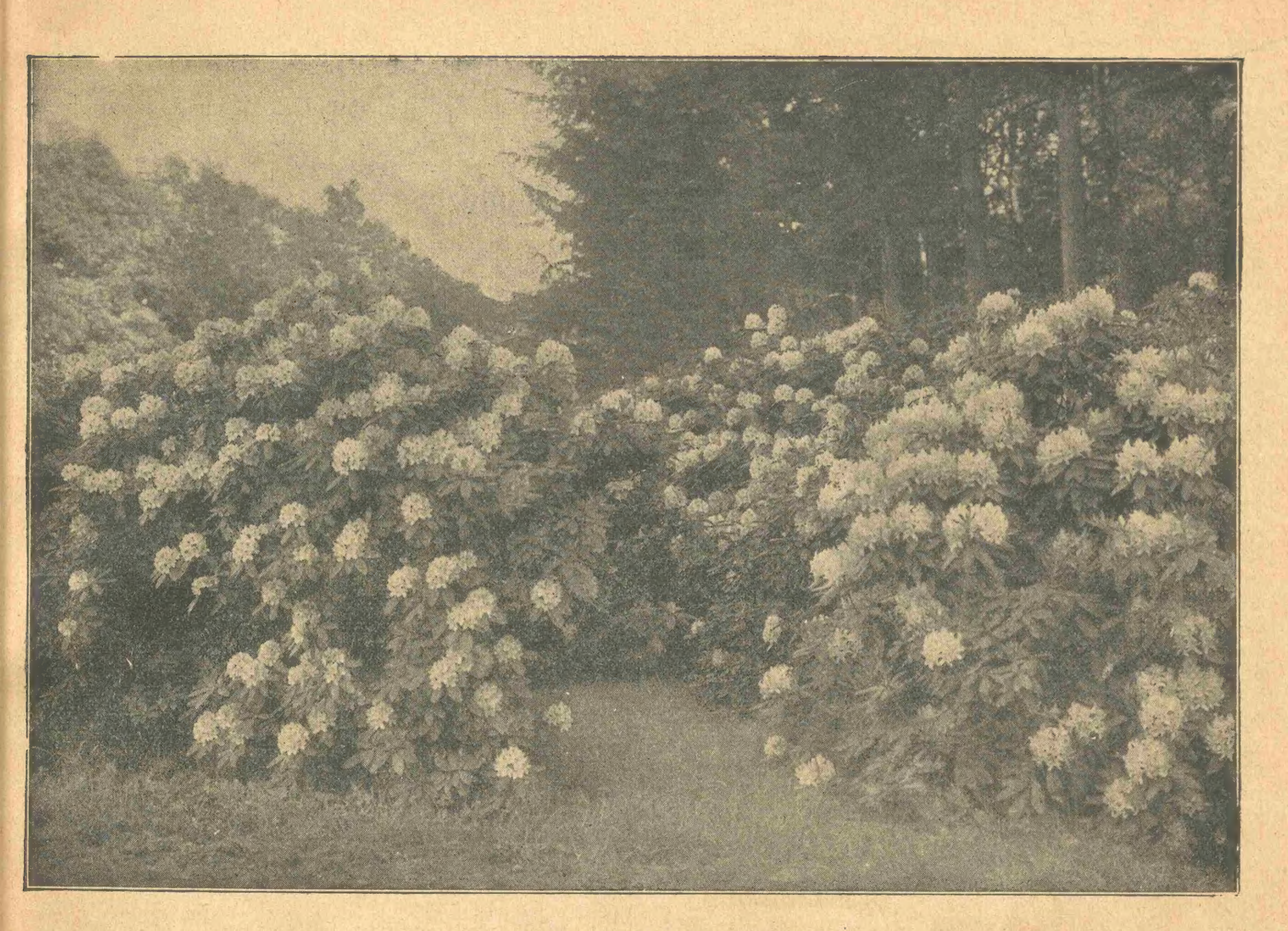
Für eine Düngung sind Rhod.-Pflanzungen, soweit es sich um Rhod. arb.- und Cataw.-Hybriden, Rhod. ponticum und Rhod. Catay.-Hybriden-Säml. handelt, sehr dankbar. Diese kann im Herbst und Winter erfolgen durch Ueberdecken der Erde um die Pflanzen herum mit etwas altem verrottetem Dung, am besten Kuhdung oder gedüngter Laub- oder Moorerde. Wo eine solche Düngung nicht durchzuführen ist, kann man im Frühjahr und Vorsommer mit stickstoffhaltigen Düngemitteln, wie Schwefelsaurem Ammoniak, Leunasalpeter oder Nitrophoska düngen, in der Weise, daß man in den Monaten April bis Ende Mai einen dieser Dünger unterbringt. Auf 10 qm Pflanzfläche rechnet man etwa 300 bis 500 Gramm. Mehr darf nicht genommen werden, da sonst die Pflanzen vergeilen und leicht erfrieren. Bei üppig wachsenden Pflanzen ist eine Düngung nicht erforderlich.

Kalkhaltige Düngemittel sind streng zu vermeiden.

Die niedriger wachsenden kleinblättrigen und zwergige Rhod.-Arten, auch die niedrigen Arten der botanisch ja auch zu den Rhod. gehörenden Azaleen vertragen organische Dünger wie Kuhdung, gedüngte Laub- oder Moorerde, auch Jauche nicht. Diese wachsen am besten in einer reinen Bodenmischung von Laub-, Moor- oder Heideerde mit Sand. Sollen die Pflanzen, falls sie sehr dürftig wachsen, gedüngt werden, dann kann man wohl im April bis Ende Mai mit kleinen Gaben von stickstoffhaltigen Düngemitteln das Wachstum fördern, man verfährt dann, wie oben gesagt, nur nimmt man auf 10 qm nur 200 Gramm, oben erwähnter Düngemittel. Die Düngesalze dürfen nicht auf den Blättern haften bleiben.

In Neuanlagen verwendet man als Schutzpflanzung Koniferen, welche die Wirkung einer Rhod.-Pflanzung ungemein erhöhen.

Zu erwähnen sei noch, daß man sofort nach der Blüte **die Samen ausbrechen muß oder mit einer Scheere oder Messer entfernt.** Es fördert dies das Wachstum der unter der Blütenkrone sich bildenden Triebe und ist zur Erzielung eines regelmäßigen Knospenansatzes notwendig.



Rhod. Cataw. grandiflorum am Waldrand.

Was die Sortenwahl betrifft, so ist dieselbe, wie schon gesagt, außerordentlich groß und bleibt dem Liebhaber überlassen, solche Sorten zu wählen, die zweckentsprechend sind. Rote Farben wirken unter sich am besten, ebenso weiße, bläuliche und purpurne Farben. Ganze Gruppen von nur bläulich- oder violettblühenden und weißblühenden Sorten sind von einzigartiger Wirkung. Wünscht man größere breite Flächen zu bepflanzen, so wählt man hoch- und breitwachsende Sorten für den Hintergrund, Rhod. Cataw. grdfl. und die weniger stark wachsenden Hybr. im Vordergrund. Als Einzelpflanzen eignen sich am besten die harten Cataw. Hybr. und Cunninghami White.

Während die weiß-, rosa- und lilablühenden Sorten durchweg weniger Ansprüche an den Boden stellen, dabei gesund und kräftig wachsen, gesunde dunkelgrüne Belaubung haben und schön geformte, rundliche Büsche bilden, verlangen die meisten rotblühenden Sorten allerbesten Boden, entwickeln aber trotzdem weniger schöne Büsche, die Belaubung macht einen kränklichen Eindruck; der Strauch wächst sparrig nach oben und wird unten kahl. Wer Wert auf schöne Einzelbüsche, überhaupt auf gesundes Wachstum legt, der pflanze besser keine rotblühenden. In Gruppen, wo die Pflanzen sich gegenseitig decken, sind sonst rotblühende Sorten noch verwendbar, als Einzelpflanzen sind sie entschieden zu verwerfen. Die Winterhärte und Widerstandsfähigkeit ist bei den rotblühenden Sorten auch nicht so groß, wie bei den vorgenannten Farben.

Wie sollen nun Rhododendron-Pflanzen sein?

Rhod.-Gartenpflanzen sollen einen gut durchwurzelten Erdballen haben, sie sollen gesund und natürlich ernährt, nicht überdüngt sein. Ueberdüngte Pflanzen wachsen, wenn sie in Gärten verpflanzt werden, schwer weiter und gehen auch leicht ein.

Von der in den meisten Rhod.-Anzuchtstätten allgemein üblichen Vermehrungsmethode durch Veredlung der Sorten auf Rhod. ponticum- oder Cunninghami White-Unterlage bin ich, soweit wie irgend möglich, abgewichen, und vermehre die meisten Rhod. arb. und Cataw. Hybriden durch Ableger. Ich erziele dadurch von Grund auf wurzelechte Pflanzen, die ein viel gesunderes Wachstum zeigen, bessere Büsche bilden und eine viel längere Lebensdauer haben.

Veredelte Rhod. haben bei vielen Sorten nur eine begrenzte Lebensdauer und werden sehr leicht von den aus dem Wurzelstock treibenden Wildtrieben, die bei vielen Sorten von Laien von der eigentlichen Sorte kaum zu unterscheiden sind, überwachsen. Die Sorte wird dadurch, daß der Wildling meist viel stärker wächst, unterdrückt und geht oft zugrunde.

Die wenigen Sorten, die sich nicht durch Ableger vermehren lassen, werden auf Säml. der härtesten Rhod. Catawbiense veredelt. Im abnorm strengen Winter 1928-29 haben alle auf weichliche Unterlagen veredelten Rhododendron stark gelitten, während die auf Cataw. veredelten und aus Ableger erzogenen gar keine Frostschäden aufwiesen.

Rhododendron-Schädling.

In den warmen Vorsommermonaten tritt vielfach, namentlich in Gegenden mit lufttrockenem Klima, an den Rhod.-Pflanzungen ein Schädling auf, die Rhod.-Fliege oder Wanze, Stephanitis Olberti colenati. Der Schädling kommt nur an der Blattunterseite vor und nur dort, wo Pflanzen warm und geschützt stehen und jemehr sie der Sonne ausgesetzt sind. Im Schatten, wo diePflanzen kühler stehen, tritt die Fliege nicht auf. Der Befall ist leicht erkennbar an der Blattoberseite, die anfangs stecknadelkopfgroße hellere Punkte zeigt, die sich bei fortschreitender Vermehrung des Schädlings immer zahlreicher zeigen, bis schließlich bei sehr starkem Befall das sonst dunkelgrüne Blatt gelblich-grau erscheint. Wendet man solche Blätter um, so findet man an der Unterseite, die bei starkem Befall braun ist, was von den Ausscheidungen des Schädlings herrührt, die hellgraue, perlmutterartig schimmernde, sich nur schwerfällig bewegende Wanze.

Die Eiablage des Schädlings erfolgt von August bis Oktober und ist mit dem bloßen Auge kaum erkennbar. Etwa Mitte Mai des folgenden Jahres entstehen die kleinen, in den ersten 8—10 Tagen noch ungeflügelten Insekten, die sofort ihr Zerstörungswerk beginnen, indem sie den Saft aus den Blättern saugen. Um diese Zeit ist die Wanze am leichtesten zu bekämpfen, am besten mittels Bespritzen mit nachstehendem billigen Bekämpfungsmittel:

2 kg Schmierseife, 2 Liter Brennspiritus zu 100 Liter Wasser. Die Seife wird am leichtesten in dem Spiritus aufgelöst, was einige Stunden dauert, und dann wird das Wasser zugegeben.

Das Bespritzen geschieht am besten mittels einer automatischen Luftdruckspritze (Reb- oder Obstbaumspritze), wie sie ja in verschiedenen Systemen im Handel sind und auch für die Bekämpfung der Schädlinge im Obstbau gebraucht werden.

Das Bespritzen muß bei trockenem Wetter geschehen, damit das Mittel haften bleibt, ob bei dunklem Wetter oder Sonnenschein, ist gleich, und muß von unten herauf gemacht werden, da ja die Wanze nur an der Blattunterseite auftritt.

Wird diese Bespritzung im Laufe des Sommers, namentlich in den Monaten Mai, Juni und Juli öfters wiederholt, so kann man die Wanze leicht radikal vernichten.

Obiges Spritzmittel ist absolut unschädlich für die Rhododendron.

Rhododendron-Sortiment.

arb.- und Cataw.-Hybriden

Die Blütezeit erstreckt sich in der Regel von etwa Mitte Mai bis Mitte Juni, sie verschiebt je nach der Witterung um 8—10 Tage. Die frühblühenden Sorten sind besonders bezeichnet, die harten mit einem Stern, die Cataw.-Hybr. mit C. H. und die bewährtesten Hauptsorten sind unterstrichen.

Die bei jeder Sorte angegebenen Preise verstehen sich für jüngere Pflanzen; wo bei einzelnen Sorten die Preise höhere sind, handelt es sich entweder um solche, deren Anzucht schwieriger ist oder um neue und neueste Sorten.

Die allgemeinen, nach Höhe und Breite gemessenen Preise siehe Seite 8.

	1 St. RM.
***Album grandiflorum,** C. H., im Aufblühen weiß mit lila Anflug, später reinweiß	2,—
***Album novum,** C. H., der vorstehenden ähnlich, kräftig und robust wachsend	2,—
Alfred, dunkellila, von gedrungenem Wuchs	2,—
***Annedore** C. H. rotblühend gedrungen und breitwachsend	2,50
Albrecht Dürer, rot, neu, nur junge Pflanzen	3,—
***Barecanelia,** hellila, stark punktiert; sehr frühblühend Harter hochwachsender Strauch	2,50
Betty Wormald, rosa, neu, nur junge Pflanzen	3,—
***Bismarck,** C. H., weiß mit roter Zeichnung	2,50
***Boule de Neige,** reinweiß, frühblühend; schwach- und gedrungener, harter Strauch	2,50
Britannia, neuere, aber nicht ganz harte Sorte, Blüte groß, glockenförmig, prachtvoll rot mit scharlachrotem Schein	4,50
***Caractacus** C. H. leuchtend purpur, große edelgeformte Blüte von langer Haltbarkeit. Eine schönbelaubte gut wachsende Sorte für größere Pflanzungen. Große Vorräte in allen Stärken bis zu 100 cm	2,—
***Candidissimum,** C. H. reinweiß, lockerer Wuchs	2,—
***Cataw. Album,** C. H., reinweiß	2,—
***Cataw. Boursault,** C. H., leuchtendlilabl., etwas früher, wie nachstehende, vollbelaubter gesunder sehr harter, breitwachsender Strauch	2,—
***Cataw. grandiflorum,** C. H., leuchtend lila, großblumig. Eine der am meisten bekannten und am meisten angepflanzten Sorten. Die außerordentlich große Winterhärte, der schöne geschlossene Wuchs, die Anspruchslosigkeit in Bezug auf Boden und Standort machten sie zu einer Weltsorte Große Vorräte in allen Stärken, Preise siehe Seite 8.	2,—

*Charles Dickens C. H., leuchtendrot, mit großen Blütendolden; sehr harter, aber in der Jugend langsam wachsender Strauch . . . . 3,—
*Cunninghami White, weißblühend, früh. Viel angepflanzter, bekannter vollbelaubter, compact und geschlossen wachsender Strauch mit glänzend dunkelgrünem Blattwerk. Harte, für exponierte Lagen und wegen des regelmäßigen Wuchses für große Beete und regelmäßige Anlagen empfohlene Sorte. Alle Stärken bis zu 2,50 Meter vorrätig. Preise siehe Seite 8. . . . . . 2,—
Cynthia, hellrot, sehr großblumig; Strauch verlangt geschützten Stand 2,50
*Daishy, C. H., hellkarminrot, breitwachsend 2,50
*Darius, C. H., dunkelrosa 2,50
*Donar, C. H., hellkarmesinrot 2,50
*Delicatissimum, C. H., im Aufblühen zart rosa, später fast weiß. Strauch von lockerem Wuchs 2,50
Doncaster, dunkelleuchtendrot mit scharlachrotem Schein. Strauch verlangt geschützten Stand . . 3,—
*Dr. H. C. Dresselhuys, purpurkarminrot, neu 4,50
*Dr. V. H. Rutgers, wie vorstehende, neu 4,50
*Edward S. Rand, schön karminrot große Blütendolde. Strauch bildet schöne Büsche . . . 3,—
*Effner, dunkelviolett 2,50
*Emma C. H. karmesinrot. Strauch von schönem Wuchs 2,50
*Erich C. H. hellrot 2,50
*Everestianum C. H. rosalila, reichblühend . . . . 2,—
*Fastuosum fl. pl. C. H. dunkellila gefüllt, sehr großer Blütenstutz . . . . 2,—
*F. D. Godman, dunkelkarminrot. Str. hochwachsend . . . . 2,—
*Genoveva C. H. weiß mit zart lila 2,50
*Giganteum C. H. karminrot, blüht 8 Tage vor Hauptblüte 2,50
Gomer Waterer, im Aufblühen zart lila, später weiß 2,50
Göthe, lilarosa, neu, nur junge Pflanzen . . . . 3,—
*Granat C. H. karminrot 2,50
*Hassan C. H. hellkarminrot 2,50
*Holbein, C. H. dunkelkarminrosa 2,50
Homer, rein rosa 2,50
*Humboldt C. H. blaßrosa 2,50
Hugo Koster, leuchtend scharlachrot, neu, nur junge Pflanzen . . . . 3,—
*Ignatius Sargent C. H. hellkarminrot 2,50
John Walter, leuchtendrot, reichbl. schwachwachsend. Verl. geschützten Stand 2,50
Käte Waterer, rosa mit großer gelblicher Zeichnung. Verlangt geschützten Stand 2,50
*Kettledrun C. H. leuchtendkarminrot, sehr schöner Wuchs, sehr langtriebig, locker 2,50
*Lady Armstrong, C. H., hellrot mit dunklen Punkten 2,50
*Lord Clyde, leuchtend hellrot, etwas früher blühend. Gute Gruppensorte 2,50
*Lees dark Purple, C. H., dunkelviolett, reichblühender harter gedrungen wachsender Strauch . . . 2,50
*Leopardi C. H., weiß mit auffallender bräunlicher Zeichnung. Alte schöne Sorte 2,50
Lucidum, schön hellrot, blüht etwas früher. Wuchs gedrungen und vollbelaubt 2,50
*Mad. Carvalho, C. H., weiß mit hellgelber Zeichnung 2,50
*Mad. Masson, weiß mit hellgelber Zeichnung. Als älterer Strauch sehr schön . . . . . . 2,—
Michael Waterer, leuchtendrot, sehr großblumig. Stand soll etwas geschützt sein 2,50
*Mira, C. H., rotblühend 2,50
*Mrs. John Clutton, weiß mit gelbl. Zeichnung, schöne edelgeformte Blume 2,50
*Mrs. P. den Ouden, karminrot, neu 4,50
*Mrs. R. S. Holford, hellkarminrot mit lachsfarbe. Schöne harte Gruppensorte 2,50
*Mrs. Millner, karminrot, breitwachsend 2,50
Nova Zembla, rot, neu, nur junge Pflanzen . . . . 3,—
*Old Port, dunkelweinrot, eigenartige Farbe 2,50
*Oldewig, C. H., hellkarminrot, breitwachsend 2,50
*Omega, C. H., wie vorstehende 2,50
*Papilionaceum, zartlila, mit auffallend großer bräunlicher Zeichnung. Hochgebauter schöner Blütenstutz. Strauch wächst aufrecht, ist sehr dauerhaft und wenn älter, auffallend schön 2,50
*Pearsons grandifl., C. H., purpurkarminrot 2,50
*Peter van Noordt, zart lila, mit heller Zeichnung. Auffallende Sorte von lockerem Wuchs mit rotstieligen Blättern 2,50
*Peter Koster, leuchtendkarminrot mit rosa Rand, neu, nur junge Pflanzen . . . . 3,—
*Purpureum elegans, C. H., purpurviolett, als älterer Strauch auffallend schön 2,50
*Purpureum grandifl., C. H., hellpurpurviolett, als großer Strauch sehr schön 2,50
Pictoratum, rein rosa mit auffallender dunkler Zeichnung; als älterer Strauch auffallend und sehr wirkungsvoll 2,50
Pink Pearl, sehr großblumig, rein rosa. Hervorragend schön; Strauch von langtriebigem, lockerem Wuchs; nicht hart. Verlangt gegen Wintersonne geschützten Stand und in strengen Wintern etwas Schutz. Große lockere Büsche bis zu 2 Meter Höhe vorrätig (siehe Seite 9) 3,50
Prof. Dr. Hugo de Vries, rein rosa, noch großblumiger, wie vorstehende Pink Pearl, der sie in ihrem Wuchs sehr ähnelt . . . . 4,—
*Prometheus, leuchtend brillantkarmin, sehr schön, aber sparrig und lockerwachsend . . . . . 4,—
*Purity, großblumig weiß, mit auffallend gefleckter gelber Zeichnung. Sehr schön als älterer Strauch . 2,50
*Ponticum campactum, rein rosabl., schwach- und gedrungenwachsend . . . . 2,—

***Roseum elegans**, C. H., Strauch von gesundem Wuchs mit vollem Blattwerk, ähnlich der Cataw. grandifl. Als größerer Strauch sehr reichblühend. Diese außerordentlich harte Cataw. Hybr. eignet sich als Gruppensorte besonders gut auch schon deswegen, weil sie sich selbst für die exponiertesten Lagen eignet. Blüte hellrot. . . . . 2,—
Souv. de Dr. S. Endtz, großbl. rosa, ähnlich Pink Pearl, aber gedrungener wachsend 4,50
The Bride, reinweiß mit grünlicher Zeichnung. Als älterer Strauch reichbl. und sehr schön . . . 2,50
The Crownprince, leuchtendrot, mit auffallend großer grünlichbrauner Zeichnung; schwach- und langsam wachsend . . . . 3,—
***van der Broeke**, leuchtendkarminrot, neu 4,50
***van der Hoop**, ähnlich vorstehender, neu 4,50
***William Austin**, dunkelleuchtendrot mit ganz dunkler Zeichnung. Dauerhafte ältere Sorte . . . 2,50

Rhododendron-Preise in vorstehenden Sorten meiner Wahl

einschl. Cataw. grandiflorum.

Höhe u. Breite cm	1 St. RM	10 St. RM	100 St. RM.	Höhe u. Breite cm	1 St. RM	10 St. RM	100 St. RM.
30— 40	2,50	22,50	200,—	80— 90	8,50	80,—	750,—
40— 50	3,—	27,—	240,—	90—100	10,—	95,—	870,—
50— 60	3,75	34,—	295,—	100—120	16,—	140,—	1350,—
60— 70	4,50	40,—	360,—	120—140	22,—	210,—	1900,—
70— 80	5,50	50,—	460,—	140—160	30,—	280,—	2600,—

Rhododendron zum Treiben. Cataw. grandifl. und Hybr. für Töpfe.

Pflanzen mit	5— 8 Knospen 25—30 cm	10 St. 19,50	100 St. 175,— RM.
Pflanzen mit	8—12 Knospen 30—40 cm	10 St. 24,—	100 St. 220,— RM.
Pflanzen mit	10—15 Knospen 40—50 cm	10 St. 30,—	100 St. 270,— RM.

Rhododendron Cataw. grandiflorum, beschrieben Seite 6.
in extrastarken Gruppenpflanzen

Höhe u. Breite	1 St.	10 St.
160—180 cm	40,—	360,—
180—200 cm	50,—	450,—
200—225 cm	80,—	750,—
225—250 cm	100,—	900,—
250—300 cm	130,—	1200,—

Desgleichen in ausgesuchten Solitärpflanzen.

180—200 cm hoch und breit	1 St. 150—200 RM.
200—225 cm hoch und breit	1 St. 200—225 RM.
225—250 cm hoch und breit	1 St. 225—250 RM.
250—300 cm hoch und breit	1 St. 250—300 RM.
300—350 cm hoch und breit	1 St. 300—400 RM.

Rhododendron Cunninghami White, beschrieben Seite 7.

Höhe u. Breite	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40	2,—	18,—	160,—
40— 50	2,50	22,—	200,—
50— 60	3,—	27,—	240,—
60— 70	4,—	36,—	320,—
70— 80	5,—	45,—	400,—
80—100	9,50	87,—	780,—
100—120	12,—	110,—	1000,—

Desgleichen in extrabreiten vollen Dekorationspflanzen

160—180 cm hoch und breit	1 St. 60— 75 RM.
180—200 cm hoch und breit	1 St. 120—150 RM.
200—225 cm hoch und breit	1 St. 150—200 RM.

Nach meiner Wahl liefere ich in schöner Zusammenstellung
10 Rhod. Hybriden in Sorten in versch. Stärken . . . . 20,— RM.
20 do. . . . . 38,— RM.

Für Rhod.-Massenpflanzung in öffentlichen Anlagen, großen Parks, Sanatorien und als Waldverschönerung kann ich große Mengen weniger voll geformter, aber gesunde kräftige Gruppenpflanzen von Rhod.-Hybriden, Cataw, grandifl. Cunninghami White und Cataw. Hybr.-Sämlingspflanzen, zum Teil mit Knospen, in den Stärken von 50 bis 150 cm abgeben. Preise auf Anfrage.

Rhod. Catawbiense-Hybr.-Sämlings-Pflanzen.

Rhod. Cataw., die Stammform vieler Hybriden, wurde im Jahre 1809 von Nordamerika, wo sie in Virginien und Nord-Carolina, besonders an den Quellen des Catawba-Flusses wild wachsend vorkommt, in Europa eingeführt. Die größten, in Deutschland nur vereinzelt anzutreffenden Pflanzen von 3—5 m Höhe mögen ca. 75 Jahre alt sein.

Der Strauch wird groß, hat jung einen aufstrebenden, mehr lockeren, als ältere Pflanze einen mehr gedrungenen Wuchs und dunkelgrüne, volle Belaubung. Das Blatt ist groß, derb und meist an den Rändern zurückgebogen. Blumen in großen, dichtgestellten Dolden von hell-lila bis dunkel-lila, purpurner und roter Färbung.

Rhod. Cataw. und deren Hybr. gehören zu den härtesten in Kultur befindlichen Rhododendron und sind auch inbezug auf Standort, sowie Boden und klimatische Verhältnisse die anspruchlosesten. Für



Rhod. Cataw.-Hybr.-Säml.-Pflanzen, ältere Gruppe.

Unterpflanzung unter kahle Waldpartien und als Unterholz im Park ist Rhod. Catawbiense außerordentlich wertvoll, ebenso ist sie für freistehende Gruppen besonders geeignet, da sie nicht wie viele Hybriden gegen Wind und Sonne so empfindlich ist.

Meine Cataw. Hybr.-Säml.-Pflanzen sind aus Samen gezogen, der nur von besonders schöngewachsenen und schönblühenden Pflanzen entnommen wird.

Wie mir unaufgefordert mitgeteilt wurde, haben sich meine Cataw.-Hybriden-Sämlingspflanzen im abnorm strengen Winter 1928-29 in Gegenden mit den höchst verzeichneten Kältegraden als hart erwiesen.

Bestimmte Farben können bei den Cataw.-Säml.-Pflanzen nicht angegeben werden. Rhod. sind sehr variabel, das heißt, Säml.-Pflanzen irgend einer bestimmten Art oder Varietät vererben selten genau die Blütenfarbe. Da die Blüten durch Insekten mit allen möglichen anderen Farben befruchtet werden, so entstehen sehr reiche Farbenspiele unter den Nachkommen, oft viel schönere, wie bei den veredelten Hybr. Der Käufer kann versichert sein, daß er bestimmt schönblühende Pflanzen erhält, die außerdem die Eigenschaft haben, größere Büsche zu bilden wie die veredelten Hybr.

In allen Stärken sind große Vorräte! Pflanzen zum Teil mit Knospen.

Höhe u. Breite cm	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40	1,25	12,—	110,—
40— 50	1,80	17,—	160,—
50— 60	2,20	20,—	180,—
60— 70	2,70	25,—	230,—
70— 80	4,—	37,—	350,—
80—100	6,—	57,—	500,—

Desgleichen in Jungpflanzen zur Weiterkultur und Unterpflanzung.

10—15 cm	10 St. 2,—	100 St. 15,—	1000 St. 100,—
15—20 cm	10 St. 2,80	100 St. 20,—	1000 St. 150,—
20—30 cm	10 St. 4,—	100 St. 35,—	1000 St. 320,—
30—40 cm	10 St. 6,—	100 St. 50,—	1000 St. 450,—

Rohd.-Hybr.-Hochstämme mit starken Kronen.

80—100 cm Stammhöhe	1 St. 20,—	10 St. 180,—
100—125 cm Stammhöhe	1 St. 25,—	10 St. 200,—
125—150 cm Stammhöhe	1 St. 30,—	10 St. 250,—

Rhod. Pink Pearl in starken, locker gewachsenen Büschen.

100—125 cm	1 St. 10,—	10 St. 90,— RM.
125—150 cm	1 St. 12,—	10 St. 110,— RM.
150—175 cm	1 St. 20,—	10 St. 180,— RM.
175—200 cm	1 St. 30,—	10 St. 270,— RM.

Rhododendron in verschiedenen Arten und Formen.

Für Stein- und Heidegärten empfohlene sind mit **St.** bezeichnet.

	1 St. RM.	10 St. RM.

Rhod. ambiguum Hemsl. China. **St.**
Bis 2 Meter hochwerdender, dichtverzweigter harter Strauch. Blüte sehr reich Mai-Juni in gelbl. Farbtönen. 15—20 cm 1,25 11,—
20—30 cm 2,— 18,—
extrastarke Sträucher 20—30 RM.

Rhod. arborescens, siehe Azalea arborescens.

Rhod. arbutifolium, siehe Rhod. daphnoides.

Rhod. Aucklandi, Hook. Sikkim-China.
Art mit dicken, braunroten Trieben und derben großen Blättern. 15—20 cm 1,25 11,—
20—30 cm 2,— 18,—

Rhod. Augustini, Hemsl. Central- u. Westchina. **St.**
Bis 3 Meter hochwerdende harte Art von dichtverzw Wuchs. Blüte rosenrot oder blaupurpur.
15—20 cm 1,25 11,—
20—30 cm 2,— 18,—

Rhod. barbatum Wall. Himalaya.
In der Heimat bis 6 Meter hoch werdend. Blüten rosenrot.
6—15 cm 1,25 11,—



Rhod. brachycarpum

Rhod. brachycarpum, Don. Japan und Korea. **St.**
Harte, gedrungen wachsende Art mit großen, derben, hellgrünen Blättern. Blüte im Juni Iuli gelblichweiß bis trübrosa mit grünl. Tupfen, weniger auffallend. Schöne Art für Schatten.
20—30 cm 1,50 12,—
30—40 cm 2,— 18,—
40—50 cm 3,— 25,—

	1 St. RM.	10 St. RM.

Rhod. brachycarpum hybr. hort. **St.**
In der Blüte von der Art abweichende Formen.
30—40 cm 2,— 18,—
40—50 cm 3,— 25,—

Rhod. calophytum, Franchet. Westchina. **St.**
Sehr schöne, harte, seltene Art mit großen, Blättern. In der Heimat kleiner Baum. Blüte früh im April, breitglockig, weiß mit dunkler Zeichnung im Schlunde.
junge Pflanze 2,50
30—40 cm 7,50

Rhod. campanulatum, Don., Sikkim-Himalaya. **St.**
Gedrungen und kompakt wachsende harte Art für lufttrockene Gegenden. Belaubung dicklederartig, dunkelgrün-bläulich unterseits rostfarbig-filzig. Blüte erst als älterer Strauch in wenigblütigen blaßlila Dolden im April. Größere Sträuch. sind schöne Dekorationspflanzen.
15—20 cm 2,50 23,—
20—30 cm 3,— 28,—
30—40 cm 4,— 38,—

Rhod. cameliiflorum, Hook. Himalaya.
Kleiner Strauch für geschützte Lagen. Blüten kurzgestielt, breitlockig, weiß oder leicht rosa,
Junge Pflanzen 2,— 18,—



Rhod. campylocarpum

Rhod. campylocarpum, Hook. Sikkim-Himalaya. **St.**
(Siehe Bild.) Seltene Art. Kleiner Strauch für etwas geschützten Stand. Blätter stumpfelliptisch, unten blaugrau bis 10 cm. Blüten glockig, hellgelb im Mai.
30—40 cm 8,— 7,50
40—50 cm 10,— 95,—

Rhod. canadense L., Nord-Amerika, Kanada (Rhodora). **St.**
Bis 1,25 Meter hoch werdender, azaleenähnlicher, harter, laubabwerfender, Ausläufer

		1 St. RM.	10 St. RM.

treibender Strauch. Sehr reiche violette Blüte Ende April-Mai. Schöner anspruchloser Strauch für Stein- und Heidegärten.

	1 St. RM.	10 St. RM.
20—30 cm	1,50	14,—
30—40 cm	2,—	18,—
40—50 cm	3,—	28,—
50—60 cm	4,—	37,—

Rhod. cantabile, Balf. u. W. W. Sm. China. **St.**
Seltene niedrig bleibende harte Art. Belaubung kleine dunkelgrün unterseits rostfarbig. Sehr reiche Blüte im Mai, veilchenblau bis dunkelviolett, Staubfäden und Stempel gelborange.

	1 St. RM.	10 St. RM.
8—10 cm	2,—	18,—
10—15 cm	3,—	28,—
30—40 cm	6,—	55,—

Rhod. capitatum, Balf. u. W. W. Sm. **St.**
Zierliche, feinzweigige, aufrechtwachsende Art, hart und sehr reichblühend.

	1 St. RM.	10 St. RM.
30—40 cm	8,—	75,—

Rhod. carolinianum (Rhod. punctat. Small). **St.**
(Siehe Bild.)
Mittelhohe, harte Art aus Nordcarolina. Blätter 7—8 cm lang, dunkelbräunlich. Blüte Mitte Mai in kleinen rosafarbigen Dolden.

	1 St. RM.	10 St. RM.
20—30 cm	2,—	18,—
30—40 cm	3,—	28,—
40—50 cm	3,50	32,—



Rhod. carolinianum



Rhod. Catawbiense

Rhod. Catawbiense, Michx. Nord-Amerikanische Alpenrose. Siehe Bild.
Bekannte, sehr winterharte Art. Blüte im Mai hell- bis dunkellila.

	1 St. RM.	10 St. RM.
20—30 cm	1,—	9,—
30—40 cm	1,50	14,—
40—50 cm	2,—	18,—
50—60 cm	2,50	22,—

Rhod. Cataw. compactum, hort. **St.**
Der vorstehenden ähnliche, aber kompakt wachsende Form.

	1 St. RM.	10 St. RM.
Junge Pflanzen 15—25 cm	1,—	9,—

Rhod. caucasicum, Pallas. **St.** Siehe Bild Seite 12.
Niedriger, dichter Busch bis 60 cm. Blätter spitz elliptisch, glänzend dunkelgrün, unten rotbraun, bis 10 cm. Blüte im Mai, lichtgelb. Halbschattenliebende Art.

	1 St. RM.	10 St. RM.
20—30 cm	2,—	18,—
30—40 cm	2,50	22,—
40—50 cm	3,—	28,—
50—60 cm	4,—	37,—

Rhod. chartophyllum, Franchet, Westchina.
Eine dem Rhod. racemosum ähnliche Art.

	1 St. RM.	10 St. RM.
15—20 cm	2,—	18,—



Rhod. caucasicum

	1 St. RM.	10 St. RM.

Rhod. cheilanthum, Balf. u. Forest. **St.**
Zwergart mit aromatischen kleinen dunkelgrünen Blättern. Blüte im Mai rosa.

20—30 cm	3,—	28,—



Rhod. ciliatum

Rhod. ciliatum, Hook. fils. Wimperblättrige Alpenrose. **St.** Siehe Bild.
Niedrige, seltene Art vom Sikkim. Blätter dunkelgrün, auffallend stark bewimpert, 5—7 cm lang, Blüte Anfang Mai, weiß bis hellrosa.

Junge Pflanzen 10—15 cm	2,—	18,—

Rhod. cinnabarinum, Hook. **St.**
Schöne, aber etwas empfindliche Art vom Himalaya. Strauch ist dicht belaubt mit bläulichen, 4—6 cm langen Bl. Blüte reich, zinnoberrot.

Junge Pflanzen	1,20	10,—
15—20 cm	2,—	18,—

Rhod. concinnum, Hemsl. **St.**
Niedrige, seltene, kleinblättrige Art aus Mittel-China. Blüte purpurfarben, schon bei jungen Pflanzen reich.

30—40 cm	3,50	32,—

	1 St. RM.	10 St. RM.

Rhod. dahuricum, L. **St.**
Halbimmergrüne, harte, sibirische, schon im März blühende Art.

20—30 cm	2,50	22,—

Rhod. dahuricum sempervirens, hort.
Aufrecht wachsende, harte Form mit sehr früher purpurner Blüte im März.

Junge Pflanzen	3,—	

Rhod. daphnoides, hort. (arbutifolium). **St.**
Strauch von dichtzweigigem Wuchs, bis 1,25 Meter hoch werdend, mit rötlichbraunem Holz und ebensolcher Belaubung. Blätter ca. 5 cm lang, Blüte sehr reich, hellrosa, im Mai-Juni.

30—40 cm	2,—	18,—
40—50 cm	2,50	22,—
50—60 cm	2,80	26,—
60—70 cm	3,50	34,—
100—125 cm	10,—	85,—

Rhod. decorum, Franchet. **St.**
Neue Art aus dem westlichen China, bis 2 Mtr. hoch werdend. Blätter bis 20 cm, stumpfgrün, unten graubläulich. Junge Triebe hellrot. Blüte weiß bis rosa, breitglockig im Juni.

20—30 cm	2,50	22,—
30—40 cm	3,—	28,—

Rhod. dilatatum, siehe Azalea dilatata.

Rhod. Falconeri, Hook., Bhutan.
Hochwachsende Art mit sehr großen Blättern und weißen, purpurn gezeichneten Blumen.

Junge Pflanzen 5—10 cm	1,—	8,—

Rhod. ferrugineum, Linne. Rostfarbige europäische Alpenrose. **St.**
Bekannte zweigige Art, die bis 80 cm hoch wird. Belaubung lederartig dunkelgrün, unterseits rostfarben, 3—4 cm lang. Die kleinen hellroten, in der Knospe scharlachroten Blüten erscheinen in reicher Fülle im Mai-Juni. Beste Art für Steingärten.

15—20 cm	1,70	15,—
20—30 cm	2,50	22,—
30—40 cm	3,50	32,—
40—50 cm	4,50	42,—
50—60 cm	6,—	55,—

Rhod. ferrugineum album, hort. **St.**
Seltene, weißblühende Form.
Starke Pflanz 15—20 RM.



Rhod. Fortunei

1 St. RM — 10 St. RM.

Rhod. Fortunei, Ldl. Ostchina. Siehe Bild.
Harte, starkwachsende Art mit großen, bläulichen, bis 40 cm langen Blättern. Blüte im Mai-Juni, hellviolett.

	1 St. RM	10 St. RM.
15—20 cm	1,20	10,—
50—60 cm	4,50	42,—
60—75 cm	6,—	55,—

Rhod. fulgens Hooker fil. Himalaya.
Seltene großblätterige Art von niedrig. Wuchs. Blüte dunkelscharlach

	1 St. RM	10 St. RM.
20—30 cm	10,—	

Rhod. glaucum, Hook. Sikkim und Bhutan. **St.**
Harte Zwergart mit dunkelgrüner, unterseits bläulicher, aromatisch duftender Belaubung, Blüte sehr reich, dunkelrosa im Mai.

	1 St. RM	10 St. RM.
15—20 cm	3,—	28,—

Rhod. heliolepis, Franchet. **St.**
Harte, niedrige Art mit purpurnen Blüten im Mai.

	1 St. RM	10 St. RM.
Junge Pflanzen	1,20	10,—



Rhod. hippophaeoides

Rhod. hippophaeoides, Baff u. W. W. Sm. **St.** Siehe Bild.
Neue, noch seltene chinesische Art mit feinen, drahtigen Zweigen, bis 60 cm hoch werdend. Blätter silbergrau, bis 2 cm. Blüte schon bei ganz jungen Pflanzen im Mai, sehr reich, bläulich lila.

	1 St. RM	10 St. RM.
10—15 cm	1,—	9,—
15—20 cm	1,50	13,—
20—30 cm	2,50	23,—
30—40 cm	3,50	32,—

Rhod. hirsutum, Linne, **St.**
Rauhaarige, europäische Alpenrose, im Wuchs ähnlich wie ferrugineum. Blüte hellrot.

	1 St. RM	10 St. RM.
10—15 cm	2,—	18,—

Rhod. Hodgsoni, Hook. Himalaya.
Hochwachsende Art mit lilarosa Blüten.

	1 St. RM.	10 St. RM.
Junge Pflanzen	1,50	14,—

Rhod. imbricatum, hort. (pont. imbricatum) **St.**
Hübsche Form mit glänzend grünen, dachziegelartig übereinander liegenden Blättern. Blüte rötlich-violett im Mai—Juni.

	1 St. RM.	10 St. RM.
20—30 cm	1,80	16,—
40—50 cm	3,50	32,—
50—60 cm	4,—	38,—
60—70 cm	5,—	47,—

Rhod. impeditum, Balf. u. W. W. Sm. **St.** China.

Rhod. impeditum

Neue, harte, bis 40 cm hochwerdende Art von zwergigem, dichtverzweigtem Wuchs. Blättchen rundoval und bis 12 mm, silbergrau, glitzernd beschuppt. Blüte veilchenblau bis violett-purpur, sehr reich im Mai, vereinzelt im Aug. Prächtige Art für den Steingarten. Pflanzen mit Knospen

	1 St. RM.	10 St. RM.
8—10 cm	1,80	16,—
10—15 cm	2,25	20,—
15—20 cm	3,50	32,—

Rhod. intermedium. St.
Die in der Natur vorkommende Hybride zwischen ferrugineum und hirsutum.

	1 St. RM.	10 St. RM.
20—30 cm	2,50	22,—
30—40 cm	3,50	32,—

Rhod. kamschaticum, Pall. Kamschatka, Alaska, Japan.
Niederliegende laubabwerfende Zwergart mit roten Blüten im Mai.

	1 St. RM.	10 St. RM.
	3,—	28,—

Rhod. Keiskei, Miqu. **St.** Japan.
Niederliegende kleinblätterige Art. Blüte blaßgelb im Juni.

	1 St. RM.	10 St. RM.
10—15 cm	1,50	14,—

Rhod. ledifolium, siehe Azalea ledifolia.

Rhod. Luscombei, Wats.
Hybride zwischen Fortunei und Thomsoni. Mittelhoher Strauch mit voller bläulich-grüner Belaubung. Blüte glockig rosenrot, duftend.

	1 St. RM.	10 St. RM.
Junge Pflanzen	2,50	22,—

Rhod. lutescens, Franchet. **St.** Westchina.
Eine mit racemosum verwandte niedrig bleibende Art mit hellgelben Blüten.

	1 St. RM.	10 St. RM.
Junge Pflanzen	1,50	14,—



Rhod. Metternichii

	1 St. RM.	10 St. RM.

Rhod. maximum, Linne, Nordamerika.
Harte spätblühende Art. Blüte weiß.

Junge Pflanzen	1,50	14,—

Rhod. Metternichii, Max. Japan. Siehe Bild S. 13
Sehr harte, gedrungen wachsende schöne Art. Belaubung schmal, graugrün, unterseits rostbraun. Blüte Anfang Mai hell- bis dunkelrosa. Für lufttrockene Gegenden und trockene Lagen empfohlen. Aeltere Sträucher prachtvolle Dekorationspflanzen.

10—15 cm	1,50	14,—
15—20 cm	2,—	18,—
20—30 cm	3,—	28,—

extrastarke Sträucher 1 St. 30—50 RM.

Rhod. micranthum, Turcz. China, Mandschurei. St.
Kleinblütige, Ledum ähnliche harte Art. Blüte in dichten Sträußen, glockig, weiß.

25—30 cm	2,—	18,—

Rhod. mucronulatum, Turcz. Sibirien, Korea. St.
Harte laubabwerfende Art. Strauch feintriebig, bis 1,50 m hochwerdend. Blüte früh im März-April, rosapurpurn.

20—30 cm	2,—	15,—
30—40 cm	2,50	20,—
40—50 cm	3,—	28,—
50—60 cm	3,50	32,—

Rhod. myrthifolium, hort. St.
Eine der daphnoides im Wuchs fast gleiche Form mit dunkelgrüner, aromatisch duftender Belaubung und hellrosa Blüten im Mai-Juni.

30—40 cm	2,—	18,—
40—50 cm	2,50	22,—
50—60 cm	2,80	26,—
60—70 cm	3,50	32,—
70—90 cm	5,—	46,—

Rhod. niveum, Hook. fils. Himalaya. St.
Harte, bis 3 m hoch werdende, gedrungenwachsende Art mit weißfilzigen Blättern. Blüten breitglockig, hell-lila, innen weißlich.

Junge Pflanzen 6—8 cm	1,—	9,—

Rhod. obtusum Kaempferi, Wils. Japan. St.
siehe Bild.
Harter, halbimmergrüner, feinzweigiger, bis 2 m hochwerdender Strauch, der etwa Mitte Mai überschüttet ist mit fleischfarbenen bis orangeroten Blüten. Sehr empfehlenswerte Art für kleine Gärten.

20—30 cm	2,—	18,—
30—40 cm	3,—	28,—
40—50 cm	4,—	37,—

extra starke Pflanzen 1 St. 15—25 RM.

Rhod. obtusum Kaempf. Arnoldianum. St.
Form mit hellkarminroten kleinen Blüten.

25—30 cm	2,50	23,—

Rhod. ochraceum, Rhed. u. Wils. Westchina.
Mittelhohe Art mit 10—15 cm langen dunkelgrünen, unterseits gelbgr. Blättern. Blüten glockig-trichterförmig, weiß mit rosenrot.

Junge Pflanzen	2,—	18,—

Rhod. oreodoxa, Franchet. Westl. Mittelchina.
siehe Bild.
Seltene, aufrecht wachsende harte, bis 3 m hoch werdende Art. Belaubung oberseits sattgrün, unterseits hellgrün. Blüten in nickenden Dolden, hell- und dunkelrosafarben, früh, oft schon im März.

	1 St. RM.	10 St. RM.
10—15 cm	1,50	14,—
15—20 cm	2,—	18,—
20—30 cm	3,—	28,—

extra starke Sträucher 1 St. 20—40 RM.

Rhod. parvifolium Adams, Sibirien.
Seltene etwas heikle, sehr früh blühende harte Art. Blüte klein, dunkel-lila. 7,50



Rhod. obtusum Kaempferi



Rhod. oreodoxa



Rhod. ponticum, 4 Meter hoch, am Boden 6 Meter breit

Rhod. ponticum L. Gebirge in Kleinasien, Iberien, Armenien, siehe Bild.

Die pontinische Alpenrose ist eine der zuerst eingeführten Arten. Die ältesten, oft bis zu 5 m hohen und breiten, über 100 Jahre alten Büsche mit bis beinstarken Stämmen in hiesigen alten Bauerngärten, und die großen, vielbeachteten Rhod.-Gruppen in den alten Oldb. und Ostfr. Parkanlagen sind Rhod. ponticum. In verschiedenen Wuchsformen, als hoch- und breitwachsend vorkommend, gibt es härtere und weichliche Formen. Letztere sind oft von unkundigen Züchtern verbreitet worden und dieser Umstand hat viel dazu beigetragen, daß Rhod. pont. weniger verbreitet und als weichlich verschrieen wurde und dadurch in Mißkredit kam. Als die anspruchloseste Art in Bezug auf Boden und Standort ist sie für größere Anpflanzungen dort, wo sie etwas gegen scharfe Winde und starke Wintersonne durch Gehölz- oder Nadelholzgruppen geschützt ist, wegen ihres schönen und schnellen Wuchses wirklich zu empfehlen. An Schönheit der Blumen steht Rhod. pont. über den amerikanischen Arten, denn diese sind größer und schöner in der Farbe, tiefviolett, bläulich, hell- und dunkelrosenrot, fleisch- und purpurfarben, oft braun und gelblich gezeichnet.

Die zum Verkauf kommenden Pflanzen sind von aus selbst aufgenommenem Samen von den härtesten und schönblühensten Pflanzen erzogen.

30— 40 cm	1,50	14,— RM.
40— 50 cm	2,—	18,— RM.
50— 60 cm	2,50	22,— RM.
60— 80 cm	3,—	27,— RM.
80—100 cm	4,50	42,— RM.

Jungpflanzen 15—25 cm 10 St. 2,80 100 St. 20,— 1000 St. 150,— RM.

Rhod. polylepis, Franchet. (Rhod. Harrowianum. **St.** Bis 1,50 m hoher, kleinbl., dichtverzweigter Strauch mit blaßlila Blüten im Mai.

15—20 cm	1,75	11,—
60—80 cm	5,—	46,—

Rhod. praecox, Carr. **St.** Siehe Bild Seite 16. Bastard von Rhod. dahuricum und ciliatum. Bildet 1,50 m hohe, dichtverzweigte Büsche. Belaubung glänzend lichtgrün. Die sehr reiche karminrosa Blüte erscheint schon im März. Die Art verträgt etwas Kalk.

15—20 cm	1,50	14,—
20—25 cm	1,80	17,—
25—30 cm	2,25	20,—
30—40 cm	3,—	28,—
40—50 cm	4,—	38,—

extra starke Sträucher 1 St. 5—10 RM.



Rhod. praecox



Rhod. Przewalski

		1 St.	10 St
Rhod. Przewalski, Maxim. **St.** siehe Bild. Seltene, harte Art aus Mittelchina. Strauch langsam wachsend, von gedrungenem, dichtem, fast kugeligem Bau, mit bläulich bereiften, unterseits lederfarbig-filzigen Blättern. Blüten spärlich, glockig, hell-lila mit roten Tupfen.			
	15—20 cm	2,50	23,—
	20—30 cm	3,—	27,—
	30—40 cm	5,—	48,—
Rhod. quinquefolium, siehe Azalea quinquefol.			
Rhod. racemosum, Franchet. China. **St.** siehe Bild. Niedriger, buschiger Strauch mit rötlichen Trieben und bräunl., lederartiger Belaubung. Die sehr zahlreichen zartrosa Blüten erscheinen in den Blattachseln etwa Mitte Mai.			
	15—20 cm	2,—	18,—
	20—25 cm	3,—	28,—
Rhod. racemosum var. rigidum hort. Eine der Art ähnliche, fast weißbl. Form.			
	Junge Pflanzen	1,25	11,—
Rhod. rhombicum, siehe Azalea rhombica.			



Rhod. Ririei

Rhod. Ririei Hemsl. u. Wilson, Westchina. s. Bild.
Gedrungen wachsender, harter Strauch mit gelblichgrünen Blättern. Blüten klein, rein rosa in vielblütigen nickenden Dolden im Mai.
Junge Pflanzen 3,—



Rhod. racemosum

Rhod. rubiginosum, Franchet. **St.**
Immergrüner, kleinblättriger, steif aufrecht wachsender Strauch. Blüte lilarosa im März-April. 30—50 cm 7,50

Rhod. Schlippenbachii, s. Azalea Schlippenbachii.

Rhod. serpyllifolium, Miqu. (syn. Azalea serpyllifolia) **St.**
Kleinblättrige Zwergart aus Japan, mit kleinen rosaroten Blüten im Mai.
Junge Pflanzen 6—8 cm 1,50

Rhod. Searsiae, Rhed. u. Wils. Westchina.
Immergrüne, gutwachsende, kleinblättrige Art mit lilavioletten Blüten im Mai.
Junge Pflanzen 15—20 cm 1,50 14,—

Rhod. Smirnowii, Trautv. Südwestkaucasien.
Bis 3 m hochwerdende harte Art mit graugrüner, unterseits weißfilziger Belaubung. Blüten hell- bis dunkelrosa.

	1 St.	10 St.
10—15 cm	1,—	9,—
20—30 cm	1,80	16,—
30—40 cm	3,—	28,—
40—50 cm	4,—	38,—

Rhod. Smirnowii hybr. hort.
Durch die Kreuzung mit Catawbiense entstandene Hybr. mit schöner Belaubung und großen hellroten Blüten.

30—40 cm	3,—	28,—
40—50 cm	4,—	38,—
50—60 cm	5,—	46,—

Rhod. Ungerni, Trautv. Kaucasus.
Harte, sehr großblättrige, schattenliebende Art. Blüte spät im Juli, gelblichweiß mit braunen Punkten.

30—40 cm	2,—	18,—
40—50 cm	2,50	22,—
50—60 cm	3,—	28,—

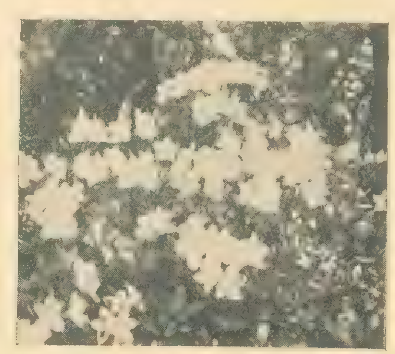
1 St. 10 St.

Rhod. Vasey, siehe Azalea Vasey.

Rhod. Wilsoni, hort. **St.**
Harte, niedrige Gartenform mit glänzend-dunkelgrüner Belaubung und lilapurpurner Blüte im Mai.

20—30 cm	2,—	18,—
30—40 cm	3,—	28,—
50—60 cm	4,50	42,—

Rhod. yanthinum, Franch. Westchina.
Harte Art mit rötlichbraunen aufrechten Trieben. Belaubung oberseits sattgrün, unterseits bläulichweiß. Blüte purpurn im Mai.
Junge Pflanzen 10—15 cm 1,50 14,—



Rhod. yedoense poukhanense

Rhod. yedoense poukhanense, Nakai, Korea. **St.**
Siehe Bild.
Niedrige, harte, breitwachsende Art mit sommergrüner Belaubung. Blüte lilapurpurn mit braunen Punkten.
2,— 18,—



Rhod. yanthinum

Winterharte Gartenazaleen.



Winterharte Gartenazaleen

Gartenazaleen sind, was Farbenpracht und Blütenreichtum betrifft, von hervorragendem Schmuckwert und besonders auch für kleinere Gärten geeignet. Die während der Blütendauer wechselnden warmen leuchtenden Farbentöne von hellem und dunklem Gelb, hellem und dunklem Lachs, Orange und Rot, die bei anderen Gehölzen selten sind, bringen in den Gärten mit Azaleen-Pflanzungen in den Monaten Mai-Juni eine Stimmung und Farbenschönheit von ganz besonderer Eigenart. Fast alle Azaleen blühen zu der Zeit, wenn der Flieder, Goldregen und Rotdorn blühen und wirken, in der Nähe dieser Gehölze gepflanzt, besonders schön.

Gartenazaleen stellen im allgemeinen dieselben Bodenansprüche, wie die Rhododendron. Azalea mollis lieben einen Stand, wo sie nicht der grellen Sonne ausgesetzt sind, da dort die Blüte an heißen Tagen auch zu schnell verblaßt, und oft nicht recht zur Entfaltung kommt, und der gegen Wintersonne etwas geschützt ist.

Azalea pontica und die versch. pontica-Hybr. in Sorten vertragen auch Halbschatten, namentlich die gelbblühende pontica, die sich auch sehr gut für Unterpflanzung in halbschattige Garten-Park- und Waldpartien eignet. **Alle Azaleen lieben eher einen feuchteren, als zu trockenen Boden;** sie gedeihen daher auch besonders gut an Teichränder, wo sie im Spätsommer mit der schönen Herbstfärbung zierend wirken.

Aus der sehr großen Zahl der mollis- und pontica-Hybr. in Sorten habe ich nach jahrzehntelangen Versuchen und Beobachtungen das Schönste und Beste, was Blütenreichtum und -Farben und gesundes Wachstum betrifft, herausgesucht und nur diese Sorten durch Ableger weiter vermehrt. Die Pflanzen sind also von Grund auf echt, sie verzweigen und verjüngen sich viel mehr, wie Veredlungen, die in der Regel, wenn älter werdend, unten kahl werden oder von den aus der Unterlage oft in großer Zahl austreibenden Wildtrieben, die von Laien von der echten Pflanze nicht immer zu unterscheiden sind, überwachsen.

Der bei den meisten Arten und Sorten sehr verschiedene Wuchscharakter soll bei der Anpflanzung unbedingt berücksichtigt werden. Azalea mollis wird in der Regel nur als ältere Pflanze 1 bis 1½ Meter hoch, sie ist, was Blütezeit und Blütenform betrifft, von anderen Arten abweichend und soll für sich gepflanzt werden. Sie blüht früher, wie die pontica und die pontica-Hybriden mit größeren Blumen in überaus prächtigen weithin leuchtenden Farben in hell- und dunkelgelb, lachs, orange, rot und leuchtendrot. Einzelne Farben wirken, wenn sie allein für sich gepflanzt werden, nicht so schön, wie eine Mischpflanzung mit verschiedenen Farbtönen. Ganz hervorragende Farben in brillanten gelben und roten Tönen haben die neueren schönen und harten Koster'schen Hybriden **„Brillant Red, Brillant Yellow** und **Evening Glory"**, ebenso die hier ausgesuchten mollis-Hybr. Sämlingspflanzen mit besonders großen Blumen in den verschiedensten Farben.

Azalea sinensis, die echte gelbblühende chinesische Art ist in Deutschland nicht ganz hart, wohl aber viele aus ihr mit Azalea mollis erzogene Kreuzungen, die unter den Namen Azalea mollis oder x sinensis gehen. Sie sind alle sehr reichblühend und die Blüten sind von einer besonders leuchtenden Farbe.

Die gelbblühende, mit langröhrigen Blüten blühende Art Azalea pontica, die als langlebiger

Busch eine Höhe von 3—4 Meter erreichen kann, ist sehr reichblühend und feinduftend. Sie ist für Gartenpflanzungen in Gehölzgruppen und für größere Anpflanzungen als Unterholz sehr zu empfehlen und wächst in jedem, nicht zu trockenem Boden.

Die vielen, unter den Namen Azalea pontica Hybriden oder den Sammelnamen „Genter Azaleen" gehenden Azaleensorten sind Züchtungen mehrerer sehr versch. Stammarten, wie von pontica-calendulacea (lutea), nudiflora, -viscosa u. a. und haben daher auch sehr versch. Wuchscharakter und Eigenschaften. Mein Sortiment enthält alle Hauptfarben von weiß und gelb bis rosa und dunkelrot. Von den gefülltblühenden Azalea rustica Hybriden, die größtenteils nur kurzlebig sind, zum Teil auch sehr undankbar blühen, und von krüppelhaftem Wuchs sind, führe ich nur bewährte reich- und schönblühende, gesundwachsende Sorten.

Einige für große Gruppenpflanzungen besonders geeignete Hybriden möchte ich noch besonders erwähnen: „Als außerordentlich gesund- und robustwachsend ist die Sorte **Daviesi** zu nennen. Der Strauch wächst breitverzweigt, ist stark ausläufertreibend, die Blüte ist sehr reich, rahmfarbig und sehr feinduftend. Zwei sehr gute andere Hybr. sind **Pallas**, rot mit orange u. **Honneur de la Belgique** (Pucelle), rosa mit lila Schein. Ist der Standort recht günstig, dann können diese 3 Hybriden, die in jedem Frühjahr wie mit Blüten überschüttet sind, eine Stärke bis über 2 Meter erreichen.

Azalea arborescens, die hochwachsende, anspruchslose, erst im Juli blühende Art, ist als größerer Strauch besonders schön und gedeiht auch im Halbschatten und Schatten. Die Blüte ist langgeröhrt, rein rosa, später weiß werdend und von feinem Duft.

Besonders schön ist auch die großblumige, rein rosablühende Azalea occidentalis Hybride **Irene Koster**, die sehr gesund wächst, gut verzweigt und härter ist, wie die eigentliche Art occidentalis.

Azalea nudiflora blüht mit den meisten Azalea pontica Hybriden zusammen mit langgeröhrten zartrosa Blüten und Azalea viscosa blüht als Art von weiß bis hellrosa. Letztere ist stark verzweigt und von mittelhohem breitem Wuchs. Als Gruppensorte für sich gepflanzt ist sie sehr schön.

Eine von anderen Azaleenarten in Wuchs, Belaubung und Blüte abweichende Art ist **Azalea Schlippenbachii** (Rhod. Schlippenbachii). Diese, in Deutschland noch sehr wenig angepflanzte, seltene, sehr harte Azalee mit kurztriebigem, starrem, gut verzweigtem Wuchs und schöner derber lederartiger Belaubung, die sich im Herbst prächtig gelb färbt, blüht Anfang Mai mit großen, rein rosa Blüten. Die Art wächst langsam und gedeiht in fast jedem Boden. Sie ist auch für kleinere Gärten besonders zu empfehlen.

Die in den letzten Jahren viel in Aufnahme gekommenen kleinbüschigen japanischen, winterharten Azaleen, größenteils auch wintergrüne Arten und Formen sind besonders schön in Gemeinschaft mit den kleinblättrigen, zwergig wachsenden Rhododendron in kleinen und kleinsten Steingärten. Alle sind sehr reichblühend und farbenprächtig. Für die Pflanzung soll man nur sandigen oder sandiglehmigen mit Laub-Moor oder Heideerde vermischten Boden verwenden. Organische Dungarten wie Kuhdung, Pferdedung oder gar Geflügeldung können diese Azaleen nicht vertragen. Gegen Wintersonne soll man in strengen Wintern durch Ueberdecken oder Dazwischenstecken von leichtem Deckreisig etwas Schutz geben oder man pflanzt als Schutz niedrigbleibende oder schwachwachsende Nadelhölzer. Besonders schön sind die **Azalea Arendsii**, hellrosa, und rot, **amoena Caldwelli** und **Hinode-giri**, vilolettpurpurn, **Hinode-giri mal Kaempferi**, rosa, lachsrosa und orangerot, **Hinomajo**, rosa, und die breit- und flachwachsende **Hatsugiri** kleinblütig, violettpurpur. Sehr großblumig reinweiß ist **ledifolia van Noordt**. Hierher gehört auch das unter den Rhododendron genannte **Rhod. obtusum Kaempferi**.



Azalea Daviesi



Azalea mollis

Azalea mollis China, Japan. siehe Bild.
Bekannte, langsam wachsende, höchstens bis 1,50 m hochwerdende Art. Sie blüht im Mai, vor Austrieb der Blätter, in großen Dolden mit offenen trichterartigen Blüten in den Farben

	1 St.	10 St.	100 St.

gelb, lachs, orange und rot. Die Blüte ist größer und auffallender wie bei anderen Arten.

Sämlingspflanzen:

25—30 cm hoch oder breit	1,20	11,—	95,—
30—40 „ „ „ „	1,70	15,—	135,—
40—50 „ „ „ „	2,50	22,50	200,—
50—60 „ „ „ „	3,25	28,—	250,—
60—70 „ „ „ „	4,20	40,—	370,—

extrastarke Sträucher
80—100 cm 1 St. 12,— 10 St. 110,—
Jungpflanzen in kleinen Büschen
15—20 cm 1 St. 0,50 10 St. 4,— 100 St 35,—
20—30 cm 1 St. 0,70 10 St. 6,— 100 St. 50,—

Azalea mollis-Hybriden Sämlingspflanzen.
Nur ausgesucht schönste großblumige Pflanzen in aparten Blütenfarben, hell- und dunkelgelb, hell- und dunkellachs, orange und rot. In Gemeinschaft mit den Kosterschen Hybriden Brillant Red und Brillant Yellow geben diese Säml.-Pflanzen besonders farbenprächtige Gruppen.

30—40 cm hoch oder breit	2,70	24,—	215,—
40—50 „ „ „ „	2,90	27,—	250,—
50—60 „ „ „ „	3,60	32,—	290,—
60—70 „ „ „ „	5,20	50,—	450,—

Jungpflanzen in kleinen Büschen ohne bestimmte Farbenangabe
20—25 cm 1 St. 1,60 10 St. 14,—

Azalea mollis-Hybriden in Sorten
Besonders großblumige Sorten in aparten Farben, die in Gemeinschaft mit den Sämlingspflanzen gepflanzt werden sollten.

Sortiment:
Alphonse Lavallee, orangerot, Ambroise Verschaffelty, hellorange, Baron Const. de Rebeckque, nankingrot, Baron de Roighem, rot, Baron Edm. de Rothschild, rot, Bouquet d' Orange, orange, Chevalier A. de Reaali, hellgelb, Comte de Kerkhove, hellorange, Consul Pecher, hellrot, Dr. Leon Vignes, hellgelb, Elisabeth, hellrot, Frere d' Orban, hellgelb, J. C. van Tol, leuchtendrot, Isabella van Houtte, nankingrot, Mad. Arthur de Warelles, kupfrigrot, Mad. C. L. de Hanis, rot, Oswald de Kerkhove, karminrot, W. E. Gumbleton, nankingrot.

Junge Pflanzen in Sorten meiner Wahl, zum Teil mit Knospen. 1 St. 1,80 10 St. 16,—

30—40 cm hoch oder breit	2,70	24,—	215,—
40—50 „ „ „ „	2,90	27,—	250,—
50—60 „ „ „ „	3,60	32,—	290,—
60—70 „ „ „ „	5,20	50,—	450,—

Azalea mollis x sinensis-Hybriden in Sorten.
Diese Klasse hat im allgemeinen dieselbe Blütenform, wie die mollis Sämlingspflanzen und die Hybriden-Sorten, sie zeichnet sich durch kräftigen Wuchs und sehr reiche Blüte aus. Alle Hybriden der Klasse haben leuchtende Farben.

Sortiment:
Anthony Koster, hellgelb, Alma Tadema, leuchtendrot, Dr. Reichenbach, lachsrosa, Evening Glory, dunkelorange-scharlach, Hugo Koster, lachsrot, Kosters Brillant Red, hell- und dunkelorange, Kosters Brillant Yellow, leuchtendgelb. Junge Pflanzen in Sorten meiner Wahl, zum Teil mit Knospen
15—20 cm 1 St. 1,80 10 St. 16,—

	1 St.	10 St.	100 St.
25—30 cm hoch oder breit	2,25	20,—	180,—
30—40 „ „ „ „	3,—	27,—	240,—
40—50 „ „ „ „	3,50	32,—	300,—
50—60 „ „ „ „	4,—	37,—	350,—
60—70 „ „ „ „	5,—	48,—	450,—
70—80 „ „ „ „	7,—	65,—	

Kosters Brillant Red in extrastarken Büschen

80—100 „ „ „ „	12,—	110,—	
100—125 „ „ „ „	15,—	140,—	

Azalea pontica Kleinasien (Rhod. flavum), Pontische Azalee.
Bekannte gelbblühende Mitte bis Ende Mai blühende, feinduftende Azalee. Die Blüte in großen Dolden, Einzelblüte langeröhrt. Die Art wird hoch und eignet sich, weil anspruchslos an Boden, gut für große Gehölzgruppen und auch als Unterholz.

30—40 cm hoch oder breit	1,70	15,—	135,—
40—50 „ „ „ „	2,50	22,50	200,—
50—60 „ „ „ „	3,25	28,—	250,—
60—80 „ „ „ „	4,—	38,—	350,—
80—100 „ „ „ „	7,—	65,—	600,—
100—125 „ „ „ „	10,—	90,—	800,—
125—150 „ „ „ „	15,—	140,—	

Jungpflanzen in kleinen Büschen
15—25 cm 1 St. 0,50 10 St. 4,— 100 St. 35,—



Typische Blüte der Azalea pontica-Hybriden

Azalea pontica-Hybriden in Sorten (Genter Azaleen) siehe Bild.
Diese blühen etwas später wie A. mollis mit dem Erscheinen der Blätter in großen Blütendolden. Die Einzelblüte ist kleiner wie bei mollis und langgeröhrt; die oberen Blumenblätter haben bei allen Sorten auffallende, apart getönte Zeichnungen. Stempel und Staubfäden sind lang und gekrümmt und treten weit aus den Blüten hervor.

Sortiment:
Anna Louise, rot, Beaute celeste, hellrot, Bouquet de Flore, lachsrosa, coccinea speciosa, orangescharlach, Daviesi, rahmgelb, Flameola incarnata, rosarot, General Trauff, rosa, Gloria mundi, orange scharlach, Goldlack, lachsfarben, Heureuse surprise, hellrosa, Honneur de la Belgique (Pucelle), rosa mit lila, Ignaea nova, karminrot, Josephine Klinger, rot, Nancy Waterer, reingelb, narzissiflora fl. pleno, hellgelb ge-

füllt, Pallas, rot mit orange, President Carnot, leuchtendrot, Raphael de Smet fl. pl., hellrosa, Roi de Feu, gefülltblühende Unique, Unique, leuchtend dunkelgelb, Willem III, hellorange.
Junge Pflanzen in Sorten meiner Wahl, zum Teil mit Knospen
15—20 cm 1 St. 1,80 10 St. 16,—

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm hoch oder breit	2,70	24,—	215,—
40—50 " " " "	2,90	27,—	250,—
50—60 " " " "	3,60	32,—	290,—
60—70 " " " "	5,20	50,—	450,—
70—80 " " " "	8,—	74,—	670,—
80—100 " " " "	12,—	110,—	1000,—

extrastarke breite Büsche
100—125 cm 1 St. 18,— 10 St. 165,—

Azalea rustica-Hybriden in Sorten
blühen zu derselben Zeit wie die pontica-Hybr. Die Blüten sind dichtgefüllt in aparten zarten Farben, die im Verlauf der Blütezeit wechseln, zumeist heller, aber auch dunkler werdend. Stempel und Staubfäden sind unnormal ausgebildet.

Sortiment:
Aida, violettrosa, Ariadne, weiß mit rosa, Freya, orange mit lila, Byron, weiß, Murillo, purpurrosa, Norma, rosa, Phebe, schwefelgelb, Ribeira, rosa mit weiß.

Junge Pflanzen in Sorten meiner Wahl, zum Teil mit Knospen
15—20 cm 1 St. 1,80 10 St. 16,—

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm hoch oder breit	2,70	24,—	215,—
40—50 " " " "	2,90	27,—	250,—
50—60 " " " "	3,60	32,—	290,—
60—70 " " " "	5,20	50,—	450,—
70—80 " " " "	8,—	74,—	670,—

Azalea versch. Arten und Formen.

Für Steingärten geeignete sind mit St. bezeichnet.

	1 St. RM.	10 St. RM.

Azalea Arendsii hort, **St.** siehe Bild.
Winterharte und wintergrüne Kreuzungen aus Azalea ledifolia mit Kaempferi (Rhod. obt. Kaempferi). Sehr reichblühende niedrige Str. Blüte hellrosa bis rot.

	1 St.	10 St.
15—20 cm	2,—	18,—
20—30 cm	3,—	28,—
30—40 cm	4,—	36,—
40—50 cm	5,—	45,—

" altaclerense hort.
Eine an Azalea mollis erinnernde Form mit leuchtend gelben bis bronzefarbenen großen Blüten im Mai.

	1 St.	10 St.
25—30 cm	1,25	11,—
30—40 cm	1,70	15,—
40—50 cm	2,50	22,—
50—60 cm	3,25	28,—
60—80 cm	5,—	45,—

" amoena Caldwelli hort. **St.**
Kleiner immergrüner flachwachsender Strauch mit hellviolettroter Blüte im Mai. Jede einzelne Blume steckt in einer anderen Blume wie bei Primula duplex. Gegen Wintersonne etwas zu schützen.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	1,50	13,—
30—40 cm	2,—	18,—
40—50 cm	3,—	27,—

" arborescens Torrey, Nordamerika.
Hochwachsende, bis zu 3 m hohen und breiten Büschen werdende Art. Die Blüte ist bei älteren Sträuchern sehr reich und erscheint erst im Juli, ist zart rosa, später weiß werdend, und von feinem Duft.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	1,70	15,—
40—50 cm	2,50	22,50
50—60 cm	3,25	28,—
60—70 cm	4,20	40,—
70—80 cm	5,—	45,—

" calendulacea Torrey (Azalea lutea) Nordamerika.
Harte schöne, bis 2,50 m hochwerdende Art. Blüte im Mai, gelb oder orange bis scharlach.



Azalea Arendsii

	1 St. RM.	10 St. RM.

Bei älteren Sträuchern breiten sich die Zweige kandelaberartig aus, sie sind dann während der überaus reichen Blüte eine auffallende Erscheinung.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	1,50	13,—
30—40 cm	2,70	24,—
40—50 cm	2,90	27,—
50—60 cm	3,60	32,—
60—80 cm	7,50	70,—

Azalea dilatata Ktze. Japan.
Eine der Azalea rhombica ähnliche harte Art mit violetten Blüten im Mai. Laubabwerfend.
15—20 cm 1,50 13,—

" Hatsugiri hort. **St.**
Langsam wachsender immergrüner japanischer Kleinstrauch mit ausgebreitetem flachem Wuchs und sehr reicher violettroter Blüte im Mai.

	1 St.	10 St.
10—15 cm	2,—	18,—
15—20 cm	3,—	27,—

St. 10 St.

Azalea Hinode-giri hort. **St.**
Wintergrüner kleiner Strauch. Blüte karminrot im Mai. 20—30 cm 1,80 16,—
30—40 cm 3,50 32,—
40—50 cm 5,— 45,—

„ **Hinode-giri x Kaempferie** hort. **St.**
Sehr reichblühende harte wintergr. Sträucher mit verschiedenfarbigen Blüten, hell- u. dunkelkarmin und orange-Tönungen im Mai.
15—20 cm 1,80 16,—
20—30 cm 2,25 20,—
30—40 cm 3,50 32,—
40—50 cm 5,— 45,—

„ **Kaempferi x malvatica** hort. **St.**
Seltene Form mit lila Blüten im Mai.
stärkere Pflanzen 1 St. 5—8 RM.

„ **Kokin-Shita** hort. **St.**
Wintergrüne, rotblühende Zwergform.
10—15 cm 1,50 13,—
15—20 cm 2,50


Azalea ledifolia van Noordt

Azalea ledifolia van Noordt hort. **St.** siehe Bild.
Harte wintergrüne Form der chinesischen Art. Blüte groß, weiß und sehr reich im Mai.
20—30 cm 2,50 22,—
30—40 cm 3,50 32,—
40—50 cm 5,— 45,—

„ **macrantha** hort. **St.**
Niedrige Form mit roten Blüten. 3,50

„ **odorata,** hort.
Niedr. sommergrün. Reiche weiße, sehr feinduftende Blüte im Mai. 5,— 46,—

„ **occidentalis** Gray, Kalifornische Azalee.
Laubabwerfende, bis 2 m hochw. Art mit weißer bis rosafarbiger Blüte im Juni.
20—30 cm 2,— 18,—
30—40 cm 3,50 32,—
50—60 cm 5,— 46,—

„ **occid. Hybr. Irene Koster.**
Sehr schöne, rein rosa, mit großer reicher Blüte im Mai blühende, gesundwachsende Form.
15—20 cm 2,— 18,—
20—30 cm 3,— 28,—

„ **quinquefolia** Bisset u. Moore, Japan. Fünfblättr. Azalee.
Langsam wachsende, laubabwerfende, seltene Art mit rhombisch geformten Blättern. Blüte

1 St. 10 St.

rosa, glockig, schon im März-April, etwas später, wie Rhod. praccoe.
10—15 cm 2,50 22,—
15—20 cm 3,50 32,—

Azalea rhombica Ktze (Rhod. rhombicum) Japan.
In der Heimat bis 2 m hoher Strauch. Laubabwerfend; schöne Herbstfärbung. Blüte kurz vor Blattaustrieb April-Mai, rosen- b. purpurrot.
15—20 cm 1,50 13,—
20—30 cm 2,50 22,—


Azalea Schlippenbachii

Azalea Schlippenbachii Ktze (Rhod. Schlippenbachii). siehe Bild.
Harte, noch seltene laubabwerfende bis 1,50 m hoch werdende, in Japan, Korea und der Nordostmandschurei beheimatete Art. Wuchs mit starren kurzen Zweigen, Blätter groß, lederartig, im Herbst sich goldgelb färbend. Blüte Anfang Mai, zartrosa mit braunen Punkten.
15—20 cm 1,50 13,50
20—30 cm 2,— 18,—
30—40 cm 3,— 28,—
40—50 cm 4,50 42,—
50—60 cm 6,— 55,—

„ **Vasey** Gray Lt. Nordamerika. **St.**
Bis 2,50 m hochwerdende harte laubabwerfende Art. Blüte rein hellrosa April-Mai.
15—20 cm 1,25 11,—
20—30 cm 1,80 16,—
30—40 cm 2,50 22,—
40—50 cm 3,50 32,—

„ **viscosa** L. Klebrigblättrige Azalee, Nordamerika. **St.**
Bis 1,50 m hoch werdend; dichtverzweigt und breitwachsend. Blüte weiß bis hellrosa mit Austritt der Blätter im Mai und feinduftend.
20—30 cm 1,80 16,—
30—40 cm 2,50 22,—
40—50 cm 3,50 32,—
extra stark 60—70 cm 6,— 55,—

„ **yedoense poukhanense,** s. Rhod. yedoense.

„ **Yodogawa** hort. **St.**
Kleiner Strauch mit lila gefülltblühenden Blüten im Mai. Schwierig in Kultur. 5,50

Pflanzung und Pflege der zu den winterharten Ericaceaen gehörenden Gehölze

(Heidekrautgewächse)

Alle zu dieser großen Familie gehörende Arten und deren Formen, von denen ich nur die schönsten, harten und in der Gartenkultur nicht schwierigen Arten führe, sind Pflanzen, die in der freien Natur an ihren heimatlichen Standorten stets in größeren Gemeinschaften, entweder die Arten unter sich oder in Gemeinschaft anderer, gleiche Lebensbedingungen liebende, vorkommen. Beispiele sehen wir am besten an unseren großen deutschen Heideflächen.

Die meisten Arten lieben kühlen Boden und entnehmen mit ihrer feinen Bewurzelung die Nahrung aus den oberen Bodenschichten. Starke Bodenerwärmung und grelle Sonnenbestrahlung ist für das Wachstum störend, da hierdurch das Pilzleben im Boden, an das alle Heidegewächse gebunden sind, vernichtet wird. Je mehr daher die Pflanzen mit ihrer eigenen oder anderer Pflanzen Bezweigung den Boden abdecken, um so freudiger geht das Wachstum vor sich. In der wilden Heide kann man stets beobachten, daß an Kahlstellen, wo der Boden frei liegt, die Randpflanzen immer nur sehr kümmerlich fortkommen.

Man soll darum bei der Pflanzung von Heidegewächsen stets darauf bedacht sein, den Boden zwischen den Pflanzungen abzudecken. Läßt sich dieses mit der Pflanzung selbst nicht erreichen, dann empfiehlt es sich, an kahle Stellen Mooslagen oder Lauberde zu bringen, auch kann man mit einer Pflanzung von niedrigen und zwergig wachsenden Nadelhölzern offene Stellen leicht ausfüllen.

Außer den ständigen bekannten Begleitern unserer einheimischen Heide, wie die Cytisus, Genista, Andromeda polifolia, Vaccinium, Empetrum, Birken und Kiefern, wachsen in Gemeinschaft mit den Garten-Heidegewächsen gern: Ulex europaea, Ilex glabra, alle niedrigen Berberis und Cotoneaster, Hypericum calycinum und -polyhyllum, Muehlenbeckia axcillaris, Skimmia, Myrica, Phillyrea, Betula nana und -humilis, Corylopsis und Hamamelis, an halbschattigen Stellen Linnea und Cornus suecica und sämtliche zwergige und niedrige Nadelhölzer.

Die für Gartenpflanzung in Frage kommenden Arten und Formen von Andromeda, Arctostaphylos, Calluna und Erica, Rhododendron, Azalea, Gaultheria, Kalmia, Ledum u. a. entwickeln sich am besten in natürlichem, von Bodenkultur noch unberührt gebliebenen Heideboden, wie abgeholzter Waldboden mit mehr oder weniger Laubhumusschichten oder im freien Heideland.

Dieser sogenannte wilde Boden ist, namentlich dann, wenn noch etwas verstreuter Baumbestand, welcher einigen Schatten geben kann, vorhanden ist, der günstigste Standort für die meisten Heidegewächse. Solche Pflanzplätze brauchen nur an Stellen, wo der Boden gar zu dicht und undurchlässig ist, gelockert werden, im allgemeinen genügt ein Umgraben und Reinigen von Unkräutern und man kann die Pflanzen hineinbringen, sie wachsen hier freudig weiter.

Wo kein natürlicher Heideboden vorhanden ist, muß man sich denselben herstellen. Hierzu nimmt man am besten kalkfreien Sand, möglichst feinkörnig, der grobkörnige trocknet leichter aus, und dazu Waldhumus oder Lauberde oder Moorhumus, wie solcher als Torfstreu oder Torfmull überall zu haben ist. Torfmull ist dem Torfstreu vorzuziehen, weil er feiner ist und sich besser mit dem anderen Boden vermengt. Die Mischung muß etwa je zur Hälfte aus Sand und Humus bestehen, doch wenn der eine Teil schwierig zu beschaffen ist, nimmt man von diesem nur ein Drittel und vom andern zwei Drittel, das genügt auch. Die Stärke der aufzubringenden Erdmischung soll bei kleinen Pflanzen etwa 20 cm betragen, bei größeren 30 bis 40 cm, bei ganz großen Pflanzen, wie starken Rhododendron, Azaleen usw., genügt es auch, wenn die Pflanzlöcher genügend weit gemacht und mit dieser Erdmischung ausgefüllt werden.



Andromeda japonica-Blüte

Obwohl die meisten Heidegewächse kalkfliehende Pflanzen sind und nicht den geringsten Kalkgehalt im Boden vertragen, gibt es auch einige, die etwas Kalk lieben, zum Teil sogar verlangen, es sind dies: Erica herbacea carnea und Formen, Rhod. hirsutum, Rhod. praecox, Kalmia latifolia. Für diese letzteren mischt man den Boden derart, daß man statt Sand zu der Erdmischung sandigen Lehm nimmt. Mit Ausnahme von Rhod. hirsutum gedeihen die anderen drei übrigens auch ohne Kalk.

Die Heidegewächse, auch Rhododendron, Azaleen u. a. werden fast allgemein als Moorbeetpflanzen bezeichnet und hierdurch vielfach die Meinung erweckt, sie gedeihen am besten auf reinem Moorboden. Diese Ansicht ist aber gänzlich falsch; wenn mehrere Arten auch auf reinem Moorboden einigermaßen fortkommen, zumal in den ersten Jahren, so verkümmern sie später doch. Am besten

gedeihen sie immer noch auf humosem Sandboden. Der reine Moorboden enthält fast gar keine oder doch nur sehr wenige mineralische Substanzen, die zur Bildung der verholzenden Triebe unbedingt notwendig sind. Die Pflanzen beginnen daher nach und nach zu kränkeln. Man beobachtet diese Erscheinung hier in unseren Mooren auch an anderen Holzgewächsen, wie Birken, Kiefern, Vogelbeeren und auch an Heidekräutern, ebenfalls auch in moorigen Gebieten innerhalb der Alpenrosenregion der Hochgebirge.

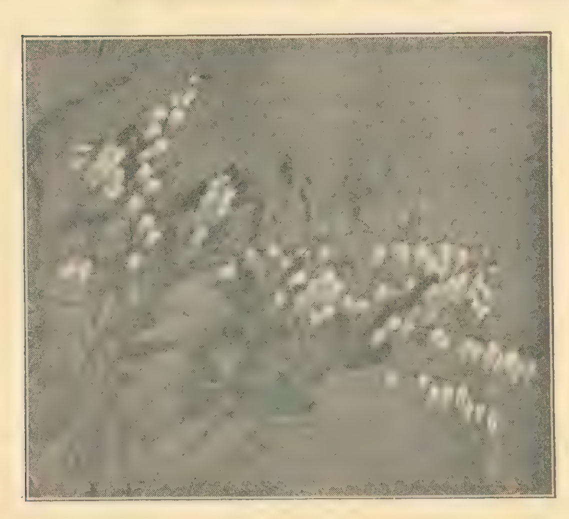
In hiesiger Gegend ist es längst bekannt, daß die auf reinem Moor gewachsenen Pflanzen, einerlei, ob das Moor kultiviert oder unkultiviert ist, schlecht anwachsen, weil eben die Pflanzen aus Mangel an Mineralstoffen unterernährt sind. In früheren Jahren wurden z. B. zum Aufforsten vielfach junge, 1/2 bis 1 Meter hohe Kiefern, die durch Samenflug auf den unkultivierten Moor- und Sandländerein aufgewachsen waren, als sogen. Ballenkiefern zum Aufforsten verwendet. Während nun die auf sandigem Boden gewachsenen Pflanzen auch ohne viel Erdballen leicht und sicher anwuchsen, gingen die von reinem Moor stammenden Pflanzen trotz guter Wurzelballen fast sämtlich ein, die wenigen, die angewuchsen, brauchten mehrere Jahre, bis sie ein flotteres Wachstum zeigten.

Die Bodenansprüche der Heidegewächse sind nun innerhalb der Arten noch wieder sehr verschieden; während z. B. Rhod. pont., Rhod. Cataw. Hybr. Säml. und Cataw. Hybr. und Azalea pontica fast in jedem Boden gedeihen und mit wenig Humuserde auskommen, auch eine starke Düngung vertragen, gedeihen andere nur auf allerbestem, gut vorbereitetem Boden. Hier in der Nähe stehen in einem Park Rhod. ponticum von 7 Meter Höhe auf undurchlässigem Lehmboden mit einer nur 20 cm tiefen Humusschicht. Ebenso gedeiht auch dort die gelbblühende Azalea pontica zu 4 Meter hohen Pflanzen. Diese beiden Arten haben ein außerordentlich kräftiges Wurzelsystem. Rotblühende Rhododendron dagegen haben nur schwache Bewurzelung und können sich nur in geeignetem, gut zubereitetem Boden gut entwickeln.

Andere Arten, wie Calluna, Erica, Andromeda floribunda, Andr. japonica und Kalmia latifolia, vertragen gar keine oder doch nur eine sehr mäßige Düngung, auch wenn die Pflanzen schon stärker sind. Für die Pflanzen dieser Arten verwende man möglichst nur rohen wilden Boden, der noch nicht in Kultur war.

Ericaceaen (Heidekrautgewächse)

Alle nachstehenden Arten und Formen eignen sich für Stein- und Heidegartenpflanzung.



Andromeda calyculata

Andromeda calyculata L. (Lyonia - Chamaedaphne) Zwerglorbeer. Siehe Bild.
Bis 80 cm hochwerdender, immergrüner Kleinstrauch mit lederartigen, bis 4 cm langen, bräunlichgrünen Blättchen und nickenden Zweigen. Blüte mit kleinen weißen Glöckchen, rispenartig an den Endspitzen.
1 St. 1,80 10 St. 16,— 100 St. 140,— RM.

" " **nana.**
Reichblühende Zwergform von ausgebreitetem Wuchs, bis 30 cm hochwerdend.
1 St. 1,50 10 St. 13,— 100 St. 100,— RM.

" **Catesbaei** walt. (Leucothoe-A. Rollinsoni).
Siehe Bild.
Mit glänzend-dunkelgrüner, im Winter braunroter lorbeerartiger Belaubung. Strauch bis 1 Meter hoch werdend, gedeiht auch im Schatten als Unterholz unter lichten Laub- oder Nadelholzgruppen. Abgeschnittene Zweige sind im Winter gesuchtes Bindematerial und feine Vasensträuße.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. 80,— RM.



Andromeda Catesbaei

Andromeda floribunda Pursh. Nordamerika. Siehe Bild.
Blütenreiche Andromeda, bis 1,50 Meter hochwerdender, sehr harter, immergrüner Strauch; blüht sehr reich von März bis Mai mit langen, weißen, rispenartigen Blütenständen. — Diese Art ist ein außerordentlich harter, zählebiger Strauch für rohen, kalkfreien Boden. Am besten gedeiht sie auf sandigem, selbst magerstem Heideboden oder als Unterholz in humosem



Andromeda floribunda

Waldboden. Hier wächst und blüht der Strauch sehr stark, verjüngt sich auch durch Aussaat so stark, daß er bald die Flächen vollständig bedeckt. Der reiche Blütenflor ist in der frühen Jahreszeit sehr wirkungsvoll. — **Ausgezeichneter Strauch für Waldfriedhöfe!**

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	1,25	11,—	100,—
30—40 cm	1,75	16,—	150,—
40—50 cm	2,50	23,—	200,—
50—60 cm	3,—	28,—	250,—
60—80 cm	3,50	32,—	300,—
80—100 cm	5,—	48,—	450,—
100—125 cm	7,50	70,—	650,—

Jungpflanzen mit kl. Ballen:
15—20 cm 10 St. 4,— 100 St. 30,—

Andromeda japonica Thunbg. Japan. Andromeda. Siehe Bild.
Eine der allerschönsten **Andromeda-Arten, die** $1^1/_2$ bis 2 Meter hohe, **dichte, immergrüne** Büsche bildet, in günstigen schattigen Lagen sogar eine Höhe von 4 Meter erreichen kann. Die volle Belaubung ist **glänzend-dunkelgrün,** die Blüte erscheint im März, in milden Wintern oft schon im Januar, bei **größeren Sträuchern**



Andromeda japonica in Blüte. — Links: Ledum latifolium, rechts: Andromeda Catesbaei

1 St. 10 St. 100 St.

überreich mit bis 20 cm langen, reinweißen, feinduftenden Trauben. Die Einzelblüten erinnern in der Form an Maiglöckchen. Die Art liebt keinen freien Stand, sie soll windgeschützt im Halbschatten oder Schatten gepflanzt werden. **Abgeschnittene Zweige sind sehr schöne, lange haltbare Vasensträuße.**

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	1,25	11,—	100,—
30—40 cm	1,75	16,—	150,—
40—50 cm	2,50	23,—	200,—
50—60 cm	3,—	28,—	250,—
60—80 cm	3,50	32,—	300,—
80—100 cm	5,—	48,—	450,—
100—125 cm	7,50	70,—	650,—
125—150 cm	10,—	95,—	850,—

Jungpflanzen mit kl. Ballen:
15—20 cm 10 St. 4,— 100 St. 30,—

Andromeda jap. nana compacta.
Langsam- und breitwachsende Zwergform.
Junge Pflanzen 1 St. 1,50 10 St. 13,—

„ **polifolia** L. Poleiblättr. A.-Rosmarinheide, Europa-Asien.
Bis 20 cm hohes immergrünes Sträuchlein mit hellrosafarbigen Blütenglöcklein von Juni bis August.
1,25 11,— 100,—

„ **speciosa** Miche. Virginien-Nordcarolina.
Schönste sommergrüne Art mit im Juli blühenden großen weißen Blütenrispen. Einzelblüten von feiner Glöckchenform. Liebt Heideboden und trockenen Stand.
2,— 18,— 160,—

Arctostaphylos nevadense Gray, Nordamerikanische Bärentraube.
Raschwachsender, am Boden kriechend, immergrüner Zwergstrauch mit wurzelnden Zweigen. Schöner Felsenstrauch, liebt Heideboden und gedeiht auch im Halbschatten.
Pflanzen mit Topfballen 1,50 13,— 100,—

„ **Uva Ursi** Spreng. Europäische Bärentraube.
Eine der vorstehenden ähnl. kleinblätterige, schwächer und langsamer wachsende Art.
Pflanze mit Topfballen 1,50 13,—

1 St. 10 St. 100 St.

Bruckenthalia spiculijora. Reichenb. Aehrenheide.
Heideähnlich bis 20 cm hochw. Sträuchlein mit rosablühenden Aehrentrauben im Juli-August. In Gemeinschaft mit Calluna und Erica zu verwenden.
0,80 7,—

Calluna, Besenheide, siehe unter Erica.

Cassiope tetragona G. Don. Cypressenheide, Grönland.
Heideartiger Zwergstrauch mit maiglöckchenähnlichen weißen Blüten im Mai-Juni.
2,— 18,—

Dabeocia polifolia Don. Glanzheide-Patrikheide.
Niedriger, 30—50 cm hochw. Kleinstrauch mit schmalen immergr. Blättern. Blüten glockenartig in endständigen Trauben, lilarot von Juli-September. Im Winter etwas Schutz.
1,— 8,— 70,—

„ **polifolia alba.**
Eine reinweißblühende Form.
1,— 8,—

Empetrum nigrum L. Krähenbeere.
Am Boden kriechender, raschwachsender, immergrüner heideähnlicher Zwergstrauch. Blüte klein, braunrot, Beere schwarz.
0,80 7,—

„ „ **album** Diek.
Langsam wachsende, weißfrüchtige Form.
1,50

„ „ **scoticum** Hook.
Feinblätterige Form.
0,80 7,—

Enkianthus campanulatus Nichols, Japan. s. Bild.
Noch wenig angepfl. hübscher harter interessanter Strauch, der in jedem Boden gedeiht. Wird 2,50 bis 3 m hoch. Die reiche, eigenartige Blüte erscheint im Mai mit in Trauben stehenden zahlreichen Glöckchen von gelblichgrüner bis trübroter Färbung. Im Herbst auffallend prächtige Laubfärbung.

	1 St.	10 St.	100 St.
50—60 cm hoch	1,50	13,—	120,—
60—80 cm hoch	2,—	18,—	160,—

extra starke Str. 160—225 cm hoch 1 St. 12—15



Enkianthus campanulatus

Erica, winterharte Heidekräuter.

Die schönblühenden Arten finden vielfach Verwendung in Heide- und Steingärten, für Grabbepflanzungen usw. Sie sind sehr wirkungsvoll in Gemeinschaft mit Zwergkiefern und Wacholder, Andromeda und den kleinblätterigen Rhododendron-Arten. Blütenflor wechselnd vom frühen Frühjahr bis im Spätherbst.

	1 St.	10 St.	100 St.
Erica arborea alpina Diek. Baumheide. Interessante hübsche, bis 125 cm hoch werdende Art aus den Spanischen Gebirgen. Liebt warmen sonnigen Standort und verlangt im Winter etwas Schutz. Pflanzen mit Topfballen	1,50	12,—	
„ **carnea** (herbacea carnea) Schneeheide. Eine der schönsten, schon im März blühenden Heidearten. Die den ganzen Busch bedeckenden Blüten sind im Aufblühen rosa und gehen später in dunkelrosa über.	0,50	4,—	35,—
„ „ **alba.** Reinweißblühende hübsche harte Form.	0,60	5,50	50,—
„ „ **alba nana.** Zwergig wachsende weißbl. Form.	0,80	7,50	
„ „ **atrorubra.** Kriechende, rotblühende Form.	0,60	5,50	50,—
„ „ **hybrida.** Rosablühend.	0,50	4,—	35,—
„ „ **Jac. Backhouse.** Hellrosablühend, starkwachsende Form.	0,60	5,50	50,—
„ „ **Vivelli.** Eine der schönsten Formen mit dunkelroter Blüte und rötlichbrauner Laubfärbung.	0,60	5,50	50,—

Einige Arten, wie Erica herbacea carnea, carnea hybrida und alba, welché schon im März-April, in milden Wintern noch früher, blühen, eignen sich auch zu Beet- und Gruppen-Einfassungen. Die Blüte leidet bei 3—5 Grad Kälte nicht.

Alle Erica verlangen freien, sonnigen, mäßig feuchten Stand und sandigen anmoorigen Boden.

	1 St.	10 St.	100 St.
Erica carnea Winter Beauty. Hellrosa, die frühblühendste, in milden Wintern schon im Januar. Wuchs ist kompakt und kurztriebig. Die beste Form für Heiderasen.	0,60	5,50	50,—
„ **cinerea alba minor.** Gedrungen wachsende, reinweiße, von Juli bis August blühende Zwergform.	0,80	7,—	
„ „ **atrorubens.** Sehr schöne rotblühende Form mit sehr reicher Blüte von Juli bis August.	0,80	7,—	65,—

In strengen Wintern sollen Erica cinerea etwas geschützt werden.

	1 St.	10 St.	100 St.
„ **tetralix alba.** Weißblühende Form der bekannten rosablühenden Glockenheide.	0,60	5,50	50,—
„ „ **rosea.** Glockenheide.	0,50	4,—	35,—
		1000 St.	300,—
„ **vulgaris (Calluna vulgaris)** Besenheide. Die bekannte, in den deutschen Mooren in Gemeinschaft mit der Glockenheide die großen Heideflächen bildende sommerblühende Art.	0,50	4,—	35,—
		1000 St.	300,—
„ „ **alba erecta.** Aufrecht wachsende, ca. 30 cm hoch werdende weißblühende Form.	0,60	5,50	50,—



Gaultheria Shallon

	1 St.	10 St.	100 St.
Erica vulgaris alba Shirleyi. Weißblühend, bis 40 cm hoch.	0,60	5,50	50,—
„ „ „ **Hammondi.** Weißblühend, hochwachsend.	0,60	5,50	50,—
„ „ **Searlei,** neu. Weißblühend, hochwachsend mit gelbem Laub.	0,75	6,50	
„ „ **Alporti.** Die schönste rotblühende.	0,60	5,50	50,—
„ „ **aurea.** Gelblaubig.	0,60	5,50	
„ „ **cuprea.** Belaubung im Sommer gelb, im Winter kupferfarben.	0,50	4,50	40,—
„ „ **flore pleno.** Sehr schöne Form mit rosa gefüllten Blüten.	0,60	5,50	50,—
„ „ **fl. plena H. E. Beale,** neu. Rosa gefülltblühend, mit sehr langen Rispen.	1,—	9,—	
„ „ **pilosa.** Niedrige weißblühende Form.	0,60	5,50	
„ „ **pumila.** Zwergige rasenbildende Form.	0,60	5,50	
„ **vulgaris** in 8 versch. interessanten Wuchsformen der hiesigen Wildheide.	0,60	5,50	

„ **vagans.** Alle vagans sind sommerblühend, Juli-August. Sie sind etwas heikler in strengen Wintern und sollen gegen Wintersonne etwas geschützt werden.

	1 St.	10 St.	100 St.
„ „ **alba.** Niedrige weißbl. Form.	0,60	5,50	50,—
„ „ **carnea.** Fleischfarben blühend.	0,60	5,50	
„ „ **Lyonesse.** Schöne reinweißblühende Form.	0,75	7,—	
„ „ **Mrs. D. F. Maxwell,** neu. Lachsrotblühend.	0,80	7,—	
„ „ **robusta.** Starkwachsend.	0,60	5,50	
„ „ **rosea.** Rosablühend.	0,60	5,50	
„ „ **St. Keverne.** Lachsrosablühend, eine der allerschönsten.	0,80	7,—	60,—

Um alljährlich einen reichen Blütenflor zu haben, sollten alle winterharten Heidekräuter im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Die beste Zeit dafür ist Anfang Mai, wenn bei den frühblühenden Erica carnea die Blüte beendet ist. Bei letzteren kann man, wenn es sich um größere Flächen handelt oder um Einfassungen, mit der Heckenschere ca. ein Drittel bis zur Hälfte zurückschneiden. Die höher wachsenden Calluna und Calluna-Varietäten können einen noch stärkeren Rückschnitt vertragen.

Gaultheria-Scheinbeere.

Nachstehende, aus Nordamerika stammende Gaultheria sind hübsche harte immergrüne teppichbildende Zwergsträucher, die in sandigem und anmoorigem Boden gut gedeihen. Die höher wachsende G. Shallon eignet sich gut für Unterpflanzung an schattigen Stellen, wo sie etwas höher wächst.

	1 St.	10 St.	100 St.
Gaultheria procumbens L. Niederliegende Scheinbeere. Kleiner, sehr harter, bis 20 cm hoher immergrüner Zwergstrauch mit auf und unter der Erde kriechenden Zweigen. Belaubung rotbraungrün, lederartig, Blüte in kleinen rosa Glöckchen, Beeren im Winter, ziemlich groß, rot bis scharlach. Die Blätter enthalten stark duftendes ätherisches Oel und werden in der Heimat zum Bereiten von Tee benutzt (Labradortee), wächst auch im Schatten ausgezeichnet.	0,80	7,—	60,—
„ **Shallon Pursh.** Große Scheinbeere. siehe Bild Seite 27. 30—50 cm hoher, kriechender, stark ausläufertreibender Strauch mit großen immergrünen, rundlichen, lederartigen Blättern. Blüte traubenartig mit weißen Glocken im Juli, Frucht: eßbare blauschwarze Beere. Vorzüglicher Strauch zur Bodenbedeckung schattiger Anlagen und für Waldfriedhöfe, nicht für sehr trockenen Standort. **Die abgeschnittenen Zweige sind im Winter ein gesuchtes Bindematerial und sehr wertvoll für Vasensträuße.**	0,80	7,—	60,—
„ „ **acutifolia** Diek. Eine etwas kleinblättrige Form mit vorn spitz auslaufenden Blättern.	0,80	7,—	
Kalmia angustifolia L. Schmalblättrige Kalmie. Bis 80 cm hochwachsender feinzweigiger immergrüner Strauch. Blüte im Mai-Juni karminrotlila, rings um die Zweigspitzen mit kleinen flachen Glöckchen.	2,—	18,—	160,—



Kalmia latifolia

1 St. 10 St. 100 St.

Kalmia angustifolia rubra, mit dunkleren Blüten.
2,50 23,—

„ **glauca** Ait.
Bis 50 cm hoch werdend mit schmalen, unterseits bläulichen Blättchen. Blüte Mai-Juni mit blaßvioletten Glöckchen.
1,50 13,— 110,—

„ **latifolia** L. Breitblättrige K. Lorbeerrose, Nordamerika. Siehe Bild Seite 28.
Ein noch wenig verbreiteter immergr. Strauch mit glänzenden, lorbeerähnlichen Blättern, blüht im Mai-Juni. Blüten in zahlreichen Dolden von zart rosa und weißer Färbung von eigenartiger, zierlicher Form. Die breitblättrige Kalmie ist von allen Kalmienarten die großblumigste und schönste. Sie ist vollständig winterhart und von raschem Wuchs. Als Standort liebt sie gegen Norden und Osten geschützte Lagen, gedeiht am besten dort, wo sie nur von westlicher Seite freies Licht erhält. Während andere Kalmienarten in sandiger Humuserde gut gedeihen, bevorzugt diese mit Lehm vermischten Humusboden. Kalmien nehmen sich mit einem Hintergrund von Laub- und Nadelhölzern prächtig aus.

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	1,50	13,—	110,—
30—40 cm	2,50	23,—	200,—
40—50 cm	3,50	30,—	
50—60 cm	4,50	42,—	
60—80 cm	6,—	55,—	
80—100 cm	10,—	90,—	
100—125 cm	15,—	140,—	

extrastarke Sträucher 1 St. 20,— bis 40,—



Ledum latifolium

Ledum latifolium Ait. Breitblättriger Porst. Siehe Bild.
Bis 80 cm hochwerdender harter immergrüner Strauch mit kleinen lederartigen aromatisch riechenden Blättern. Blüte in weißen Dolden sehr reich im Mai. 1,50 13,— 110,—

„ **palustre** L. Sumpfporst.
Mit etwas längeren schmalen Blättern.
1,50 13,—

Leyophyllum buxifolium — Sandmyrthe, Nord-Amerika.
Kleiner sehr harter feinzweigiger myrtenähnlicher immergrüner Zwergstrauch, selten über 25 cm hochwerdend. Sehr reiche Blüte im Mai mit hellrosafarbenen bis weißen Blüten.
1,50 13,—

1 St. 10 St. 100 St.

Pernettya mucronata Gaud. Torfmyrte, Chile-Feuerland.
Ausläufer treibender kleiner 40 cm hochwachsender Kleinstrauch, mit rötlichen feinen Holztrieben und immergrünen myrtenähnlichen Blättern. Blüte im Juni-Juli mit kleinen weißen Glöckchen und rosa bis roten Beeren im Herbst und Winter. Verwendung zwischen Heidekräuter. In strengen Wintern Schutz.
1,50 13,— 110,—



Phyllodoce empetriformis

Phyllodoce empetriformis D. Don. — Moorheide. Siehe Bild.
Bis 20 cm hoher heideähnlicher Zwergstrauch. Reiche Blüte in rosafarbenen Glöckchen an den Zweigspitzen im Mai. Liebt etwas Halbschatten.
1,50 13,— 110,—

„ **Vaccinium corymbosum** L. Ostamerika.
Sommergrüner bis 4 m hochwachsender Strauch mit prächtig roter Herbstfärbung. Blüte glockig oder traubig, rötlichweiße Frucht, ähnlich der bekannten Heidelbeere, blauschwarz, groß und wohlschmeckend.
50—60 cm 1,50 13,—

„ **macrocarpum** Ait. Großfr. Moosbeere. Nordamerika.
Immergrüne am Boden kriechende feinblättrige Art. Früchte eßbar, braunrot.
1,25 11,—

„ **Myrtillus** L. Gemeine Heidelbeere, Blaubeere.
Rasch sich ausbreitender kleiner Strauch; liebt Schatten. Geeignet als Unterpflanzung mit V. Vitis Idea unter Kiefern.
0,75 7,— 65,—

„ **Oxycoccus** L. Moosbeere.
Heimische, in feuchten Moorböden vorkommende Art mit dünnen feinen weitkriechenden Zweigen. Früchte bräunlich mit kleinen hellen Punkten.
1,25 11,—

„ **Vitis Idea** L. Preißelbeere.
20—30 cm hoch werdendes immergr. Sträuchlein von rasch sich ausbreitendem Wuchs. Blüte Juni-August in Glockentrauben, weiß-rosa. Früchte leuchtend rot, eßbar. Schöne teppichbildende Pflanze unter lichte Kiefernbestände. Gedeiht auch in Gemeinschaft mit Heidearten.
1 St. 0,50 10 St. 4,— 100 St. 35,— 1000 St. 300,—

Dekorative, schönblühende und immergrüne Gehölze.

Die für Steingärten geeigneten sind mit St. bezeichnet.

1 St. 10 St. 100 St.

Acer — Ahorn.
Die nachstehenden, größtenteils strauchigen Ahorne lieben warmen, trockenen Stand und nahrhaften Boden.

„ **nikoense.**
Langsam wachsende Art mit dreilappigen Blättern.
Junge Pflanze 0,75

„ **palmatum.** Japanischer Strauchahorn. **St.**
Mit zierlich geschlitzter Belaubung und prächtiger Herbstfärbung.
40—60 cm 0,60 5,—
60—80 cm 1,— 9,—

„ „ **aureum. St.**
Mit goldgelben Blättern, sehr langs. wachsend.
7,50

„ „ **atropurpureum.** Japanischer Blutahorn. **St.**
Siehe Bild.
Sehr schöner, langsam wachsender, bis 3 Mtr. hochwerdender Strauch mit feiner leicht überhängender Bezweigung und blutroten geschlitzten Blättern, die sich im Herbst scharlachrot färben. Größere Sträucher sind auffallende Dekorationsstücke.
40—60 cm 3,50
60—80 cm 5,—
80—100 cm 7,50
100—125 cm 10,—
125—150 cm 15,—
extrastarke Str. über 1,50 Meter 1 St. 20—30

„ „ **roseum marginatum.**
Buntlaubige Form mit aufrechtem Wuchs.
7,50

„ „ **dissectum.**
Alle diss.-Formen wachsen langsam und mehr flach, die Belaubung ist fein geschlitzt.

„ „ „ **atropurpureum. St.**
Seltene rotblühende Form.
40—50 cm 5,—
starker Strauch 1 St. 10—12 RM.

„ „ „ **rubrifolium. St.**
Belaubung bräunlich.
40—50 cm 5,—
starker Strauch 1 St. 10—12 RM.

„ „ „ **viride. St.**
Hellgrün belaubt, sehr fein.
40—50 cm 5,—
starker Strauch 1 St. 10—12 RM.

„ „ **septemlobum. St.**
In der Jugend stärker wachsend.
starke Sträucher 1 St. 12—15
extrastarke Sträucher 1 St. 20—30

„ „ „ **rubrifolium.**
Mit bräunlicher Belaubung.
Starke Sträucher 1 St. 12—15
extrastarke Sträucher 1 St. 20—30

„ „ **in versch. anderen Formen.**
1 St. 5—8

1 St. 10 St. 100 St.



Japanische Ahorne
palmatum atrop. — dissectum rubrifol. — .dissect. viride
Evonymus rad. vegeta und Pachysandra

Acer pennsylvanicum (striatum) Schlangenhautahorn.
Kleiner, in der Jugend etwas empfindlicher Baum. Der grünrindige glatte Stamm hat bunte und weiße Längsstreifen.
100—125 cm 1,50

„ **rubrum.** Rotblühender Ahorn. Amerika.
Wird kleiner Baum, mit schöner Herbstfärbung.
Junge Pflanze 0,75

Andromeda, siehe Ericaceen.
Azalea, siehe Seite 22.

Berberis — Berberitze.
Die nachstehenden Arten und Formen sind größtenteils immergrüne. Alle sind sehr zierende kleine Sträucher. Berberis lieben trockenen sonnigen Stand.

„ **acuminata. St.**
Junges Holz rot, immergrüne lederartige Blätter, Blüten im Frühjahr in Büscheln, gelb.
2,50 23,—

„ **buxifolia. St.**
Bis 50 cm hoch werdender immergrüner Kleinstrauch mit überhängenden Zweigen.
0,75 7,—

„ „ **nana. St.**
Immergr. Zwergform, die gern für Einfassungen genommen wird.
0,40 3,40 28,—

„ **candidula. St.**
Kleiner immergrüner flachwachsender Strauch mit glänzend-grünen, unterseits weißen Blättern und gelben Blüten im Mai. Frucht blauschwarz.
2,50 23,—

	1 St.	10 St.	100 St.

Berberis Darwini. St.
Immergrüner bis 100 cm hochwerd. Strauch, der gegen Wintersonne etwas empfindlich ist. Blüte groß, goldgelb, oft rötlich.
2,50 23,—



Berberis Gagnepaini

Berberis Gagnepaini. St. Siehe Bild.
Aufrecht- und gedrungen wachsend, immergrün, mit schmalen mattgrünen Blättern. Blüten in kleinen Büscheln, gelb, im Juni, Frucht bläulich. Sehr hart.
40—50 cm 2,— 18,—
60—80 cm 3,— 28,—
junge Pflanze 0,75 6,—

„ „ **hybrida. St.**
Schöne immergrüne Form mit etwas breiterem Wuchs und glänzend grünen breiteren Blättern.
30—40 cm 1,50 13,—
50—60 cm 2,50 23,—

„ **hybr. Fireflame. St.**
Laubabwerfend, mit zierlich überhängenden Zweigen und gelblichgrünen Blüten im Juni, denen im Herbst ein sehr reicher rosa bis roter Fruchtbehang folgt. Prächtige Herbstfärbung.
40—60 cm 2,— 18,—

„ **Julianae. St.**
Sehr schöner und sehr harter, immergrüner, bis 1,50 Meter hochwerdender Strauch mit schöner bräunlichgrüner lederartiger Belaubung. Härteste Art, echt.
40—50 cm 2,— 18,— 160,—

„ **stenophylla. St.**
Immergrün, mit schmalen Blättern und überhängenden Zweigen. Sehr reiche goldgelbe Frühjahrsblüte.
2,— 18,—

„ **Thunbergi. St.**
Kleiner laubabwerfender Strauch mit schöner Herbstfärbung und sehr reichem, lange haltbarem korallenrotem Fruchtbehang.
50—60 cm 0,50 4,—

„ „ **atropurpurea. St.**
Beachtenswerte gesundwachsende rotblättrige Form, die sowohl als Strauch sehr zierend ist, wie auch für kleine Zierhecken viel in Aufnahme kommt. An sonnigem Stand ist die Belaubung prächtig rot, im Spätsommer u. Herbst oft scharlachrot. 0,75
junge Str. 0,40 3,50 30,—

	1 St.	10 St.	100 St.

Berberis verruculosa. St.
Kleiner immergrüner Strauch mit überhängenden Zweigen.
30—40 cm 2,— 18,—
40—50 cm 2,50 23,—

„ **Wilsonae. St.**
Laubabwerfende Art mit starkdornigen Zweigen und reichem roten Fruchtbehang im Herbst.
1,25 11,—

Betula — Birke.

„ **alba verrucosa,** Hänge- oder Sandbirke.
Hochstämme 8—10 cm Stamm-Umfang
2,40 23,—
Hochstämme 10—12 cm Stamm-Umfang
3,35 31,—

„ „ **elegans pendula,** Trauerbirke mit aufstrebendem Mitteltrieb.
Hochstämme 7,—

„ „ **pendula Youngi,** Trauerbirke mit stark hängenden Zweigen.
Hochstämme 7,—

„ **humilis Schrank** (fructicosa). **St.**
Strauchige, bis 1,50 m hochwerdende Art.
junge Str. 1,50 13,—

„ **japonica** Siebold. Japanische Birke.
Hübscher Baum mit gelblicher bis orangefarb. Rinde.
junge Pfl. 1,50 13,—

„ **Maximowiczi** Regel. Japan.
Raschwachsende Art, wird hoher Baum. Blätter sind größer wie bei anderen heimischen Birken. Rinde bei älteren Bäumen weißborkig.
125—175 cm 1,50 14,—
175—225 cm 2,— 18,—

„ **nana** — Polarbirke. **St.**
Ganz feinzweigige zwergige Art.
2,50 22,—

„ **pumila** L.
Strauchartig wachsende nordamerikanische Art.
junge Pfl. 1,50 13,—

Bruckenthalia spiculiflora siehe Ericaceaen.

Buddleia — Buddleie.
Alle B. sind kräftig wachsende Sträucher mit graufilzigen Trieben und Blättern. Die überhängenden Zweige tragen an den Spitzen von Juli bis Herbst 20—30 cm lange Blütenrispen von lila bis purpurner Farbe. B. lieben warmen trockenen Stand und blühen am reichsten nach starkem Rückschnitt im Frühjahr.

„ **alternifolia,** chinesische Art.
mit schmalen Blättern und hell-lila Blüte.
2,—

„ **variabilis,** Tibet.
Starkwachsend, mit lilafarbigen Blüten.
0,80 7,—

„ „ **magnifica**
mit sehr großen Blütenständen
1,— 9,—

Buxus — Buchsbaum.

„ **japonica aurea. St.**
Schöne harte, großblättrige goldbunte Form.
50—60 cm 3,— 28,—
extra starke Str. 12,—
junge kl. Büsche 0,75 6,—

	1 St.	10 St.	100 St.

Buxus sempervirens — arborescens.
Bekannter hochw. Buchsbaum.

Büsche:

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	0,90	7,50	67,—
40—50 cm	1,20	10,50	95,—
50—60 cm	1,80	16,50	150,—
60—70 cm	2,50	22,—	200,—
70—80 cm	3,—	28,—	265,—
80—100 cm	3,50	32,—	300,—

Pyramiden, geschnitten:

	1 St.	10 St.
50—60 cm	2,20	20,—
60—70 cm	3,—	27,—
70—80 cm	3,90	36,—
100—125 cm	9,—	85,—
125—150 cm	13,50	120,—
150—165 cm	18,—	165,—

Kugelform, geschnitten:

	1 St.	10 St.
20—30 cm Durchm.	2,30	22,—
30—40 cm Durchm.	3,50	32,—
40—50 cm Durchm.	4,80	44,—
50—60 cm Durchm.	6,50	60,—
60—70 cm Durchm.	7,50	70,—
70—80 cm Durchm.	8,50	80,—

„ „ **Handworthi,**
großblättrig, schön für Hecken.

Büsche:

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	0,90	7,50	67,—
40—50 cm	1,20	10,50	95,—
50—60 cm	1,80	16,50	150,—
60—70 cm	2,50	22,—	200,—
70—80 cm	3,—	28,—	265,—
80—90 cm	3,50	32,—	300,—

„ **Harlandi,**
breitwachsend mit überhängenden Zweigen. Belaubung hellgrün, im Winter zimtfarben.

	1 St.	10 St.
30—40 cm breit	1,20	11,—
40—50 cm breit	1,60	15,—
50—60 cm breit	2,—	18,—
60—75 cm breit	3,50	32,—

„ **semp. macrophylla.**
Mit großer glänzendgrüner Belaubung.
20—30 cm 1,— 8,—

„ „ **microphylla. St.**
Kleinblättrig von niedrigem Wuchs.
junge Pfl. 1,— 8,—

„ „ **pyramidalis.**
Aufrecht- und raschwachsend; sehr empfehlenswert für immergrüne Hecken.

	1 St.	10 St.	100 St.
50—60 cm	1,80	16,50	150,—
60—80 cm	2,50	22,—	200,—
80—100 cm	3,50	32,—	300,—

„ „ **subglobosa. St.**
Von zwergigem kugeligem Wuchs.
junge Pfl. 1,25 11,—

Calluno siehe Ericaceaen.

Calycanthus — Gewürzstrauch.

„ **floridus.**
Reichblühender bekannter kleiner Strauch mit aromatisch duftenden dunkelbraunen Blüten.
1,50 13,50

„ **laevigatus.**
Mit gelblichbraunen Blüten.
1,50 13,50

Carpinus siehe Heckenpflanzen.

„ **betulus pyramidalis.**
Pyram. Hainbuche.
200—250 cm 4,— 38,—

	1 St.	10 St.	100 St.

Ceanothus — Säckelblume.

„ **hybr. Gloire de Versailles.**
Mittelhoher Strauch für sonnigen Stand. Im August bis September sehr reichblühend mit azurblauen feinen Blütenrispen. Strauch soll im Frühjahr stark zurückgeschnitten werden.
3,— 28,—

Chionanthus — Schneeflockenbaum.

„ **virginica.**
Bis 5 Meter hochwerd. baumartiger Strauch mit großen glänzendgrünen Blättern u. schönen leckeren, weißen Blütenrispen im Juni.
3,— 28,—
junge Pfl. 1,50 13,—

Clematis, siehe Schlingsträucher.

Clethra — Scheineller.

„ **alnifolia** Maiblumenstrauch.
Kleiner Ausläufer treibender Strauch. Im Im August an den Zweigspitzen mit bis 12 cm langen weißen Blütenrispen.
1,— 9,—

Cornus — Hartriegel.

„ **alba marg. elegans.**
Schöner weißbuntblättriger Strauch.
0,75 6,60

„ **Späthi,** mit gelbrandigen Blättern.
0,75 6,60

„ **florida.**
Reichblühender, hochwachsender, baumartiger Strauch mit großen, weißen, rötlich angehauchten Blütenhüllen im Mai - Juni. Prächtige Herbstfärbung.
2,—

„ **Kousa.**
Aehnlich vorstehender Art, mit reicher Blüte.
2,—



Cornus suecia

„ **suecia** — Schwed.-Stauden-Hartriegel. **St.**
Siehe Bild.
Diese seltene, in Deutschland an wenigen Stellen noch wild anzutreffende staudige Art, ist hübsch in Gemeinschaft mit Heidekräuter. Der schönen grünlichweißen Blüte im Mai folgt im Spätsommer reicher preißelbeerähnl. scharlachroter Fruchtbesatz.
1,50 13,50

1 St. 10 St. 100 St.

Corylopsis — Scheinhasel. Japan.

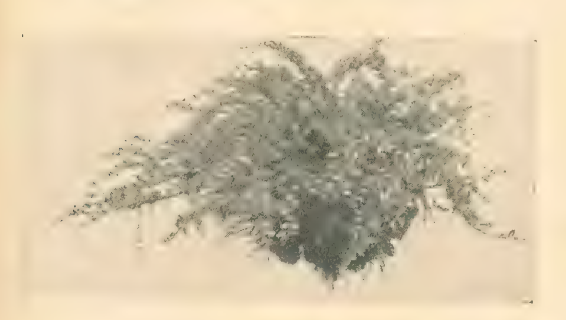
„ **pauciflora.**
Kleiner feinzweigiger, zu den Hamamelidacaen gehörender Strauch, mit haselnußähnlichen Blättern und traubenartigen, gelben Blüten im zeitigen Frühjahr. 5,—

„ **spicata.**
Höher und stärker wachsende Art mit grünlichgelben Blüten.
starke Str. 5,—

Corylus — Hasel.

„ **Avell. atropurpurea** — Bluthasel.
1,— 9,—

Cotoneaster — Zwergmispel.
Cotoneaster sind schöne mittelhohe und niedrige, zum Teil zwergige Sträucher. Der reichen, von Bienen gern besuchten Blüte, folgt im Sommer bei den meisten Arten reicher orangeroter und roter Beerenbehang.



Cotoneaster adpressa

Cotoneaster.

„ **adpressa** Boiss. **St.** Siehe Bild.
Niederliegender Zwergstrauch mit dunkler, sommergrüner Belaubung. Prächtige rote Herbstfärbung. Blüten rosa, Beeren lebhaft rot.
Pflanzen mit Ballen 0,80 7,— 60,—

„ **applanata** Veitch.
Mittelhohe Art mit ovalen, dunkelgrünen, unterseits weißfilzigen Blättern und sehr reichem roten Beerenbehang im Herbst. Guter Heckenstrauch.
0,50 4,50 40,—

„ **bullata** Boiss.
Strauch mit glänzend grünen, unterseits grauen Blättern, hochwachsend, Frucht dunkelkarminrot, groß.
0,50 4,50 40,—

„ **divaricata.**
Aufrechtwachsend und gut verzweigt. Die Blätter färben sich im Herbst rot. Guter Heckenstrauch.
0,50 4,50 40,—

„ **Franchetti** Boiss.
Bis 2 Meter hoher schöner Strauch mit gebogenen Zweigen. Frucht von orangeroter Farbe. 0,50 4,50

„ **frigida Vicaryi.**
Durch auffallenden reichen Fruchtbehang sich auszeichnende Form. 0,75 7,—

„ **horizontalis** Decne. **St.**
Niedriger bis halbhoher Strauch mit waagerecht ausgebreiteten Zweigen, welche dicht mit kleinen, fast immergrünen Blättern besetzt sind. Sehr zierend sind die überaus zahlreichen roten Beeren im Herbst. Vollständig harter, für Böschungen und Abhänge, trockene Mauern u. Spaliere außerordentlich wertvoller Strauch.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm breit	0,60	5,50	50,—
40—50 cm „	0,75	6,50	60,—
50—60 cm „	0,85	7,50	70,—
60—80 cm „	1,—	9,50	90,—

Cotoneaster humifusa. St.
Am Boden kriechende, immergrüne Art mit dünnen langen Zweigen. Frucht rot. Schöner Felsenstrauch. 0,80 7,—

„ **microphylla** Wall. **St.**
Kleiner immergrüner, niederliegender Strauch mit dunkelgrüner Belaubung. Blüte myrthenähnlich im Juni. Beeren lebhaft rot. Strauch kann in strengen Wintern zurück frieren.
0,75 7,—

„ **multiflora** Bunge.
Mittelhoher, sehr reichblühender Strauch. Blüte weiß im Mai. Früchte lebhaft rot.
0,80 7,—

„ **praecox** (Nhan Shan), Hort. Vilm. **St.**
Niedrige kriechende sehr schöne Art für Felsenpflanzung, sehr reich fruchtend mit lebhaft roten Beeren.

	1 St.	10 St.
40—60 cm breit	0,80	7,—
80—100 cm „	1,50	12,50
Stämmchen 80—100 cm	2,50	22,—
100—125 cm	3,50	32,—

„ **pyrenaica** (microph. glaciales) **St.**
Langsam wachsender, am Boden kriechender immergrüner Strauch mit stumpfgrünen Blättern. Wertvoll für Steingärten.
1,25 11,—

„ **salicifolia floccosa** Rhed. u. Wils. China.
Immergrüner 2—4 m hoch werdendender Str. mit schlanken überhängenden Zweigen. Belaubung weidenähnlich, Frucht rot.
1,25 11,—

„ „ **rugosa** Rhed u. Wils. China.
Locker wachsend mit korallenroten Früchten.
1,25 11,—

„ **Simonsi** Bak.
Bekannter halbimmergrüner, bis 2 m hoch werdender Strauch mit kleinen rosa Blüten und reichem, korallenrotem Beerenbehang i. Herbst. Auch guter Heckenstrauch.
0,50 4,50 40,—

Crataegus — Dorn.

„ **Carrieri.**
Wird kleiner Baum, mit glänzend grüner, im Herbst lange bleibender Belaubung. Zweige mit langen harten Dornen. Die gelbroten Früchte sind fast kirschengroß. Schöner Zierbaum. 1,20 10,—
Hochstämme 2,50 23,—

„ **coccinea** — Scharlachdorn.
Wird kleiner Baum. Zweige mit langen Dornen. Früchte scharlachrot, kirschengroß, sehr lange bleibend. 125—150 cm 1,— 9,—

1 St. 10 St. 100 St.

Crataegus Pyracantha (Pyracantha coccinea) **Feuerdorn.** siehe Bild.
Ausgebreiteter immergrüner dorniger, bis 2 m hoch werdender Strauch. Blüte im Mai, weißdornähnlich. Von August ab ist der Strauch mit in Trauben sitzenden leuchtendroten Früchten bedeckt. Die Art liebt trockenen, auch leicht sandigen Boden und warmen Stand, gedeiht dann auch im Halbschatten. In den Kulturen kommen viele verschiedene, auch weniger harte und kleinfrüchtige Typen vor. Der hier geführte hat einen gesunden üppigen Wuchs und reichen Fruchtbehang. Die beste Pflanzzeit ist der Spätsommer und April.

		1 St.	10 St.	100 St.
	30—40 cm	1,20	11,—	100,—
	40—60 cm	1,50	13,50	120,—
	60—80 cm	2,—	18,50	170,—
Pfl. m. Topfb.	30—45 cm	1,50	14,—	135,—

„ **Pyracantha Lalandi.**
Schwächer wachsend und nicht so hart mit großen hellorangeroten Früchten.
2,— 18,—

„ „ **Rogersiana aurantiaca.**
Sparrig und locker wachsend mit kleinen gelben Früchten. Sehr auffallend und zierend ist die überaus reiche, dicht um die ausladenen Zweige sitzende reinweiße, weißdornähnliche Blüte.
Kleine Sträucher 1,50 14,—

Cytisus siehe Genista.

Dabeocia siehe Ericaceaen.

Daphne — Seidelbast.

„ **ceneorum,** Rosmarin Seidelbast. **St.**
Zwergstrauch mit bläulichgrüner Belaubung. Die sehr reiche rosa Blüte erscheint im April-Mai und ist stark duftend. 3,—

„ **Mezereum,** gewöhnl. Seidelbast.
Bis 150 cm hoch werdender Strauch. Blüte im März, vor Austrieb der Blätter, leuchtend purpurrot. 3,— 28,—

„ „ **album,** mit reinweißen Blüten.
Starke Sträucher 5,— 45,—

Davidia — Nyssaceae.

„ **involucrata.**
Merkwürdiger mittelhoch wachsender Baum aus Westchina. Wuchs locker, Belaubung lindenähnlich. Die hängenden Blumen sitzen an seitlichen stachelähnl. Zweigen und sind auffallend durch die großen reinweißen Deckblätter.
100—125 cm 0,80 7,50

Desmodium (Lespedeza) Buschklee.

„ **penduliflorum.**
Im Winter zurückgehender kleiner Strauch mit langen überhängenden im Spätsommer violett blühenden Zweigen. 1,50

Deutzia — Deutzie.

„ **Lemoinei** in versch. niedrigbleibenden schönsten Sorten. 0,60 5,—

Diervillea — Weigelie.

„ **Eva Rathke,** rotblühende Weigelie, sehr schön.
1,— 9,—

„ in verschiedenen schönsten Sorten.
0,75 6,50

1 St. 10 St. 100 St.



Crataegus pyracantha

Disanthus — Doppelblüte. Maxim.

„ **cercidifolia.**
Seltener, zu den Hamamelisgew. gehörender Strauch mit goldgelben Blüten. Prächtige Herbstfärbung.
Junge Pflanzen 3,—

Empetrum, Enkianthus, Erica siehe Ericaceae.

Evonymus — Spindelbaum.
Die nachstehenden sind kleine bis mittelhohe immergrüne Sträucher.

„ **nana Koopmanni. St.**
Niedriger, sich am Boden legender feinzweigiger immergrüner Strauch, der auch im Halbschatten gedeiht. Früchte in der Größe des bekannten europäischen Spindelbaums lebhaft rosa.
0,75 6,50

„ **radicans** fol. var.
Niedrige buntblättrige Gartenform.
0,75 6,50

„ „ **minima** (E. Kewensis). **St.**
Kleinblättrige, dichtbelaubte, harte, am Boden kriechende Form. Schöne Felsenpflanze.
0,75 6,50

„ „ **vegeta. St.**
Raschwachsend, großblättrig, im Herbst mit gelbroten Früchten. Guter Ranker an Mauern.
starke Sträucher 1,50 13,50
junge Pflanzen 0,60 5,—

Exochorda — Perlstrauch.
Schöne reichblühende Ziersträucher, die von Ende April bis Anfang Mai mit reinweißen langen Blütenrispen geschmückt sind.

„ **Alberti, Alberti macrantha, Giraldi** und **grandiflora,** alle sehr schön. 1,50 13,50

Fagus — Buche, siehe Heckensträucher.

„ **sylvatia atropurpurea,** Blutbuche.
Pyramiden 150—175 cm 2,— 18,—

Forsythia — Forsythie.

„ **intermedia** und **suspensa,** letztere mit hängenden Zweigen. Bekannte sehr reichblühende harte Sträucher, die im April-Mai mit leuchtend gelber Blüte überschüttet sind.
0,60 5,—

Fothergilla alnifolia und **-major. St.**
Langsam wachsender zu den Hamamelisgew. gehörender Strauch mit im Frühjahr erscheinenden Köpfchenähren. 3,50 33,—

Fraxinus Paxiana.
Sehr schöne, schon als kleiner Baum reichbl. feinduftende Blütenesche. 2,—

Gaultheria siehe Ericaceae.

Genista — Ginster.
Alle Ginster lieben leichten, sandigen Boden und freien sonnigen Stand. Die im Frühjahr erscheinende reiche meist leuchtende gelbe Blüte bringt prächtige Farbeneffekte. Aeltere Pflanzen sollen nach der Blüte zurückgeschnitten werden.

„ **praecox** — Elfenbeinginster. **St.**
Mittelhochwachsender Strauch, Anfang Mai überschüttet mit rahmfarbigen Blüten.
2,50 23,—

„ **praecox alba.**
Mit weißen Blüten, stärkerwachsend.
2,50 23,—

„ **sagittalis. St.**
Niedriger Zwergstrauch mit eigenartiger Zweig- und Blattbildung. 0,75 6,50

„ **scoparia** — Bekannter einheimischer Ginster, gelbblühend 0,95 8,50

„ **scoparia Andreana. St.**
goldgelb mit braunrot. 2,50 23,—

„ **scoparia Firefly**
ähnl. vorstehender 2,50 23,—

„ **scoparia Moonlight**
großblumig hellgelb 2,50 23,—

„ **tinctoria flore pleno. St.**
Feinzweigiger niedriger Strauch mit goldgelber sehr reicher gefüllter Blüte.
0,95 8,50

Halesia — Silberglocke.
„ **tetraptera** (caroliniana).
Baumartiger harter Strauch, im Mai mit glockigen reinweißen Blüten. Aeltere Pflanzen sind während der Blüte Schaupflanzen 1. Ranges.
starke Str. 2,50 23,—
junge Str. 1,25 11,—

Hamamelis — Zaubernuß.
Hamamelis kommen in nur wenigen Arten in Nordamerika und Ostasien vor. In Wuchs und Belaubung sind sie den heimischen Haseln ähnlich. Alle Arten sind winterhart und gedeihen in jedem nicht zu kühlen, am besten in sandigem humosen Boden. Die amerikanische Art virginica, aus deren Rindenteilen in der Heimat viele Heilmittel gewonnen werden, gedeiht auch im Halbschatten. Die japanische Art — japonica und die chinesische — mollis lieben warmen und sonnigen Stand. Die Zaubernüsse gehören zu den interessantesten Ziergehölzen, sie blühen mit eigenartigen gelben, bizarren Blüten, die amerikanische virginica spät im Herbst u. die ostasiatischen sehr zeitig im Frühjahr von Februar bis April, in milden Wintern oft schon um Mitte Januar. Fröste schaden den Blüten nichts. Die Frucht, eine nußartige harte Kapsel, die in der Regel zwei Samen von der Größe eines Weizenkorns enthält, gebraucht ein Jahr zur Reife. Erst im darauffolgenden Winter öffnet sich die Kapsel an trock. Frosttagen plötzlich mit einem schnappenden Geräusch und schleudert die schwarzen, harten, blanken Samen mehrere Mtr. weit weg.



Hamamelis japonica

Hamamelis japonica (-arborea). Siehe Bild.
In den ersten Wintermonaten mit großen goldgelben dichtstehenden Blüten sehr reich blühend. Die Art wird bis 4 Meter hoch.
40—60 cm 2,— 18,—
60—80 cm 3,— 28,—
125—150 cm 8,— 75,—
extrastarke Sträucher 1 St. 10—15,—
junge Sträucher 1,25 11,—

„ „ **rubra** (flavo-purpurescens).
Eine stark verzweigte, etwas schwächer wachsende Form mit rötlicher, sehr reicher Blüte.
40—60 cm 2,— 18,—
60—80 cm 3,— 28,—
125—150 cm 8,— 75,—
junge Sträucher 1,25 11.—

„ „ **Zuccariniana.** Siehe Bild Seite 36.
Im Wuchs der vorigen ähnlich, mit sehr reicher schwefelgelber Blüte.
40—60 cm 2,— 18,—
60—80 cm 3,— 28,—
125—150 cm 8,— 75,—
extrastarke Sträucher 1 St. 10—15,—

	1 St.	10 St.	100 St.



Hamamelis japonica Zuccarini

Hamamelis mollis — China.
Locker wachsender Strauch mit größeren, unterseits filzigen Blättern. Die sehr reiche Blüte von lebhaft gelber Farbe ist viel größer wie bei japonica und von sehr feinem Duft.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	3,—	28,—
60—80 cm	5,—	45,—
125—150 cm	12,—	110,—
junge Sträucher	1,50	13,50



Hamamelis mollis

	1 St.	10 St.	100 St

Hamamelis virginica, Nordamerika.
Schönbelaubter, bis 5 Meter hochwerdender Strauch, in der Heimat kleiner Baum. Die im Verhältnis zu anderen Arten kleinere Blüte erscheint im späten Herbst.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	1,—	9,—
80—100 cm	1,50	13,50

Hedera, siehe Schlingpflanzen.

Hibiscus — Eibisch.

„ **syriacus Hybriden** in verschiedenen Sorten. 2,— 18,—
Die im Juli-August, in der Blüte malvenähnlich, in roter, blauer und weißer Farbe blühenden Sträucher lieben warmen Boden und warmen Stand.

Hippophae — Sanddorn.

„ **rhamnoides.**
Mittelhohe Sträucher mit silberglänzender Belaubung und dornigen Zweigen mit im Herbst sehr zierenden orangeroten Früchten. 0,50 4,50

Hydrangea — Hortensie.

„ **opuloides acuminata.**
Kleiner Strauch mit flachen rosafarbigen Blüten, Randblüten blau. 0,80 7,—

„ **paniculata grandiflora.**
Bekannter sehr schöner Strauch mit sehr reicher, großer, weißer Blüte im August bis Herbst.

	1 St.	10 St.
Sträucher	0,75	7,—
Kronenbäumchen	2,50	23,—

„ **petiolaris** (Hydr. scandens), Japan.
Eine seltene kletternde Art mit großen, weißen 25 cm breiten Randblüten. 2,— 18,—

Hydrangea.

„ **Sargentiana.**
Seltene chinesische Art mit dichtbehaarten Trieben und samtartig grünen großen Blättern. Blüten weiß mit bläulichen Randblüten. 1,— 9,—

Hypericum — Johanniskraut.

„ **calycinum.**
Harter kleiner bis 25 cm hoher immergrüner Strauch mit großen goldgelben Blüten von Juli-September 0,80 7,—

„ **patulum Henryi.**
Bis meterhoher vollständig winterharter Strauch mit goldgelber, den ganzen Sommer anhaltender Blüte 0,80 7,—

„ **polyphyllum.**
Kleiner kriechender Strauch mit reicher goldgelber Blüte. 0,80 7,—

Ilex — **Hülse** — Stechpalme.
Bekannter immergrüner Baum oder Strauch mit glänzend grünen, stacheligen Blättern und korallenroten Beeren im Winter. Gute Unterholzpflanze und schön für immergrüne Hecken.

„ **Aquifolium.** Büsche.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	1,25	11,—
40—50 cm	1,50	13,50
50—60 cm	2,—	18,—
60—80 cm	2,50	23,—
80—100 cm	3,50	32,—

	1 St.	10 St.	100 St.



Ilex aquifolium laevigata polycarpa

Ilex Aquifolium pyramidalis, aufrecht wachsende, sehr reich fruchtende Form.

40—50 cm	1,50	13,50
50—60 cm	2,—	18,—
60—80 cm	2,50	23,—
80—100 cm	3,50	32,—
100—125 cm	5,—	45,—

„ „ **laevigata polycarpa,** siehe Bild.
Eine reich fruchtende Form, die sich hier als die härteste erwiesen hat.

100—125 cm	6,—	55,—
125—150 cm	8,—	75,—
150—175 cm	10,—	95,—
175—200 cm	12,50	110,—
200—225 cm	15,—	140,—

„ „ in buntblättrigen Formen.

30—40 cm	3,—	28,—
40—50 cm	4,—	38,—

„ **crenata,** gekerbtblättrige japanische Hülse. **St.** siehe Bild.
Bis 3 m hoch werdender, sehr schöner und harter Strauch mit dunkelgrüner, buxusähnl. Belaubung. Feiner Heckenstrauch für zierliche Hecken.

30—40 cm	1,35	12,—	110,—
40—50 cm	2,—	18,—	160,—
50—60 cm	2,50	23,—	200,—
60—80 cm	3,—	28,—	260,—
80—100 cm	4,50	42,—	400,—

„ **glabra** (Prinos glaber). Oestl. Verein. Staaten. **St.**
Bis 1,50 m hoch werdender feinzweigiger, dichtwachsender, immergrüner Strauch. Belaubung klein, im Sommer hell, im Winter glänzend tief dunkelgrün. Sehr anspruchsloser Strauch, der auch im Schatten gut gedeiht, sehr schön in Verbindung mit Andromeda und Heidekräutern.

20—30 cm	1,25	11,—	100,—
30—40 cm	1,80	16,—	140,—
40—50 cm	2,50	23,—	200,—
50—60 cm	3,50	32,—	300,—

1 St. 10 St. 100 St.

Ilex Pernyi — Mittel-China. siehe Bild Seite 38.
Neue seltene Art mit sehr hübscher, dicht stehender eigenartiger Belaubung. Frucht ähnlich der heimischen Hülse.

20—30 cm	1,50	13,50
30—40 cm	2,—	18,—
40—50 cm	2,50	23,—
60—80 cm	3,—	28,—
80—100 cm	4,50	42,—
100—125 cm	6,—	55,—
125—150 cm	8,—	75,—

Jasminum nudiflorum, Echter Jasmin.
Zierlicher feinzweigiger Strauch für sonnige Plätze an Hauswänden und Spalieren, der sehr früh goldgelb, in milden Wintern oft vom Spätherbst bis Frühjahr überreich blüht.
1,50 14,—

Juglans — Walnuß.

„ **Sieboldiana.** Japan.
Sehr schöner harter Baum mit bis 1 m langen vielpaarigen Zweigen. Schöner Schattenbaum mit dichtbelaubter Krone.
Hochstämme 6,— 55,—

Kalmia siehe Ericaceaen.

Kerria — Ranunkelstrauch.

„ **japonica.** Kleine Ausläufer treibende Sträucher mit dünnen grünholzigen feinen Zweigen und goldgelber Blüte im Mai. 0,75 6,50

„ **japonica flore plena,** sehr schöne und reichblühende großbl. Form. 1,50 13,50



Ilex crenata

	1 St.	10 St.	100 St.



Ilex Pernyi

Laburnum — Goldregen.

„ **Adami.**
Interessanter Baum mit dreierlei verschiedenen gelben, roten u. purpurfarbenen Blütentrauben.
Hochstämme 4,—

„ **vulgare.** Bekannter gelbbl. Goldregen.
Büsche 0,50 4,50
Hochstämme 2,50 23,—

„ „ **Vossi,** mit sehr langen Blütentrauben.
Büsche 1,50
Hochstämme 3,50

Ledum siehe Ericaceaen.

Liguster — Rainweide.
Bekannte, zum Teil immergrüne Sträucher.

„ **lodense,** kleiner laubabwerfender Strauch.
60—80 cm 0,40 3,80

„ **ovalifolium,** bekannter immergr. Heckenstrauch.
80—100 cm 0,40 3,80 35,—

Ligustrum vulgare atrovirens.
Harte raschwachsende immergrüne Form des gewöhnlichen Ligusters. Sehr guter Heckenstrauch. 60—80 cm 3,50 30,—
80—100 cm 4,50 40,—

	1 St.	10 St.	100 St.

Linnea borealis L. Nordische Linnae-Erdkrönchen. siehe Bild.
Niedriges immergrünes Halbsträuchlein, das an seinem wilden Standort in den Nadelwäldern Nordamerikas und Nordeuropas den Moosrasen mit langen feinen Kriechzweigen überspinnt. Die kleinen zierlichen, leicht rosa getönten wohlriechenden Blütenglöckchen erscheinen je zu 2 an drahtigen, 10 cm langen Stielen im Juni-Juli.
Pflanzen mit Topfballen 1,75 16,—

Liriodendron — Tulpenbaum.
Schöner großer Baum mit lebhaft grünen, eigenartig geformten Blättern. Blüte im Juli, tulpenähnlich, von gelblichgrüner, orange getönter Farbe.
Junge Pflanzen 1,50

Lonicera — Heckenkirsche.

„ **nitida. St.**
Kleiner reich verzweigter immergrüner Strauch. Verlangt etwas geschützten Stand.
40—50 cm 0,60 5,—

„ **pileata. St.**
Niedriger immergrüner ausgebreiteter Strauch. Früchte durchscheinend violett.
30—40 cm 0,60 5,—

„ **Purpursii.**
Größerer wintergrüner bis immergr. Strauch. Blüte früh im April, weiß und feinduftend.
0,60 5,—

Magnolia — Magnolie.
Schöne harte, reich- und frühblühende Gehölze. Blütezeit bei den meisten Arten im Frühjahr mit großen weißen oder rosa getönten Blüten. Magnolien lieben eher trockenen, als feuchten, und warmen Stand mit nahrhaftem sandigen humosen Boden.

„ **acuminata.**
Hochwachsender schöner dichtbelaubter Baum mit großen hellgrünen Blättern. Blüte im Juni, tulpenähnlich, von grünlich-gelber Farbe.
125—150 cm 2,50
junge Pflanzen 1,50
extrastarke Hochst., 4 m hoch, 1 St. 20—30,—



Linnea borealis

	1 St.	10 St.	100 St.

Magnolia hypoleuca.
Baumartig, mit bis 45 cm langen und bis 20 cm breiten Blättern. Wuchs aufrecht und wenig verzweigt. Blüte im Juli, außen rosa, innen weiß mit rosafarbenen Staubfäden. Der Stamm soll gegen Wintersonne etwas geschützt werden.

	1 St.	10 St.
80—100 cm	5,—	
100—125 cm	8,—	
Junge Pflanzen	2,—	

„ Kobus.
Wird kleiner, reich verzweigter Baum. Eine der allerhärtesten Arten, die als größere Pflanze sehr reich blüht und dann eine Schaupflanze ersten Ranges ist. Blüte in der langgestreckten Knospe leicht rosa, im Aufblühen weiß, in der Form der Magn. stellata nicht unähnlich, aber größer und regelmäßiger. Für die Anpflanzung als Zier- und Parkbaum gezogen als Hochstamm, sehr empfehlenswert.

	1 St.	10 St.
Büsche 60—80 cm	2,—	18,—
80—100 cm	3,—	28,—
100—125 cm	4,—	37,—
125—150 cm	5,—	45,—
150—200 cm	7,—	65,—
Kleine Hochstämme	5,—	45,—



Magnolia stellata



Mahonia japonica

	1 St.	10 St.	100 St.

Magnolia stellata — Sternmagnolie. siehe Bild.
Mittelhoher Strauch, blüht sehr früh und reich mit weißen sternartigen Blüten.

	1 St.
60—80 cm	8,—
80—100 cm	10,—



Magnolia Soulangeana

Magnolia Hybriden i. d. S.: **Alexandrina, amabilis, Norbertina Soulangeana, Soulangeana nigra, speciosa** u. a., sämtlich sehr reich blühend mit großen tulpenähnlichen Blüten. Die Blütenfarbe ist bei Soulangeana nigra weinrot, bei den anderen in der Knospe rosa getönt und im Aufblühen leicht rosa oder weiß. siehe Bild.

	1 St.	10 St.
Büsche 60—80 cm	7,—	65,—
80—100 cm	10,—	95,—
100—125 cm	12,—	110,—
125—150 cm	15,—	140,—

extra starke Pflanzen 1 St. 20—30,—

Mahonia — Mahonie.

„ Aquifolium.
Bekannter gelbblühender immergrüner Strauch.
0,50 4,50

„ Aquifolium rotundifolia Herveyi.
Großblättrige Form.
1,50 13,50

„ japonica (Bealei). siehe Bild.
Art mit derben lederartigen, paarig gefiederten, bis 30 cm langen dornigen Blättern. Schöner Dekorationsstrauch. Gegen Wintersonne etwas Schutz.
Bis 2 m hochwerdende japanische

	1 St.	10 St.
20—30 cm	1,—	9,—
30—40 cm	1,50	14,—

Muehlenbeckia nana. St.
Am Boden liegendes, ausläufertreibendes, polsterbildendes Sträuchlein mit fadendünnen drahtigen Zweigen. Liebt sandigen, etwas anmoorigen Boden.

	1 St.	10 St.	100 St.
Pflanzen mit Topfballen	1,—	9,—	80,—

1 St. 10 St. 100 St.

Myrica — Wachsmyrte.

„ **cerifera.**
Niedriger Strauch mit derben lederartigen Blättern, aromatisch riechend. Als älterer Strauch reich fruchtend mit kleinen kugeligen, in Trauben an den Zweigen sitzenden, mit einer dicken spröden Wachsschicht umgebenen Samen.
0,75 6,50

„ **Gale** — Porst — Gagelstrauch.
Bekannter, in moorigen Gegenden wildwachsender Strauch, der bis 80 cm hoch wird.
0,75 6,50

Nothofagus — Scheinbuche.

„ **antarcticus,** Chile.
Mittelhoher seltener Strauch mit wechselständigen dunkelgrünen gewellten dichtstehenden Blättern. 5,—

Nothofagus uliginosa.
Niederliegende Form. 5,—

Osmanthus — Duftblume.

„ **Aquifolium.**
Buschiger immergrüner, in der Belaubung dem gewöhnlichen Ilex täuschend ähnlicher Strauch.
60—80 cm 4,—
80—100 cm 5,—
100—125 cm 6,—

Pachysandra terminalis (Euphorbiacee). Japan. **St.**
Bis 30 cm hoher immergrüner, stark Ausläufer treibender Halbstrauch. Schöne Schattenpfl.
0,40 3,50 30,—
1000 St. 250,—

„ **terminalis fol. var. St.**
Eine Form mit weißbunter Belaubung.
0,50 4,50 40,—

Parrotia — Parrotie.

„ **persica.**
Bis zu 4 m hoch werdender, zu den Hamamelidaceaen gehörender, breit- und bizarr-wachsender harter Strauch mit prachtvoller, oft scharlachroter, bis in den Winter bleibender Herbstfärbung.
50—60 cm 3,—
60—80 cm 4,—
125—150 cm 7,50
150—175 cm 10,—

Phyladelphus — Falscher Jasmin — Pfeifenstrauch in den schönsten Lemoineschen Sorten.
0,60 5,—

Phillyrea — Steinlinde.

„ **decora** (Vilmorineana).
Schöne immergrüne Sträucher mit lorbeerähnl. Blättern. Liebt sonnige Lage und etwas geschützten Stand.
30—40 cm 2,— 18,—
40—50 cm 3,— 28,—
50—60 cm 4,— 37,—

„ **latifolia.**
Form mit größeren Blättern.
50—60 cm 4,50

Populus — Pappel.

„ **lasiocarpa,** China.
Eigenartige, einer Pappel kaum ähnliche chinesische Art mit großen, derben, lederartigen, 30—40 cm langen, fast herzförmigen Blättern mit roten Stielen und Blattnerven.
80—100 cm 1,50
100—125 cm 2.—

1 St. 10 St. 100 St.

Populus Wilsonii, China.
Aehnlich der vorstehenden, mit großen, rundlichen, rotgestielten Blättern.
80—100 cm 1,50
100—125 cm 2,—

Prunus — Kirsche — Pflaume.

„ **Laurocerasus** — Kirschlorbeer.
Bekannte immergrüne Sträucher mit lorbeerähnl. glänzend-dunkelgrünen Blättern. Schöne Gruppen- und Unterholzpflanzen. Die härtesten Formen sind zwei hier entstandene großblättrige **Schipcaensis-Hybriden,** die ich mit macrophylla 1 und 2 bezeichnet habe, und **schipkaensis Zabeliana,** letztere mit schmäleren hellgrünen Blättern und ausgebreitetem Wuchs mit überhängenden Zweigen. Als im abnorm strengen Winter 28/29 alle anderen Kirschlorbeer stark gelitten hatten und größtenteils bis auf den Boden erfroren waren, haben die erwähnten nicht im geringsten gelitten.

„ „ **macrophylla 1 und 2.**
1 hat breiteren Wuchs und blüht stark, 2 wächst höher und blüht wenig.
40—50 cm 2,20 20,—
50—60 cm 2,70 25,—
60—80 cm 4,— 37,—
100—125 cm 7,— 65,—

„ „ **Zabeliana.**
30—40 cm 1,60 14,—
40—50 cm 2,20 20,—
50—60 cm 2,70 25,—
60—80 cm 4,— 37,—

„ **serrulata** — Japan. Blütenkirsche.

„ „ **Hisakura,** mit großer, rein rosagefüllter sehr reicher Blüte. Wird kleiner Baum.
2,—

„ „ **Shidare-Sakura.**
Mit hängenden Zweigen u. großer rosagefüllter Blüte. 2,50

Pterostyrax — Flügelstorax, Japan.

„ **corymbosa.**
Kräftig wachsender Strauch mit großen hellgrünen Blättern und traubigen, weißen, wohlriechenden Blüten im Juni.
1,50 14,—

„ **hispida.**
Aehnlich der vorstehenden in Wuchs und Blüte.
1,50 14,—

Pyracantha siehe Crataegus pyracantha.

Rhodothypus — Scheinkerrie.

„ **kerrioides.**
Mittelhoher Strauch mit großen weißen Blüten im Mai. 0,75 6,50

Ruscus racemosus (Danae racemosus). **St.**
Interessanter immergrüner kleiner Strauch für halbschattigen geschützten Stand.
2,—

Sarcococcus — Schleimbeere.

„ **humilis** und **pruniformis. St.**
Kleine immergrüne Sträucher aus China, die warmen, geschützten Stand lieben.
2,—

	1 St.	10 St.	100 St.

Skimmia — Skimmie, Japan und China.
Immergrüne, kleine, ausgebreitete, bis zu 1 m hochwerdende Sträucher mit glänzenden lorbeerähnlichen Blättern. 2-häusige Blüten in ährigen Rispen, grünlichweiß oder rötlich. Die im Herbst erscheinenden scharlachroten, dem Ilex nicht unähnlichen Früchte mit sehr langer Haltbarkeit sind sehr zierend.

„ **Foremanni. St.**
Mit rötlichen Blütenständen.
4,— 36,—



„ **japonica. St.** siehe Bild.
Gedrungen und langsam wachsend und sehr reich fruchtend.

Pfl. m. Topfb.		1 St.	10 St.
	10—15 cm	1,50	14,—
	15—20 cm	2,—	18,—
	20—30 cm	2,50	23,—

„ **japonica Veitchi. St.**
Mit größeren Blättern.
20—30 cm 2,50 23,—

„ **rubella. St.**
Niedrige Art mit rötlichen Blättern und Blütenständen. 1,50 14,—

Sorbaria — Fieder — Spierstrauch.
„ **assurgens** und **Lindleyana.**
Kräftig wachsende Sträucher mit langen weißen Blütenrispen im Sommer. 0,80 7,—



Stranvesia — Stranvesie.
„ **Davidiana,** siehe Bild.
Zu den Rosaceaen gehörender gesundwachsender immergrüner harter sehr schöner Strauch, der bis 3 m hoch wird und in jedem Boden sowohl freistehend als auch im Halbschatten gut gedeiht. Blüte im Mai, ähnlich der bekannten Vogelbeere, Frucht, lockere, hängende Traube, scharlachrot.
prächtige Sträucher 1,25 11,—
junge Sträucher 0,60 5,—

Styrax — Storaxbaum.
„ **japonica.**
Hochwachsender Strauch oder kleiner Baum mit weißen, glockigen Blüten im Mai.
3,— 28,—



Styrax Obassia

„ **Obassia.** siehe Bild.
Großblättrige, seltene, sehr schöne harte Art, die sehr reich mit großen weißen Blütenglöckchen im Mai blüht.
40—60 cm 2,— 18,—
60—80 cm 3,— 28,—

Symplocus — Rechenblume.
„ **crataegoides.**
Noch seltener, mittelhoher, harter Strauch, der im Spätsommer mit prächtig hellblauem reichen Fruchtbehang sehr zierend wirkt.
1,50 14,—

Syringa — Flieder — Syringe.
„ **chinensis.**
Feinzweigige chin. Art mit sehr reicher Blüte in rosafarbenen Dolden.
1,50 14,—

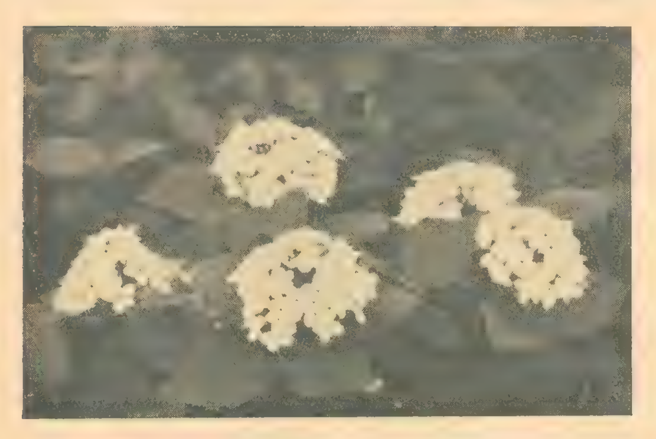
„ **reflexa.**
Hochwachsender großblättriger Strauch mit langen, an der Spitze scharlachroten Blüten.
0,75 6,—

„ **vulgaris** in feinsten schönblühenden und gesund wachsenden Sorten, wie: **And. an L. Späth,** rotlila, **Madame Lemoine,** weiß gefüllt, **Mich. Buchner,** lila gefüllt, **Ruhm von Horstenstein,** sehr großbl. hell-lila und andere.
2,50 22,—
extrastarke Sträucher 3,— 28,—

Ulex — Stechginster.
„ **europaeus.** Dorniger, immergrüner Strauch mit ginsterartigen gelben Blüten.
1,50 14,—

Vaccinium siehe Ericaceaen.

1 St. 10 St. 100 St.



Viburnum Carlesi

Viburnum — Schneeball.

„ **Carlesi,** China, siehe Bild.
Niedriger, breitwachsender harter Strauch. Blüten in Dolden, April-Mai, erst rosa, dann weiß, feinduftend.
kleine Sträucher 1,50 14,—
starke Sträucher 2,50 22,—

„ **opulus sterile.** Bekannter gefülltbl. Schneeballstrauch. 0,60 5,—

„ **rhytidophyllum,** siehe Bild.
Sehr schöner, harter, gut verzweigter immergrüner Strauch, der eine ansehnliche Höhe erreicht und groß besonders wirkungsvoll ist.

1 St. 10 St. 100 St.



Viburnum rhytidophyllum

Blätter derb, lederartig, 20—30 cm lang, oberseits frischgrün, unterseits weißfilzig.
kleine Sträucher 0,75 6,50
starke Sträucher 1,50 14,—
extrastarke Sträucher 2,50 23,—

Vinca — Sinngrün — Immergrün.
Bekannte, am Boden kriechende, immergrüne Halbsträucher.

„ **minor,** blaubl., **minor alba,** weißbl., **minor fl. pl.,** blaugefülltbl. 0,50 4,—

Schlingpflanzen.

Akebia quinata.
Raschwachsender immergrüner starkschlingender Strauch mit fünflappigen zierlichen Blättern und braunvioletten Blütentrauben im Mai.
1,50 14,—

Ampelopsis muralis (radicantissima).
Selbstklimmender, hochrankender Wilder Wein mit schöner Herbstfärbung.
0,60 5,—

„ **Veitchi.**
Bekannter, viel verwendeter, sehr schöner selbstklimmender Wilder Wein mit dichter, übereinanderliegender glänzendgrüner, oft bräunlicher Belaubung, die sich im Herbst prächtig violett und scharlachrot färbt.
0,60 5,—

Aristolochia — Osterluzei — Pfeifenblume.

„ **Sipho.**
Stark schlingender Strauch mit handgroßen, dicht übereinander stehenden Blättern. Die bei älteren Pflanzen erscheinenden Blüten vor dem Austrieb haben die Form von kleinen Pfeifen.
2,— 18,—

Clematis — Waldrebe.
Bekannte sehr reichblühende Schlingsträucher. Clematis lieben einen Stand, wo sie am Fuße geschützt sind. Da sie im Frühjahr schon sehr zeitig treiben, leiden sie leicht von Spätfrösten.

„ **Jackmanni-Hybriden** in versch. schönsten Sorten.
2,— 18,—

„ **montana rubens.**
Sehr reichblühende gesundwachsende, hellrote, etwas kleinblütigere Art.
1,25 11,— 100,—

Evonymus radicans vegeta.
Schöner immergrüner Ranker an schattigen Mauerflächen. 2,50 23,—

Glycine siehe Wistaria.

Hedera — Epheu.

„ **colchica,** großblättrige asiatische Art; sehr gut für die Bekleidung von schattigen Mauern und für die Berankung von Bäumen.
1,50 14,—

„ **colchica dentata,** mit sehr großen Blättern.
1,50 14,—

„ **helix.**
Bekannter kleinblättriger Epheu. Die härteste Art. 1,— 9,—

„ „ **Golden clouth**
mit teils gelben, teils gelb gesprenkelt. Blättern.
1,50 14,—

„ „ **hibernica.**
Bekannter großblättriger Epheu.
1,— 9,—

„ „ **microphylla elegans.**
Kleinblättrige, fein geschlitzte und schön gezeichnete Form, die sich reich verzweigt und rasch wächst und sich besonders gut zum Beranken von rasigen Flächen und Grabstellen eignet. 1,25 11,—

	1 St.	10 St.	100 St.
Hydrangea petiolaris (H. scandens). Rankende Hortensie mit großen weißen Blüten.		1,50	14,—
Polygonum Auberti Sehr raschwachsender Schling-Knöterich aus Westchina. Blüht sehr reich mit weißen Blütenständen an den Zweigspitzen im August bis Herbst.		1,20	11,—
Wistaria chinensis (Glycine). Bekannte herrliche Schlingpflanze mit gefiederten Blättern und langen blauen Blütentrauben vor Austrieb im Mai. Liebt warmen sonnigen Stand.		2,20	20,—
Vitis Coignetieae. Ueppig wachsende japanische Zierrebe mit großen 10—20 cm breiten, 3—5-lappigen Blättern, die sich im Herbst prächtig gelb u. violett färben.		1,25	11,—

Gehölze und Nadelhölzer für den Heide-, Stein- u. Kleingarten.



Für den kleinen Garten auf begrenztem Raum und den Stein- und Heidegarten gibt es eine große Auswahl niedrigbleibender, zum Teil zwergig- und langsamwachsender, schönblühender, schönbelaubter und immergrüner Gehölze und Nadelhölzer. Wenn die Blüte der Sommerblumen und die Staudenblüte im Herst zur Neige geht, dann kann man in der winterkahlen Zeit mit diesen Gehölzen die Gärten wirkungsvoll beleben. Auch schon die Liebhaberei in krautigen Steinpflanzen und schönen Stauden kann eine Zwischenpflanzung von Gehölzen, sowohl als Schutzpflanzung, wie für eine wirkungsvolle Gestaltung des Ganzen nicht entbehren; geben doch viele Nadelhölzer und Kleingehölze, die in der freien Natur in den Bergen auch den Kleinstauden ständige Begleiter sind, diesen erstmals Schutz gegen Sonne, Wind und Frost und rechte Stimmung während der Blüte.

Es gibt unter den Kleingehölzen Arten, welche in milden Wintern oft schon ab Januar mit einem farbigen Blütenflor erfreuen, wie die winterblühenden **Erica carnea,** die Schneeheide, mit ihren frühblühenden Formen **Winter Beauty** und als etwas später **carnea alba,** die gegen Anfang März von der eigentlichen Art-**carnea** und der schön dunkelblühenden Form **„Vivelli"** abgelöst wird. Erica carnea sind sehr wirksam mit Zwischenpflanzung von kleinen **Wacholder- und Zwergkieferformen.** Im Februar blühen zusammen mit den **Christrosen, Helleborus niger,** die oft auch schon im Januar blühen, bestimmt die verschiedenen Zaubernußarten, **Hamamelis japonica** mit dunkelgelben, **jap. Zuccarini** mit hellgelben, **rubroflavescens** mit rötlichgelben und die rein goldgelbe großblumigste, feinduftende **-mollis.**

Anfang März blühen schon die ersten Rhododendron, die schöne immergrüne sehr reichblühende Art **Rhod. praecox** u. das laubabwerfende **dahuricum** und **dahuricum mucronulatum.** Die immergrünen Berberis, wie die aufrechtwachsende **B. Gagnepaini,** die **Gagnepaini hybrida,** die flachwachsenden **verruculosa** und **candidula** und die etwas höher wachsende **Julianeae** sind alle mit der feinen zierlichen Bezweigung während des Winters sehr wirkungsvoll. Viele kleine bodenbedeckende Immergrüne, die man zwischen kleinen Kiefern- und Wacholderarten pflanzen kann, sind im Winter reizend, ich nenne nur die hübsche, kaum 10 cm hohe **Gaultheria procumbens** mit der bräunl., lederartigen Belaubung u. dem, den ganzen Winter über bleibenden reichen scharlachroten Beerenbehang, **G. Shallon,** die etwas höher wächst und deren längere Zweige mit großen lederartigen Blättern sich im Winter so schön für Vasensträuße verwenden lassen, ferner **Evonymus nana Koopmanni** und **E. radicans minima,** welche letztere so hübsch an Steinen rankt, und die stärker wachsenden **E. radicans vegeta** und **-Carrieri,** die **Cotoneaster pyrenaica** und **-humifusa.** Als viele andere höher wachsende reich fruchtende Cotoneaster wären zu nennen: **C. horizontalis, -praecox, -bullata, -Zabeli** und **-divaricata.** Sehr hübsch sind auch **Lonicera pileata, Skimmia japonica,** letztere in einigen Formen sehr reich mit rotem Beerenbehang im Winter und **Pernetty mucronata,** welche letztere im Winter etwas geschützt werden will, **Leyophyllum buxifolium,** die Sandmyrthe, kaum 30 cm hochwerdend mit zierlich bräunlichgrüner Belaubung und reicher weißer Blüte im Mai.

Für den Hintergrund und zum Abdecken sind sehr schön: **Pyracantha coccinea,** der Feuerdorn und der großblättrige **Viburnum rhytidophyllum,** beide immergrün und beide bis 2 Meter hochwerdend.

Prächtig wirken gerade mitten im Winter die hübschen Zwergkoniferen, die stahlblaue, noch neue, sehr harte **Juniperus squamata Meyeri** und eine grüne Form **squamata Wilsoni,** die verschiede-

nen, zum Teil fast am Boden liegenden Wacholder- und Zwergfichtenformen und die goldgelbe **Chamaecyparis pisifera filifera nana**, der goldgelbe **Thuya occid. Ellw. Rheingold** und die bizarre Form. **Chamaecyparis obtusa nana gracilis.** Die vielen, schon ab Januar blühenden Rhododendron- und Azaleenarten und -Formen sind schon eine Welt für sich; ihre Blüte bringt ab Ende April bis Anfang Juni dauernd wechselnde leuchtende erlesenste Farben. Aus der großen Fülle will ich nur einige nennen: **Rhod. impeditum,** kaum 20 cm hochw., mit kleinen graubläulichen Blättchen an zierlichen Zweigen bringt hellviolette überreiche Blüte, **Rhod. hippophaeoides** blüht schon als 10 cm hohes Sträuchlein mit blaßlila Blüten, das schöne seltene **Rhod. cantabile** erstrahlt in einem satten Violett. **Rhod. racemosum** blüht als einem Rhod. kaum ähnlich, übervoll mit kleinen rosafarbigen Blüten in den Blattachseln und dann kommen die schönen japanischen Azaleen, die so hart sind, leicht wachsen und jedes Jahr im Mai wie mit Blüten überschüttet sind, wie die **Kaempferi** (Rhod. obt. Kaempferi), orangefarben und rot, **Hinode-giri** und **amoena Caldwelli** mit purpurkarmin, die außerordentlich reichblühenden Kreuzungen **Hinode-giri x Kaempferi,** mit rosa und roten Blüten, die schöne weiße großblütige **ledifolia van Noordt** und die prächtigen, überaus harten **-Arendsii. Azalea mollis** in gelb- und rotblühend geben wundervolle Farbeneffekte, erst recht die prächtigen Brillantfarben in einzigartigem Gelb und Rot. Die etwas später blühenden **Azalea pontica Hybriden** in den verschiedenen Sorten sind außerordentlich farbenprächtig, teils auch von apartem Duft. Als sehr auffallend sind in dieser Hinsicht noch **Azalea occidentalis** in der Varietät **Irene Koster,** großblumig, rosa und die spätblühende Art **-arborescens** zu nennen.

Unter den Rhod. Hybriden und den etwas höher wachsenden selteneren Arten sind auch noch viele, die sich für kleine Gärten besonders gut eignen, hier auch mal als Einzelpflanzen, wenn mit Kleinstauden unterpflanzt, zu verwenden sind. Sehr wirkungsvoll sind da die rotblühenden, nicht zu stark wachsenden Sorten, wie **Charles Dickens, Michael Waterer, William Austin, Edward S. Rand, Alexander Adie** und **Mrs. Millner,** dann die violettblühende **Lees dark purple,** die weißblühende **Boule de Neige,** ev. auch **Cunninghami White** u. als Arten noch: **Rhod. ferrugineum, -daphnoides, -canadensis** (Rhodora), **-Schlippenbachii, -Metternichii, -Przewalskii, -Augustini, -ambiguum, -carolinianum, -Luscombei, -caucasicum, -myrthifolium** und **-Wilsoni.**

Wird man je nach Umfang der kleineren Gärten aus den vorstehenden Vorschlägen eine Pflanzenwahl treffen, dann wird man bestimmt an den Pflanzungen viel Freude haben.

So weit die betreffenden Arten zu der Familie der Ericaceaen gehören, wird man den Boden entsprechend vorbereiten müssen in der Weise, wie schon unter „Winterharte Rhododendron" gesagt. Man braucht hier ja nicht so viel Material, da ja die meisten Kleingehölze sind und keinen so großen Wurzelbereich beanspruchen.

Auf Wunsch werden gern an Hand von kleinen Skizzen unter Angabe von etwaigen besonderen Wünschen Bepflanzungs-Vorschläge gemacht.

1 St. 10 St. 100 St.

Winterharter Bambus.

Arundinaria japonica (Bambusa Metake).
Eine der schönsten, raschwachsenden, großblättrigen Bambusgewächse. Die Art hat sich hier nach vielen Versuchen mehrerer Arten, auch in den strengsten Wintern als hart erwiesen. Ausläufertreibend bildet sie als größere Pflanze breite, dichte, bis zu 4 Meter hohe imposante Büsche. 3,50 30,—

Christrosen, Yucca, Asarum, Lilien.

Helleborus — Christrose.
„ **hybridus.** Schöne, im Halbschatten am besten gedeihende, im März blühende Hybriden. Weiß und braunrotbl. Siehe Bild.
1,— 9,—

Helleborus niger — Weiße Christrose — Nieswurz. Reinweiße, großblumige, oft schon im Januar blühende schöne Art. 1,— 9,—

Yucca — Palmenlilie.
„ **filamentosa.**
Ornamentale, immergrüne, palmartige Pflanze mit metallisch glänzenden bläulichgrünen Blättern. Die über meterhohen Blütenstände tragen glockige Blüten von elfenbeinweißer Farbe.
1,50 14,—
starke Pflanzen 1 St. 2—3 RM.

Asarum europaeum, Haselwurz. **St.**
Niedrige, ausläufertreibende Rasenstaude mit nierenförmigen, immergrünen Blättern. Sehr empfehlenswerte rasenbildende Staude für recht schattige Plätze. 0,50 4,— 35,—



Helleborus hybridus

Lilien.

Die nachstehenden Lilienarten sind sämtlich leicht zu kultivieren. Die Zwiebeln müssen ca. 15 cm mit Erde bedeckt werden. Nur während der Vegetationszeit und namentlich bei Trockenheit und kurz vor der Blüte ist für genügende Bodenfeuchtigkeit zu sorgen.

Lilien lieben einen Stand, wo der Fuß beschattet werden kann, man pflanzt sie darum am besten zwischen anderen Stauden oder in niedrigen Gehölzgruppen, wie zwischen Rhododendron und Azaleen.

Lilium croceum, Feuerlilie, Safranlilie, Simplonlilie. Hellorangerot blühende Feuerlilie mit aufrechten, bis 1 Meter hohen Blütenstielen. Eine der härtesten und gesundesten Lilien für Halbschatten. 1,— 9,— 80,—

1 St. 10 St. 100 St.

Lilium tigrinum, Tiegerlilie.
Bekannte, harte und gesunde, orangerote, im September blühende Lilie.
0,60 5,50 50,—

„ **umbellatum.**
Dunkelorangerot bis scharlachrot blühende, ca. 50—75 cm hohe Lilie, die überreich, oft mit 20 und mehr Blüten an einem Stiel blüht, 14 Tage vor L. croceum. 0,80 7,50 65,—

„ **umbellatum grandiflorum.**
In derselben Farbe, aber großblumiger.
0,90 8,— 75,—

„ **umbellatum incomparabile.**
Blutrot auf orangefarbenem Grunde.
0,90 8,— 75,—

Winterharte Freilandfarne.

Freilandfarne lieben einen halbschattigen und schattigen Stand. Sie eignen sich vorzüglich zu Unterpflanzungen und an Rändern von immergrünen Gehölzgruppen (Rhododendrongruppen). Im Winter gibt das grüne Laub vieler Farne dem Boden und den in ihrer Nähe stehenden Pflanzen einen natürlichen Schutz. — Es kommen nur kräftige Pflanzen zum Versand.

Adiantum — Haarfarn.
„ **pedatum.**
Sehr zierliches hartes Farn aus Nordamerika mit bis 30 cm hohen hübschen Schirmwedeln.
1,25 11,—

Aspidium — Schildfarn — Punktfarn.
„ **aculeatum.**
Schönes, bis 40 cm hohes Farn mit hellgrünen Wedeln. 1,— 9,—

„ **angulare proliferum.**
Bis 70 cm hochwerdendes Farn mit breiten, auch im Winter grünen, in den Blattachseln winzige junge Pflanzen tragenden Wedeln.
1,— 9,—

„ **dryopteris** — Buchenfarn.
Kleines, nur 10—20 cm hohes zierliches Farn.
0,75 7,—

„ **phaegopteris** — Eichenfarn.
Seltenes, bis 30 cm hohes Farn mit kleinen Wedeln. 0,75 7,—

„ **filix mas** — Wurmfarn.
Anspruchsloses, sehr schönes Farn mit bis 100 cm langen ansehnlichen breiten Wedeln.
0,75 7,— 60,—

„ „ **Barnesi.**
Sehr schönes, bis 75 cm hohes Farn mit breiten, gelblichgrünen, festen, becherartig gestellten Wedeln. starke Pflanzen 1,50

1 St. 10 St. 100 St.

Asplenium — Streifenfarn.
„ **ruta muraia** — Mauerfarn.
Ganz kleines, in den Spalten alter in Muschelkalk aufgeführter Mauern wachsend.
1,— 9,—

„ **spinulosum** — Polystichum.
Heimisches anspruchsloses, auch im Winter grünes, bis 80 cm hohes Farn. Gedeiht sowohl frei, wie im tiefen Schatten an trockenen und feuchten Standorten.
0,60 5,50 50,—

„ **Trichomanes** — Mauerhaarfarn.
Nur 20 cm hohes zierliches Farn für Steinanlagen. 0,60 5,50

Athyrium — Frauenfarn.
„ **filix foemina.**
Schönstes einheimisches Farn mit 60—80 cm langen Wedeln. Sehr variable Art.
0,60 5,50 50,—

Blechnun boreale — Rippenfarn.
Heimisches immergrünes Farn mit bis 40 cm langen, in Rosetten stehenden hahnenfederartigen Wedeln. Liebt schattigen, nach Norden freiliegenden Stand. 0,60 5,50 50,—

Ceterach officinarum.
Kleines, nur 10 cm hohes Farn. Schön für Steingärten. 0,60 5,50

Osmunda regalis — Königsfarn.
Heimisches, aber nur noch selten wild vorkommendes, prächtiges, bis zu 1,50 m hoch werdendes Farn mit 25—35 cm breiten, zweifach gegliederten hellgrünen, zum Teil an der Spitze mit hellbraunen Fruchtständen auslaufenden Wedeln. Liebt mäßig feuchten und feuchten Boden. 2,— 18,—
starke Pflanzen 3,— 28,—
extrastarke Pflanzen 6,— 55,—

Polypodium vulgare — Tüpfelfarn.
Bekanntes, 15—20 cm hohes, anspruchsloses immergrünes, in dürftigstem trockenem Boden gedeihendes, sich rasch ausbreitendes Farn.
0,50 4,50 40,—

Pteris Aquilina — Adlerfarn.
Bekanntes hochwachsendes heimisches Farn.
0,60 5,50 50,—

Strutiopteris germanica — Becherfarn — Trichterfarn. (Onoclea).
40—70 cm hohes sehr hübsches Farn, welches frei und im Schatten gleich gut gedeiht. Die becherartig gestellten Wedel geben der Pflanze ein interessantes Aussehen. Aeltere Pflanzen tragen in der Mitte lange dunkelgrüne, später braun werdende Sporenstände.
0,50 4,50 40,—

Koniferen — Nadelhölzer.

Die Anzucht von schönen winterharten Nadelhölzern ist neben der Anzucht winterharter Immergrüne von jeher eine Hauptabteilung meines Betriebes gewesen und wurde schon seit der Gründung vor 90 Jahren gepflegt. Es werden Arten und deren Formen für alle Verwendungszwecke gezogen, für Garten-, Park- und Friedhofsanlagen als Gruppen-, Schutz- und Heckenpflanzung und außerdem eine große Sammlung feinster Arten für den Liebhaber und viele Zwergsorten für den Steingarten. Besonders gepflegt wird auch die Bereitstellung großer und sehr großer Pflanzen. Es gehen alljährlich viele Waggonsendungen sehr starker, oft 8—10 Mtr. hoher Nadelhölzer nach allen Gegenden des Reiches. Mein Personal ist für die Verpflanzung und die Behandlung sehr großer Pflanzen und für deren Versand besonders geschult. Alle Sendungen sind stets unbeschädigt am Bestimmungsplatz angekommen und gut weiter gewachsen, ein Beweis, daß die Pflanzen vorher sachgemäß behandelt und für das Verpflanzen gut vorbereitet waren. So sind noch im vergang. Jahr über 10 Mtr. große Koniferen Anfang Juni nach Süddeutschland verschickt worden und dort, trotz des sehr heißen und trockenen Sommers, wie mir der Empfänger später mitteilte, tadellos weiter gewachsen.

Obwohl die beste Verpflanzzeit für Nadelhölzer der Zeitpunkt kurz vor und bei Beginn des Triebes, Mitte April bis Ende Mai ist, kann man doch auch nach Erhärtung des Sommertriebes, von Ende August ab bis Ende September gut pflanzen und auch, wenn der Boden nicht zu feucht und die Lage nicht zu frei ist, im Herbst und zeitigerem Frühjahr. Man kann auch die Pflanzen, falls man sie nicht sofort an den richtigen Platz stellen will, aufrecht und nicht zu dicht aneinander stehend, einschlagen und dann den richtigen Zeitpunkt für das Einpflanzen an den richtigen Platz abwarten. Oft haben dann inzwischen die im Einschlag stehenden Pflanzen schon kleine neue Wurzelspitzen gebildet und wachsen dann besonders gut an.

Bei allen Nadelhölzern werden vor dem Versand die Erdballen mit Juteleinen eingeknotet oder eingenäht. Wenngleich von vielen Seiten empfohlen wird, diese Jutepackung mit einzupflanzen, möchte ich doch empfehlen, dies nur bei später Herbstpflanzung und auch ganz früher Frühjahrspflanzung zu tun, und nur bei bis zu 2,50 m hohen Pflanzen. Bei dieser frühen Pflanzung ist dann bis zu Beginn der Triebperiode die Jute verfault. Bei der Pflanzung im April-Mai und bei großen Pflanzen stets, soll man vor der Pflanzung die Jutepackung der Erdballen abnehmen oder aufschneiden. Die anzufüllende Erde kommt dann stets direkt an den Erdballen, resp. an die Bewurzelung. Die Anregung zur Wurzelbildung geht dann viel rascher vor sich, als wenn der Erdballen mit Jute eingepflanzt wird. Ganz starke und schwere Pflanzen bringt man mit der Ballenverpackung, ohne diese vorher zu lösen, direkt in das Pflanzloch. Hat hier die Pflanze die richtige Stellung, dann wird die Ballenverpackung in folgender Weise entfernt: Man schneidet oder knotet die Jute oberhalb des Ballens an 2 bis 3 Stellen auf und drückt sie nach unten in das Pflanzloch, entfernt hierauf die zwischen Jute und Erdballen angebrachte Moos- oder andere Schutzpackung, legt die bloßgelegten Wurzeln, die sich oft bei dem Einbinden in Knäuel zusammen geballt haben, auseinander und füllt dann gute lockere Erde an. Hierauf gießt man ordentlich an (einschlämmen), füllt, nachdem das Wasser verzogen ist, genügend Pflanzerde nach und tritt dann diese an. Bei ganz kleinen Pflanzen und bei Zwergkoniferen soll man die Jute-Verpackung immer entfernen und hierauf die Bewurzelung, die bei dem Einbinden zusammengedrückt wurde, ordentlich wieder auseinander legen. Man wird hier viel mehr Erfolge mit dem Anwachsen haben, als wenn die Jute an dem Wurzelballen belassen wurde. Pflanzen seltener Arten, die als kleinere Pflanzen oft mit Töpfen verschickt werden, müssen aus diesen herausgenommen werden.

Der Boden soll bei der Pflanzung mit Berücksichtigung der zu pflanzenden Arten gut hergerichtet und evtl. verbessert werden. Je schwerer der Boden ist, desto sorgfältiger hat dieses zu geschehen und soll man in diesem Falle, zumal wenn feinere Arten gepflanzt werden, den Boden mit sandiger Erde, Sand oder Torfmull lockerer machen.

Querschnitt einer Pflanzgrube



Der Raum a soll mit lockerer Erde ausgefüllt und diese dann gehörig eingeschlämmt werden.
b = Wurzelballen.

Die Pflanzung selbst geschieht nach sorgfältiger Herstellung des Pflanzlochs, indem man um den Erdballen herum poröse nahrhafte Erde füllt, gut angießt (einschlämmen) und nachdem das Wasser verzogen ist, nochmals mit Erde nachfüllt und dann leicht mit dem Fuße antritt. Zu festes Antreten ist nicht zu empfehlen. Die Pflanzen sollen nicht tiefer gepflanzt werden, als wie sie vorher in der Baumschule gestanden haben. Tieferes Einpflanzen ist um so gefährlicher, je schwerer der Boden ist, und hat gewöhnlich ein schlechtes Gedeihen, Verkrüppelung oder gar das Eingehen der Pflanze zur Folge.

Nach der Pflanzung ist es angebracht, eine Bodendecke aus verrottetem Dung, Moos, Spreu oder dergleichen zu geben, um ein Austrocknen der Erde möglichst zu vermeiden. Solange die Pflanzen noch nicht angewachsen sind, wie überhaupt in trockenem Boden, sind sie für ein öfteres Begießen sehr dankbar.

Die Bodenansprüche und der Platz, an dem sie stehen sollen, müssen bei den verschiedenen Nadel-

holzarten bei der Auswahl berücksichtigt werden. **Während die meisten Nadelhölzer mehr oder weniger gut auf jedem Boden gedeihen, verlangen andere unbedingt trockenen, wieder andere unbedingt feuchten Boden, einige vertragen sogar sumpfiges Gelände. Alle Edeltannenarten** (Abies) lieben guten durchlässigen Boden mit normaler Feuchtigkeit, sie vertragen in den grünnadeligen Arten auch Schatten und Halbschatten, während die meisten bläulichen Arten, die in höheren Gebirgslagen ihre Heimat haben, frei sonnige Plätze verlangen, in der Regel auch mehr Wind vertragen wie grünnadelige Arten. **Alle Fichtenarten** (Picea) sollen freigestellt werden. Sie sind mit mittleren Böden zufrieden und vertragen in verschiedenen Arten auch windige, ganz freie Lagen, wie die serbische Fichte, **Picea Omorica** und die Form der amerikanischen Art nigra, **Picea nigra Doumetti.** Erstere ist für kleinere Anlagen und auch für Friedhöfe wegen ihres schmalen Wuchses und der eleganten Form wegen sehr wertvoll, letztere ist sehr dichtwachsend und von kegelförmigem Bau mit bläulicher Benadelung und ist gewöhnlich in den exponiertesten Lagen besonders schön. **Die Wacholderarten** (Juniperus) nehmen mit geringeren Böden vorlieb, der gewöhnliche Wacholder mit seinen vielen verschiedenen Formen (Juniperus comm.) und auch die chinesischen Arten wachsen am gesundesten und schönsten in nur sandigem Boden in freier sonniger Lage. Die amerikanische Art **J. virginiana** hingegen liebt etwas besseren und feuchteren Boden. Die in den letzten Jahren viel verlangten zwergigen Nadelholzarten sollen sämtlich freien sonnigen Platz haben. Gut Schatten und Halbschatten vertragen die **Eiben** (Taxus) und die **Hemlockstannen.** Erstere wird für Hecken gern verwandt, da sie den Schnitt gut verträgt und von sehr langer Lebensdauer ist. Die Hemlockstanne (Tsuga) in den beiden amerikanischen Arten: **Canadische Hemlockstanne (Tsuga canadensis)** und die **Westamerikanische Art (Tsuga heterophylla)** lieben beide etwas schattigen, windgeschützten Platz und nicht zu trockenen Boden. Die Westamerikanische Art kann auch tiefen Schatten vertragen und eignet sich besonders gut als Unterpflanzung in kahlen Garten-, Park- und Waldpartien. Die Canadische Hemlockstanne wächst nicht so stark wie die Westamerikanische Art, ist auch kein so guter Stammbildner wie letztere, die sehr schöne gradschaftige Bäume bildet, die dieselbe Stärke erreichen wie unsere heimischen Waldbäume, Kiefern und Fichten. Zwei andere amerikanische Arten der Hemlockstanne wachsen nicht so stark, es sind dies die **Tsuga caroliniana,** eine schöne dichtwachsende frischgrüne Konifere, die kleine Bäume bildet, auch gut Wind verträgt und sich für kleine Gärten gut eignet, und die **Tsuga Pattoniana,** die etwas bläulich in der Farbe ist und in sehr strengen Wintern mal etwas leiden kann. Die asiatischen Hemlockstannen in den Arten **Tsuga Sieboldii** und **-diversifolia** lieben freien Stand. Beide sind langsam wachsend, sehr hart, haben ein feines frischgrünes Nadelkleid und sind erlesene Koniferen für den Ziergarten. **Die bekannten Thuyaarten** mit den vielen Sorten nehmen mit geringeren Böden vorlieb, sie vertragen fast alle freien, ungeschützten Stand und eigenen sich in den grünen Formen gut für Hecken, auch an ganz freien Stellen, die ständig unter scharfem Wind stehen. Alle Thuya occidentalis lassen sich gut zu Hecken schneiden. **Von den Scheincypressen** (Chamaecyparis) sind die bekanntesten Cham. Lawsoniana-Formen, wie -Alumi, monumentalis u. a. viel als Grabbepflanzung gebraucht worden; sie sind anspruchslos u. schnellwachsend, können aber in strengen, lange anhaltenden Wintern in den Frühjahrsmonaten leicht mal Frostschaden bekommen. **Die Nuka-Scheincypresse** (Cham. nutcaensis) ist viel härter und wird, wenn älter, ein schöner Baum. **Von den asiatischen Cham. ist die pisifera** mit einigen Formen wie die filifera, filifera aurea und filifera aurea nana, sehr zu empfehlen, sie sind hart und bilden schöne ansehnliche Pflanzen. Von Cham. obtusa sind eigentlich nur die Zwergformen obt. nana empfehlenswert, die Stammform wird leicht krank. **Alle Kiefernarten (Pinus)** wollen freien Stand und durchlässige sandige Böden. Von allen Cedernarten ist eine blaue Form der Atlasceder, **Cedrus atlantica glauca** die allerschönste und auch die härteste. Sie liebt recht sonnige Lage und warmen Boden und wächst dort zu prächtigen Bäumen heran. **Die Douglastannen** (Pseudotsuga) sind raschwachsende, stattliche Bäume, die sehr schnellwachsende grünnadelige Art, viridis (taxifolia), verlangt windgeschützten Stand, die graugrüne Form **caesia wächst langsamer, kann aber frei gestellt werden und ist für größere Anlagen zur Bildung von Schutzgürteln besonders zu empfehlen.**

Die blaue Form der Douglastanne, Dougl. glauca, sollte man nicht mehr pflanzen, da sie in der Regel von einer Schüttekrankheit befallen wird und dann kahl und unansehnlich ist. Die ersteren beiden Douglastannen-Formen bekommen diese Schüttekrankheit, auch wenn sie mit der blauen Form gemischt gepflanzt werden, nicht.

Die in Vorstehendem nur allgemeinen Angaben sind bei der folgenden Aufstellung bei den einzelnen Arten durch genauere Angaben über Bodenansprüche, Standortsbedingungen usw. ergänzt.

Koniferen — Nadelhölzer.

Die für Steingärten geeigneten Arten und Formen sind mit einem **St.** bezeichnet.

1 St. 10 St. 100 St.

Abies amabilis, Forbes. — Liebliche Weißtanne, Purpurtanne.

Eine aus dem Tale des Fraserflusses stammende, noch seltene Edeltanne von sehr regelmäßigem Bau und dunkelgrüner Belaubung.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	4,—	38,—	
60—80 cm	6,—	55,—	
80—100 cm	10,—	90,—	

1 St. 10 St. 100 St.

Abies arizonica — Weißtanne aus Arizona.

Im Wuchs der Ab. lasiocarpa ähnliche, langsamwachsende Art mit blauer Benadelung.

	1 St.	10 St.	100 St.
60—80 cm	5,—		

„ balsamaea — Balsamtanne.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	1,—	9,—	
60—80 cm	1,50	13,—	
80—100 cm	2,—	18,—	

	1 St.	10 St.	100 St.

Abies balsamaea nana (balsamaea hudsonica) **St.**
Zwergig und breitwachsende, schöne, dunkelgrüne Form für den Steingarten.

	1 St.	10 St.	100 St.
15—20 cm	3,—	28,—	
20—30 cm	4,—	38,—	

„ **brachyphylla,** syn. Abies homolepis. Kurznadelige Weißtanne.
Japanische Art, hochwachsender, schöner Baum mit hellgrüner Benadelung.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	1,50	13,—	
40—60 cm	2,—	18,—	
60—80 cm	2,50	23,—	
150—175 cm	10,—	90,—	
175—200 cm	12,—	110,—	
200—250 cm	15,—	135,—	

extrastarke Pflanzen über 250 cm 1 St. 20—30

„ **cephalonica** — Griechische Tanne.
Schöne gleichmäßig wachsende Tanne mit stechenden dunkelgrünen Nadeln. In der Heimat ist die Art wegen der Dauerhaftigkeit des Holzes, das der unserer Eiche gleichkommen soll, sehr geschätzt. Wächst auch gut im Halbschatten und Schatten.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	2,—	18,—	
60—80 cm	2,50	23,—	
80—100 cm	3,50	32,—	

„ **cilicica** — Cilicische Tanne.
Aus dem cilicischen Taurus stammende Art, die in Form und Wuchs der Griechischen- und der bekannten Nordmannstanne ähnlich ist.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	2,50	23,—	
60—80 cm	3,—	28,—	

„ **concolor** — Californische Weißtanne.
Sehr schöne und widerstandsfähige Tanne aus dem westl. Nordamerika. Der Wuchs ist sehr regelmäßig, die Benadelung grün bis silberweiß und bläulich schimmernd, lang und nach oben gekrümmt. Eine der besten, harten und sehr schönen Ziertannen für trockene und sonnige Lagen.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	1,50	13,—	100,—
40—60 cm	2,—	18,—	165,—
60—80 cm	3,—	28,—	260,—
80—100 cm	4,—	38,—	
100—125 cm	6,—	55,—	
125—150 cm	7,50	70,—	

„ „ **violacea.**
Prächtige, besonders langnadelige, bläulich-silberweiße Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	2,50	23,—	
40—60 cm	3,—	28,—	
60—80 cm	4,—	37,—	
80—100 cm	5,—	46,—	
100—125 cm	7,50	70,—	

„ **Faxoniana** Rheder und Wilson.
Eine erst 1914 aus den Wäldern des westlichen Szetschan (China) eingeführte Tanne mit dunkelgrüner Benadelung und rötlichen Zweigen.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	4,—		
40—50 cm	5,—		

„ **firma** — Japan.- oder Momitanne.
Raschwachsende Tanne mit breiten, locker gestellten hellgrünen Nadeln.

	1 St.	10 St.	100 St.
60—80 cm	3,—	28,—	
80—100 cm	4,—	36,—	

Abies Fraseri — Frasers Edeltanne.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	0,75	6,—	
40—60 cm	1,—	9,—	
60—80 cm	1,50	13,—	

„ **grandis** — Californische Riesentanne. — Tanne aus Vancouver.
Wohl die größte bekannte Tanne, die in ihrer Heimat eine Höhe bis zu 90 Meter erreichen soll. Aeußerst raschwachsend, bildet die in jedem, auch feuchtem Boden wachsende Art schöne pyramidale Bäume mit glänzend-dunkelgrüner Benadelung. Sehr schöner Zier-, Park- und auch empfehlenswerter Waldbaum, auch für freie ungeschützte Lagen.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	1,25	11,—	100,—
60—80 cm	1,60	15,—	140,—
80—100 cm	2,50	23,—	210,—
100—125 cm	4,—	36,—	320,—
125—150 cm	5,—	46,—	420,—
150—175 cm	7,—	65,—	

„ **lasiocarpa.**
Eine raschwachsende, sowohl der concolor, wie auch der grandis ähnliche Art mit bläulich schimmernden Nadeln.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	2,—	18,—	
60—80 cm	3,—	28,—	
80—100 cm	4,—	38,—	
100—125 cm	6,—	55,—	

„ **magnifica.** — Prächtige Tanne.
In Californien heimisch, dort bis zu 60 Meter Höhe erreichend. Die dicht quirlständigen kurzen Aeste haben bläulich bereifte Benadelung. Größere Pflanzen sind erstklassige Ziertannen.

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	4,—	38,—	
30—40 cm	5,—	48,—	

„ **nobilis.** — Edle Weißtanne — Silbertanne.
Eine, in den höheren Gebirgen von Oregon heimische Art. Raschwachsender Baum mit kräftiger Stammbildung, regelmäßig quirlständigen Aesten mit graugrünen, nach oben gekrümmten Nadeln.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	3,—	27,—	
60—80 cm	4,—	36,—	
80—100 cm	6,—	55,—	
100—125 cm	7,50	70,—	

„ „ **glauca und argentea.**
Beide Formen mit prächtig blauweißer Färbung. Gute Pflanzen dieser Form, welche nur durch Veredlung mit Kopfreisern, die nur in beschränkter Zahl zu beschaffen sind, vermehrt werden können, werden immer noch selten sein. Aeltere Pflanzen sind von hervorragender Schönheit. Bevorzugt feuchten Boden, wächst sogar noch gut auf sumpfigem Wiesenboden und verträgt auch halbschattigen Stand.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	3,—	28,—	
40—60 cm	6,—	55,—	
60—80 cm	7.50	70,—	
100—125 cm	20,—		
125—150 cm	25,—		
150—175 cm	30,—		
175—200 cm	35,—		
200—250 cm	38,—		

Abies nobilis und deren Formen sind als Einzelpflanzen die empfehlenswertesten Tannen. Wie die meisten Edeltannen-Arten ziemlich an-

spruchslos inbezug auf Bodenverhältnisse, sind sie als herangewachsene Bäume von großartiger Wirkung. Wie bei den meisten Edeltannen beginnt der charakteristische regelmäßige Aufbau erst, wenn die Pflanzen am festen Platz stehen, wo sie nicht mehr durch das Verpflanzen, welches bei der Heranzucht zur Erzielung eines guten Erdballens notwendig ist, gestört werden.

Abies Nordmanniana — Nordmannstanne.
Bekannte, sehr schöne langnadelige dunkelgrüne Tanne aus dem Kaukasus. Windfeste und widerstandsfähige Art für trockenen durchlässigen Boden. Auf feuchtem Boden wird sie leicht von der Tannenlaus befallen.

30—40 cm 1,50 12,50
40—60 cm 2,— 18,—
60—80 cm 2,50 23,—

„ **numidica.** — Numidische Tanne.
Schöne, harte, dunkelgrüne, bis 20 Meter hochwerdende nordafrikanische Art.

30—40 cm 2,— 18,—
40—60 cm 2,50 23,—

„ **pectinata.** — Gewöhnl. Edel- oder Weißtanne.

40—60 cm 1,— 9,—
60—80 cm 1,50 13,50

„ **pinsapo.** — Spanische Tanne.
Schöne Art mit rund um die Triebe stehenden kurzen dunkelgrünen Nadeln.

40—60 cm 3,—
60—80 cm 5,—

„ **Veitchi.** — Veitch's Tanne. Japan.
Schwachwachsende Art mit glänzend-dunkelgrüner, unterseits silberweißer Benadelung. Hübsche Ziertanne.

40—60 cm 3,50
60—80 cm 4,50
80—100 cm 7,50



Cedrus atlantica glauca

1 St. 10 St. 100 St.

Cedrus atlantica. — Atlas Ceder, Atlas Gebirge.
Nordafrikanische Art mit bläul. grünen Nadeln. Liebt warmen, geschützten Stand.

100—125 cm 6,—
125—150 cm 7,50

„ „ **glauca.** — Siehe Bild.
Harte, sehr schöne, dekorative Form mit silberweißer Benadelung. Eine der prächtigsten Koniferen von großem Schmuckwert, namentlich als größerer Baum. Sie liebt warmen, trockenen Boden und sonnigen, freien Stand.

40—60 cm 4,— 36,—
60—80 cm 5,— 46,—
80—100 cm 6,— 55,—
100—125 cm 7,50 72,—
125—150 cm 10,— 90,—
150—175 cm 12,— 110,—
175—200 cm 18,— 170,—
200—250 cm 25,— 230,—

„ **deodara** — Deodar-Ceder. Westhimalaya.
Breitwachsende Art mit herunterhängenden Zweigen. Benadelung lang und bläulichgrün.

80—100 cm 6,— 55,—
100—125 cm 7,50
125—150 cm 10,—

Chamaecyparis Lawsoniana. — Lawsons Lebensbaumcypresse.
Bekannte, vielfach als Zierbaum und für Friedhofspflanzung verwendete Art. Auch für Hecken- und Schutzpflanzungen geeignet.

80—100 cm 1,— 9,—
100—125 cm 1,50 13,—
125—150 cm 2,— 18,—

„ **Lawsoniana** in den Formen: **Alumi,** bläulich, aufrechtwachsend.
Fraseri, grün, geschlossen aufrecht wachsend, **erecta glauca,** bläulich, **erecta viridis,** schmalwachsend, grün, **monumentalis** und **Rosenthali,** säulenartig, **Triumpf von Boskoop,** bläulich.

60—80 cm 1,50 14,— 120,—
80—100 cm 2,— 18,— 160,—
100—125 cm 2,50 23,— 210,—
125—150 cm 3,— 28,— 260,—
150—175 cm 4,— 37,— 320,—
175—200 cm 5,— 45,— 400,—

„ „ **Fletscheri.**
Langsam und dicht, säulenförmig wachsende Form mit bläulichgrüner, krauser Belaubung.

30—40 cm 2,50 23,—
40—50 cm 3,— 28,—

„ „ **forsteckensis. St.**
Ganz gedrungen und sehr langsam wachsende Zwergform.

10—15 cm 2,— 18,—
15—20 cm 3,— 27,—

„ „ **minima glauca. St.**
Bläulichgrüne, niedrige Zwergform.

10—15 cm 2,— 18,—

„ **nutkaensis,** Spach. (Thuoypsis borealis). Nutka-Lebensbaum-Cypresse. Im westlichen Nord-Amerika an der Nutkabucht, auf den Inseln und im Küstengebirge von Britisch-Columbien, im Kascadengebirge und auf der Insel Sitka einheimisch. — Eine prächtige Konifere von ele-

		1 St.	10 St.	100 St.

gantem Wuchs und ständigem, auch im Winter unverändertem frischem Grün. In allen, auch rauhen Lagen sehr empfehlenswert.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	2,—	18,—
60—80 cm	2,50	23,—
80—100 cm	3,—	27,—
100—125 cm	4,—	37,—
125—150 cm	6,—	55,—
150—175 cm	8,—	75,—

Chamaecyparis nutkaensis glauca.
Sehr schöne bläulichgrüne Form mit herunterhängenden Zweigen.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	2,50	23,—
60—80 cm	3,—	27,—
80—100 cm	4,—	37,—
100—125 cm	5,—	46,—
125—150 cm	7,—	65,—
150—175 cm	9,—	85,—

„ **nutkaensis pendula.**
Seltene grüne Form mit stark herunterhängenden Zweigen.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	3,—	28,—

Cham. obtusa nana compacta gracilis. St.
Sehr langsam wachsende bizarre Zwergform mit dichtgestellter glänzend dunkelgrüner Bezweigung. Feinste Form für den Steingarten.

	1 St.	10 St.
10—15 cm	2,20	20,—
15—20 cm	3,—	28,—
20—25 cm	3,50	32,—
25—30 cm	4,50	42,—

„ **pisifera filifera.**
Sehr schöne, gesund wachsende frischgrüne Form von breitem Wuchs mit dünnen fadenförmig herunterhängenden Zweigen. Verträgt freien exponierten Stand.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	2,—	18,—
60—80 cm	2,50	23,—
80—100 cm	3,50	32,—
100—125 cm	5,—	46,—
125—150 cm	6,—	55,—

„ „ **filifera aurea,** goldgelbe Form.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	3,—	28,—

„ „ **filifera aurea nana. St.**
Sehr schöne, zwergig wachsende goldgelbe Form.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	3,—	28,—
30—40 cm	4,—	36,—
40—50 cm	5,—	46,—

„ „ „ **nana. St.**
Grüne, gedrungen und breit wachsende Zwergform. 15—20 cm 2,— 18,—

„ „ **squarrosa.**
Hübsche Form mit silbergrauer, dichter, krauser Belaubung.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	1,50	14,—
60—80 cm	2,—	18,—

„ „ „ **aurea.**
Mit im Sommer gelblicher Belaubung.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	2,50	23,—

Cham. sphaeroidea Andeleyensis. siehe Bild.
Langsam und gedrungen wachsend von schmalpyramidalem Wuchs, mit bräunlich-grüner, feiner aufstrebender Bezweigung. Liebt warmen Stand und tiefgründigen Boden.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	2,—	18,—
60—80 cm	3,—	28,—
80—100 cm	4,—	36,—
100—125 cm	6,—	55,—
125—150 cm	8,—	70,—
150—175 cm	10,—	90,—
175—200 cm	12,—	110,—
200—225 cm	20,—	180,—



Cham. sphaeroidea Andeleyensis

Cryptomera japonica — Cryptomerie, Japan.
Schöner raschwachsender Baum, der in der Heimat eine Höhe bis zu 40 m erreichen soll. Belaubung einer Araucaria excelsa nicht unähnlich. Verträgt auch halbschattigen Stand. Die in der Jugend sehr schnell wachsenden Pflanzen sind in strengen Wintern etwas empfindlich, als größere Pflanze ist die Art aber hart.

	1 St.	10 St.
30—50 cm	0,80	7,—
80—100 cm	1,50	14,—
100—125 cm	2,—	18,—

„ „ **Bandai — Sugi. St.**
Neue japanische Zwergform, langsam und ganz flach am Boden wachsend.
4,50

„ „ **elegans.**
Mit bräunlicher Bezweigung.

	1 St.	10 St.
80—100 cm	3,—	28,—

„ „ **India-Sugi. St.**
Neue japanische Zwergform.
4,50

Cryptomera japonica pyramidalis.
Schlank aufrechtwachsend von frischgrüner Belaubung.

	1 St.	10 St.
175—200 cm	8,—	75,—
200—250 cm	10,—	90,—

Ginkgo biloba — Ginkgobaum, Fächerbaum.
Eigenartiger, laubabwerfender Baum mit lederartigen, dem Adiantumfarn ähnlichen Blättern.

	1 St.
100—125 cm	3,—

Juniperus — Wacholder.

„ **chinensis Pfitzeriana. St.**
Sehr schöne Form mit waagerecht abstehenden breiten bläulichgrünen Zweigen. Da mit jedem, auch geringsten Boden vorlieb nehmend, auch in freiesten Lagen gut wachsend, ist sie sehr empfehlenswert für die Pflanzung an Böschungen und Abhängen und in freiliegenden Vorgärten.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	1,60	15,—	135,—
60—80 cm	2,30	22,—	200,—
80—100 cm	3,50	33,—	300,—
100—125 cm	5,—	45,—	
125—150 cm	7,50	72,—	

extra breite Pflanzen mit 25 Prozent Aufschlag.

„ **chin. procumbens aurea. St.** (jap. aurea).
siehe Bild.
Auffallend schöne, goldbraun gefärbte, langsam wachsende Form mit seitwärts abstrebenden, unregelmäßig gestellten Aesten. Sehr feine Dekorationspflanze, auch für Kübelpflanzung. Liebt sandigen Boden und freien sonnigen Stand, hat dort auch die intensivste Färbung.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	3,—	28,—
40—50 cm	4,—	36,—
50—60 cm	5,—	45,—
60—80 cm	6,—	55,—
80—100 cm	12,—	110,—
100—125 cm	16,—	150,—
125—150 cm	25,—	230,—
150—175 cm	30,—	270,—
175—200 cm	40,—	370,—

„ **communis** — Gemeiner Wacholder.
Alle zur comm. gehörenden Formen lieben trockenen, sandigen Boden.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	1,50	13,50
80—100 cm	2,—	18,—
100—125 cm	3,—	27,—

„ „ **compressa. St.**
Seltener Miniatur-Säulenwacholder.

	1 St.
15—20 cm	4,—
20—25 cm	5,—

„ „ **cracovica. St.**
Hellgrüne, sparrig wachsende Form.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	3,—	28,—
80—100 cm	4,—	36,—

„ „ **hibernica excelsa** pyramidalis.
Schöne Säulenform.

	1 St.	10 St.	100 St.
60—80 cm	2,—	18,—	160,—
80—100 cm	3,—	28,—	260,—
100—125 cm	4,—	36,—	320,—
125—150 cm	6,—	56,—	520,—
150—160 cm	8,—	75,—	



Juniperus chinensis procumbens aurea

Juniperus communis laxa (Abels).
Aufrecht wachsende, lockere, langnadelige schöne Form.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	2,—	18,—
80—100 cm	3,—	28,—
125—150 cm	6,—	55,—
150—175 cm	10,—	90,—
175—200 cm	15,—	135,—

„ „ **nana. St.**
Zwergig wachsende, am Boden liegende Form.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	3,—	27,—
30—40 cm	4,—	36,—

„ **nana argentea. St.**
Der vorstehenden im Wuchs ähnliche Form, aber mit unterseits silberweißen Nadeln.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	3,—	27,—
30—40 cm	4,—	36,—

„ **nana canadensis aurea. St.**
Auffallend schöne goldgelbe, im Winter goldbraune Form.

	1 St.	10 St.
15—20 cm	2,50	23,—
20—30 cm	3,—	27,—

„ **suecica hibernica** — Schwed. Säulenwacholder.
Schöner grüner, silberweiß schimmernder, schlank aufrecht wachsender feinzweigiger Säulenwacholder. Unempfindlich gegen Pilzkrankheiten.

	1 St.	10 St.	100 St.
60—80 cm	2,—	18,—	160,—
80—100 cm	3,—	28,—	260,—
100—125 cm	4,—	36,—	320,—
125—150 cm	6,—	56,—	
150—165 cm	10,—	90,—	

„ **horizontalis.**
Am Boden kriechende seltene Art.

	1 St.
30—50 cm	5,—

1 St. 10 St. 100 St.

Juniperus Sabina — Sadebaum — Sevenbaum.
Bekannter, sich ausbreitender Wacholder von strauchigem Wuchs. Nimmt mit dem dürftigsten Boden vorlieb.

30—40 cm 1,35 12,— 110,—
40—50 cm 1,80 17,— 160,—
50—60 cm 2,20 20,— 190,—
60—80 cm 2,70 26,— 240,—
80—100 cm 4,— 38,— 360,—

„ **Sabina tamariscifolia.**
Zierliche, ausgebreitete, langsam wachs. Form.

20—30 cm 2,— 18,—
30—40 cm 3,— 28,—

„ **squamata Meyeri** Rheder. **St.**
Auffallend schöne, silberweiß schimmernde harte Art. Niedriger, vielästiger Strauch mit aufrechten Aesten u. kurzen geraden Zweigen. Allerschönste Schmuckkonifere für den Steingarten.

30—40 cm 4,— 36,—
40—50 cm 5,— 46,—
50—60 cm 6,— 55,—

„ „ **Wilsoni. St.**
Hellgrüner, langsam wachsender Strauch mit krauser Belaubung.

20—30 cm 3,— 28,—
30—40 cm 4,— 36,—

„ **virginiana** — Virg. Wacholder oder Rote Ceder, Nordamerika.
Aufr. wachsende, ein kleiner Baum werdende Art. Wird in der Jugend leicht von Pilzkrankheiten befallen.

60—80 cm 2,— 18,—
80—100 cm 3,— 28,—

„ „ **Cannartii.**
Säulenartig wachsende hellgrüne gesunde Form.

100—125 cm 6,— 55,—
125—150 cm 10,— 95,—
150—175 cm 12,— 110,—

„ „ **glauca.**
Gesund wachsende sehr schöne prächtig blauschimmernde Form. Sehr harte und sehr zierende Konifere.

40—60 cm 2,— 18,—
80—100 cm 5,— 45,—
100—125 cm 7,— 60,—
125—150 cm 8,50 80,—
150—175 cm 10,— 90,—
175—200 cm 12,— 110,—

extrastarke Solitärpflanzen 1 St. 15—40 RM.

„ „ **pseudocupressus.**
Schmal- und säulenartigwachsende, bläulichgrüne Form, die als ältere Pflanze der echten Cypresse ähnlich ist.

40—60 cm 1,50 13,—
80—100 cm 3,— 28,—
100—125 cm 4,— 36,—
150—175 cm 6,— 50,—
175—200 cm 8,— 70,—
200—250 cm 12,— 110,—

extrastarke Solitärpflanzen 1 St. 15—40 RM.

„ „ **Schotti.**
Aufrechtwachsende, hellgrüne Form.

30—40 cm 2,—

extrastarke Solitärpflanze 250—300 cm 1 St. 30—40 RM.

1 St. 10 St. 100 St.

Larix — Lärche.

Larix dahurica — Dahurische Lärche, Mandschurei.
Aufrechtwachsende Art.

40—60 cm 1,— 8,—
60—80 cm 1,50 12,—

„ **kurilensis** Kurilenlärche, Kurillen, Sachalin.
Breitwachsende Art.

150—200 cm 3,— 28,—
200—250 cm 4,— 36,—

„ **leptolepis** — Japanische Lärche.
Bekannte schöne, raschwachsende Art.

60—80 cm 0,80 7,—
80—100 cm 1,— 9,—

„ **sibirica** — Sibirische Lärche.
Eine sehr früh treibende, schmalwachsende Art.

20—30 cm 1,— 9,—

Picea — Fichte.

Picea alba. — Canadische Weißfichte.
Art mit graugrüner Benadelung, empfehlenswert für feuchte, auch sumpfige Böden. Verträgt freie und windigste Lagen und ist daher für Schutzpflanzung wertvoll.

30—40 cm 0,50 4,—
40—50 cm 0,60 5,—

„ **asperata** Mast. China.
Eine der gewöhnlichen Fichte ähnlich, bläulichgrüne Art.

30—40 cm 2,— 18,—
40—50 cm 2,50 23,—

„ **excelsa.** — Fichte oder Rottanne.
Ballenfichten.

80—100 cm 1,— 9,— 80,—
100—125 cm 1,50 13,50 120,—
125—150 cm 2,— 18,— 160,—
150—175 cm 3,— 28,— 260,—
175—200 cm 4,— 38,— 350,—

„ „ **aurea.** Goldgelbe Form.

30—40 cm 2,50

„ „ **columnaris** (fastigata) Säulenfichte.

40—60 cm 2,— 18,—
60—80 cm 2,50 23,—
80—100 cm 3,50 32,—
100—125 cm 4,— 36,—
125—150 cm 5,— 45,—
150—175 cm 6,— 55,—

extrastarke Pflanzen 250—350 cm 1 St. 10—15 RM.

„ „ **compacta. St.**
Sehr schöne, ganz dicht und gedrungenwachsende Form.

15—20 cm 1,50 13,50
30—40 cm 2,50 23,—
40—50 cm 3,— 28,—

sehr geeignet für Einzelpflanzung:
100—125 cm 8,— 70,—
125—150 cm 10,— 90,—
150—175 cm 15,— 140,—
175—200 cm 25,— 230,—
200—225 cm 30,— 280,—

„ „ **Gregoriana. St.**
Auffallend gedrungen, von breitem Wuchs.

30—40 cm 2,50 23,—
30—40 cm 4,— 36,—

„ „ **inversa,** Trauer- oder Hängefichte.
Auffallende Form mit stark herunter hängenden Aesten.

30—40 cm 2,50 23,—
40—60 cm 3,— 28,—
60—80 cm 4,— 36,—

	1 St.	10 St.	100 St.

Picea excelsa nidiformis. St.
Zwergform von gedrungenem, nestartigem Wuchs.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	3,50	32,—

„ „ **procumbeus. St.**
Breitwachsende Zwergform.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	3,—	28,—
40—60 cm	4,—	36,—

„ „ **pumila glauca. St.**
Bläulichgrüne Zwergform.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	2,50	22,—

„ **Koyamai.**
Seltene chinesische Art, der gewöhnlichen Fichte ähnlich.

	1 St.	10 St.
100—125 cm	5,—	46,—

„ **nigra Doumetti.**
Sehr schöne, dunkel-graublaue, dichte und zierliche, breitwachsende Form der Nordamerikanischen Schwarzfichte, die in jedem Boden gedeiht und freien exponierten Stand verträgt.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	4,—	36,—
140—160 cm	12,—	110,—
160—180 cm	15,—	140,—
180—200 cm	18,—	170,—
200—225 cm	22,—	200,—
225—250 cm	25,—	
250—275 cm	35,—	

Picea nigra Doumetti-Sämlingspflanzen.
Schöne, dichtverzweigte, gleichmäßig wachsende Pflanzen von ansprechender bläulich-grüner Färbung. Ausgezeichnete, den Schnitt gut vertragende **Heckenpflanze.**

	1 St.	10 St.	100 St.
80—100 cm	2,50	23,—	200,—
100—125 cm	3,50	32,—	300,—
125—150 cm	4,50	42,—	400,—
150—175 cm	7,50	70,—	
175—200 cm	9,—	80,—	
200—225 cm	11,—	100,—	

Die Omoricafichte in ihrer Heimat



Omoricafichte — Serbische Fichte.

Die in den letzten Jahren mehr bekannt gewordene Omoricafichte wird in der Heimat ein bis 50 m hoher Baum. Der Wuchs ist schlank, die Aeste dünn und kurz, bei älteren Pflanzen elegant überhängend mit an den Enden nach oben gekrümmten Spitzen. Die kurze, dichtstehende Benadelung ist dunkelgrün, unterseits silberweiß.
Als rauchharte, windfeste Art, die auch freieste Lagen gut verträgt, ist sie, auch wegen des schmalen Wuchses, wertvoll für Hausgärten, Friedhöfe und für Schutzpflanzungen.

Auch guter Waldbaum. Besonders schön als Einzelpflanze, da sie den Behang sehr lange behält.

Die Omoricafichte verlangt nicht zu trockenen Boden, sie gedeiht gut in feuchten, auch in moorigen Böden. In trockenem Sandboden verkümmert sie.

cm	1 St. RM.	10 St. RM.	100 St. RM.
30—40	0,80	7,—	55,—
40—60	1,10	9,50	80,—
60—80	1,60	15,—	135,—
80—100	2,30	22,—	200,—
100—125	3,—	28,—	260,—
125—150	3,75	35,—	330,—
150—175	5,—	45,—	400,—
175—200	7,—	64,—	600,—
200—225	7,50	70,—	650,—
225—250	8,—	75,—	700,—
250—275	10,—	90,—	800,—
275—300	13,50	120,—	1000,—
300—350	18,50	160,—	1400,—

extrastarke Pflanzen
über 350 cm 1 St. 25—40 RM. je nach Schönheit.

Pflanzen für Schutzpflanzung

	10 St.	100 St.	1000 St.
40—60 cm	4,50	35,—	300,—
60—80 cm	6,—	55,—	500,—
80—100 cm	7,—	65,—	600,—

1 St. 10 St. 100 St.

Picea orientalis — Morgenländische Fichte.
Feinnadelige, dunkelgrüne, regelmäßig wachsende schöne Art, die in jedem Boden gedeiht.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	1,20	11,—
40—60 cm	1,50	14,—
60—80 cm	2,50	23,—
80—100 cm	4,—	38,—

„ „ **aureo spicata.**
Schöne Form mit goldgelben jungen Trieben im Mai. Später grün werdend.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	2,—	18,—
30—40 cm	3,—	

„ „ **compacta gracilis. St.**
Feine, zierliche Zwergform.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	3,—	28,—
40—50 cm	4,—	37,—
50—60 cm	4,50	42,—
60—80 cm	7,—	
80—100 cm	9,—	
100—125 cm	12,—	

„ **polita** — Torana- oder Tigerschwanzfichte.
Japanische Art von langsamem Wuchs. Benadelung hellgrün und sehr scharf stechend. Triebknospen und Holz braun.

	1 St.	10 St.
15—20 cm	1,—	9,—
20—30 cm	1,50	14,—

„ **pungens** — Stechfichte.
Langsam wachsende hellgrüne bis bläulichgrüne Art aus dem amerikanischen Felsengebirge. Verlangt freie sonnige Lage und gedeiht nicht in feuchtem Boden.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	1,—	9,—
40—60 cm	1,50	14,—
60—80 cm	2,—	18,—
80—100 cm	3,—	27,—
100—125 cm	4,—	36,—

„ **pungens glauca** — Blaufichte.
Aehnlich der Art, aber mit bläulicher Benadelung.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	1,25	11,—
40—60 cm	1,60	15,—
60—80 cm	3,—	28,—
80—100 cm	4,50	42,—
100—125 cm	7,—	65,—

„ „ **glauca Kosteri,** Veredelte stahlblaue Blaufichte.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	3,—	28,—
40—50 cm	4,—	37,50
50—60 cm	5,50	48,—
60—80 cm	8,—	74,—
80—100 cm	10,—	90,—

„ **rubra** — Nordamerikanische Rotfichte.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	0,75	6,—
30—40 cm	1,—	8,—

Picea sitchensis — Sitkafichte, Nordwestamerika, Alaska.
In der Heimat bis 60 m hoher Baum. Raschwachsende Art mit graugrüner, sehr scharfer Benadelung. Liebt feuchten Boden, gedeiht auch auf kühlen Moorboden und verträgt freie,

1 St. 10 St. 100 St.

den heftigsten Winden ausgesetzte Lagen, daher für Schutzpflanzungen sehr wertvoll.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	0,50	4,—
60—80 cm	0,80	7,—

Picea Wilsoni.
Seltene chinesische Art mit bläulicher Benadelung.

	1 St.
40—50 cm	3,50

Pinus — Kiefer — Föhre.

„ **Cembra** — Zürbelkiefer — Arve.
Schöne, langsamwachsende Kiefer mit bläulichen Nadeln. Wuchs schmalpyramidal oder eiförmig.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	2,50	23,—
60—80 cm	3,50	32,—
80—100 cm	6,—	55,—
100—125 cm	7,50	70,—
125—150 cm	9,—	80,—

extrastarke Pflanzen 250—400 cm 1 St. 40—50 RM.

„ **excelsa** — Tränenkiefer — Himalaya-Weymouthskiefer.
Schöne, langnadelige Kiefer mit blaugrüner Färbung.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	2,—	18,—
80—100 cm	3,—	28,—
100—125 cm	4,—	36,—

„ **Jeffreyi** — Jeffreys Kiefer, Kalifornische Gebirge.
Prächtige, blaugrüne, sehr langnadelige, langsamwachsende Art. Schöner Zierbaum.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	3,—	28,—
80—100 cm	5,—	48,—
100—125 cm	6,—	55,—

„ **Laricio austriaca** — Oesterreichische Schwarzkiefer.
Viel verbreiteter Waldbaum der Heimat in höheren Lagen. Schöne, langnadelige, dunkelgrüne Kiefer mit dichter Kronenbildung.

	1 St.	10 St.
40—60 cm	1,80	17,—
60—80 cm	2,20	20,—
80—100 cm	3,—	28,—
100—125 cm	4,—	38,—
125—150 cm	5,50	50,—
150—175 cm	7,—	65,—

„ **montana** — Bergkiefer — Krummholzkiefer.
In den höheren Lagen der europäischen Gebirgen heimische, öde Flächen überwachsende Art. Vom Boden auf verzweigt, bilden zusammenhängende Gruppen strauchartige Dickichte. Alle Bergkiefern vertragen freiesten windigsten Platz, wachsen auf mageren Boden, ob trocken oder feucht und auch auf Moorboden. Besonders empfohlen für Schutzpflanzungen.

„ „ **Pumilio** — Latsche.
Niedrige Form. Bildet oft dichte, kugelige Büsche.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	1,25	11,—
40—50 cm	1,60	15,—
50—60 cm	2,—	18,—

„ „ **uncinata** — Hakenkiefer.
Mit mehr aufstrebendem Wuchs.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—50 cm	1,35	12,—	110,—
50—60 cm	1,60	15,—	135,—
60—80 cm	2,—	19,—	170,—
80—100 cm	2,50	24,—	230,—
100—125 cm	3,50	32,—	300,—
125—150 cm	4,50	42,—	400,—
150—175 cm	6,—	55,—	500,—
175—200 cm	9,—	85,—	
200—250 cm	15,—	140,—	

	1 St.	10 St.	100 St.

Pinus parviflora — Mädchenkiefer.
Japanische, langsamwachsende, sehr schöne, widerstandsfähige Art, mit langen, seidenweichen, blaugrünen Nadeln. Wird kleiner, auffallend schöner Baum.

	1 St.	10 St.	100 St.
15—20 cm	1,50	14,—	
20—30 cm	2,—	18,—	
30—40 cm	4,—	35,—	
40—50 cm	5,—	46,—	

„ **ponderosa** — Gelbkiefer, Californisches Gebirge.
Raschwachsende, sehr langnadelige Kiefer. Bildet schöne, dekorative Bäume.

	1 St.	10 St.	100 St.
80—100 cm	4,—	36,—	
100—125 cm	5,—	45,—	
125—150 cm	6,—	55,—	
150—175 cm	7,50	70,—	
175—200 cm	10,—	90,—	
200—225 cm	12,—	110,—	

„ **Pumila** — Kriechkiefer.
Strauchige, langsamwachsende, seltene Art, aus dem nördlichen Ostsibirien. Benadelung weich, bläulichgrün.

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	2,50	23,—	
30—40 cm	4,—	38,—	

„ **rigida** — Steife- oder Pechkiefer.
Wird kleiner Baum, mit dichtgestellten, abstehenden Aesten. Benadelung dunkelgrün an dichtgestellten Zweigen.

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	1,—	8,—	

„ **Strobus** — Weymouthskiefer.
Bekannte, raschwachsende Kiefer mit bläulichgrüner, seidenweicher Benadelung.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	0,80	7,—	
40—60 cm	1,—	9,—	

„ **sylvestris bevronniensis.** — Niedrigbleibende Zwergform.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	3,—	28,—	

„ **Wateriana.** — Zwergigwachsende, bläulichgrüne Form der heimischen Kiefer.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	5,—	46,—	

Pseudotsuga — Douglastanne, Nordwestamerika.
Bekannte, sehr raschwachsende Tanne, die wegen ihres schönen Wuchses und des stark ausgeprägten Harzgeruchs ein viel gepflanzter Zierbaum, und wegen der guten Qualität des Holzes ein geschätzter Waldbaum von großer Zukunft ist.
Feuchter Boden sagt den Douglastannen nicht zu, auch gibt die ihr eigene, noch bei mittleren Bäumen vorhandene, verhältnismäßig schwache und feine Bewurzelung den Bäumen in feuchte Böden nicht genügend Halt, sie wehen bei stürmischem Wetter leicht um.

Pseudotsuga Douglasi caesia — Graugrüne Douglastanne.
Diese Form, aus den mittleren Höhenlagen der heimischen Gebirge, ist nicht so raschwachsend, wie die Küstenform der Art (viridis), aber härter und windfester. Sie hat schöne, dichtstehende Benadelung, einen graden Wuchs und behält lange den Zweigbehang. Die beste Form für Schutz- und Deckpflanzung.

	1 St.	10 St.	100 St.
100—125 cm	2,—	18,—	160,—
125—150 cm	2,50	23,—	200,—
150—175 cm	3,—	28,—	260,—
175—200 cm	4,—	36,—	340,—
200—250 cm	4,50	42,—	400,—
250—300 cm	5,50	50,—	460,—
300—350 cm	7,—	60,—	550,—

Pseudotsuga Douglasi viridis — Grüne- oder Küstendouglasie.
Sehr raschwachsende, in der Jugend oft zweimal im Jahr treibende Form, die in jüngerem Alter in strengen Wintern wohl mal leidet. Sie darf nicht freigestellt werden, sondern verlangt windgeschützte Plätze.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	0,60	5,—	
60—80 cm	1,—	9,—	
80—100 cm	1,25	10,—	

Sequoia gigantea — Mammutbaum — Wellingtonie.
Die aus Californien stammende Art bildet in der Heimat 80 bis 100 Meter hohe Bäume. Hier verlangt die Sequoie einen warmen geschützten Stand; in der Jugend ist sie gegen strenge Fröste empfindlich.
Pflanzen mit Topfballen:

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	3,—		
30—40 cm	4,—		
40—50 cm	5,—		



Sciadopytis verticillata

Sciadopytis verticillata — Japanische Schirmtanne. Siehe Bild.
In der Heimat als Zierbaum sehr geschätzt, dort als Tempelbaum viel angepflanzt. In der Tracht steht diese Tanne einzig da. Die weichen, breiten, glänzenden, an den Spitzen abgerundeten Nadeln stehen schopfartig an den Triebenden. Die Schirmtanne ist in Deutschland überall hart; sie verlangt nicht zu trockenen, humosen Boden, verträgt auch Halbschat-

1 St. 10 St. 100 St.

ten und Schatten, hat dort auch die beste dunkelste Benadelung.

	1 St.	10 St.
20—30 cm	3,50	32,—
30—40 cm	4,—	36,—
40—50 cm	5,—	46,—
50—60 cm	6,—	55,—
125—150 cm	15,—	
150—175 cm	20,—	
175—200 cm	25,—	

Taxodium — Sumpfcypresse.

Taxodium distichum.
In Nordamerika an Sümpfen und Flußufern heimische Art, die eine Höhe bis 40 Meter erreicht. Belaubung hellgrün und gefiedert, abfallend. In Deutschland überall hart. Verlangt feuchten, sandigen Lehmboden.

	1 St.	10 St.
125—150 cm	4,—	36,—
150—175 cm	5,—	46,—
175—200 cm	6,—	55,—
200—250 cm	7,50	

Taxus — Eibe — Eibenbaum.

Taxus baccata. — Gemeine Eibe.
Bekannte, über fast alle Weltteile verbreitete Art. In Deutschland wildwachsend vorkommend, soll sie früher häufig Waldbestände gebildet haben. Als Konifere für kleine Gärten, für regelmäßige Anlagen, für Friedhöfe sehr wertvoll. Gute Heckenpflanzen, die den Schnitt gut verträgt. Da Schatten liebend, ist sie für Unterpflanzung sehr zu empfehlen.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	1,—	9,—	70,—
40—50 cm	1,20	10,—	85,—
50—60 cm	1,50	12,—	100,—
60—70 cm	1,75	15,—	135,—
70—80 cm	2,—	18,—	170,—
80—90 cm	2,70	24,—	210,—
90—100 cm	3,50	31,—	280,—
100—125 cm	5,—	45,—	420,—
125—150 cm	6,50	60,—	550,—
150—175 cm	12,—	110,—	1000,—

Jungpflanzen, 4—5jährig, mehrmals verpflanzt, mit feiner Faserbewurzelung.

15—20 cm	100 St. 11,—	1000 St. 100,— RM.
20—25 cm	100 St. 25,—	1000 St. 200,— RM.
25—30 cm	100 St. 27,—	1000 St. 220,— RM.

Diese jungen Pflanzen sind ein besonders harter und gesunder Typ, sie entstammen der Saat von einem, hier in der Nähe stehenden, sehr altem, mächtigen Eibenbaum, der einen Stammdurchmesser von über 1 Meter und einen Kronendurchmesser von 16 Meter hat und der trotz des hohen Alters heute noch ein absolut gesundes Wachstum zeigt. Siehe Bild.

Taxus baccata adpressa.
Dunkellaubige, sparrigwachsende Form.

	1 St.
80—100 cm	5,—

„ „ **aurea variegata.**
Goldbunte, breitwachsende Form.

	1 St.	10 St.
40—50 cm	3,—	28,—
50—60 cm	4,—	36,—

„ „ **Davastoni pendula.**
Interessante, dunkelgrüne Form, mit aufrechtwachsendem Mitteltrieb und bizarren horizontal abstehenden, oft hängenden Zweigen.

	1 St.	10 St.
40—50 cm	3,—	28,—
50—60 cm	4,—	36,—

1 St. 10 St. 100 St.



Taxus baccata

Taxus baccata Davastoni aurea.
Gelbbunte Form, im Wuchs der vorstehenden ähnlich. 40—50 cm 3,— 28,—

„ „ **erecta.**
Dunkelgrüne, aufrechtwachsende Form.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	2,50	23,—
80—100 cm	3,50	32,—
100—125 cm	5,—	45,—
125—150 cm	6,50	60,—
150—175 cm	12,—	110,—

Taxus baccata fastigiata — Säulentaxus.
Dunkelgrüne, schmal-, säulenartigwachsender Taxus, der viel für Friedhofsbepflanzung verwendet wird.

	1 St.	10 St.
50—60 cm	3,—	27,—
60—80 cm	4,—	36,—
80—100 cm	5,—	46,—
100—125 cm	6,50	60,—
125—150 cm	10,—	90,—

„ „ „ **aurea var.**
Goldbunte, sehr schöne Form, von großem Zierwert.

	1 St.	10 St.
50—60 cm	3,—	28,—
60—70 cm	3,50	32,—
70—80 cm	5,—	48,—
80—90 cm	6,—	55,—
90—100 cm	7,—	60,—
100—120 cm	10,—	90,—

„ „ **pyramidalis Overeynderi.**
Schöne Pyramidenform mit dunkelgrüner Belaubung, sehr hart und gesundwachsend.

	1 St.	10 St.
50—60 cm	1,75	16,—
60—80 cm	2,50	23,—
80—100 cm	3,50	32,—
100—125 cm	5,—	45,—
125—150 cm	6,50	60,—
150—175 cm	12,—	110,—
175—200 cm	15,—	135,—

Taxus baccata Washingtoni. St.
Gelbbunte, breitwachsende, sehr schöne Form von intensiver Färbung.

	1 St.	10 St.
40—50 cm breit	5,—	45,—
50—75 cm breit	6,—	55,—
75—90 cm breit	8,—	75,—

	1 St.	10 St.	100 St.

Taxus cuspidata. — Japanischer Taxus.
Art mit hellgrüner Benadelung, sehr hart.

	1 St.	10 St.	100 St.
100—125 cm	4,50	40,—	
125—150 cm	6,—	55,—	
150—175 cm	7,—	65,—	

„ „ **brevifolia. St.**
Langsam und breitwachsende, hübsche Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—50 cm	3,—		
50—60 cm	4,—		

Thuya — Lebensbaum.

Thuya gigantea — Riesenlebensbaum, Nordamerika.
Sehr rasch- und geradewachsende, in der Jugend empfindliche Art, die bis 50 Meter hohe Bäume bildet.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	1,—	9,—	
60—80 cm	1,50	14,—	

„ „ **aurescens (semperaurea).**
Form von ausgeprägt gelber, ständiger Färbung, welche härter als die Art ist. Ausgezeichnet für Hecken, besonders große Hecken. Wird in Gegenden, wo andere Thuya-Sorten von Wildkaninchen verbissen werden, von diesen nicht angenommen.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—50 cm	1,—	9,—	80,—
125—150 cm	3,—	28,—	270,—
150—175 cm	4,—	37,—	350,—
175—200 cm	5,50	50,—	470,—
200—225 cm	6,—	56,—	540,—

„ **occidentalis.** — Abendländischer, gewöhnlicher Lebensbaum.
Allgemein bekannter, sehr harter Lebensbaum, der in jedem, auch trockenem Boden und in in jeder Lage, auch völlig frei, allen Winden ausgesetzt, gut gedeiht, den Schnitt gut verträgt und als Hecken- und Schutzpflanze sehr wertvoll ist.

	1 St.	10 St.	100 St.
100—125 cm	1,50	13,50	120,—
125—150 cm	1,80	16,—	140,—
150—175 cm	2,10	19,—	165,—
175—200 cm	2,70	24,—	220,—
200—225 cm	3,—	27,—	240,—
225—250 cm	3,50	30,—	270,—
250—275 cm	4,50	43,—	400,—

„ „ **aurea.**
Schöne, goldgelbe Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	2,—		

große Solitärpflanzen über 250 cm 1 St. 25,—

„ „ **Ellwangeria Rheingold. St.**
Prächtige goldgelbe niedrig wachsende Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	1,50	14,—	
30—40 cm	2,—	18,—	
40—50 cm	3,—	28,—	

„ „ **fastigiata.**
Schmal wachsende grüne Form, die auch im Winter, wenn andere Th. braun werden, die grüne Färbung behält. Feine Heckenpflanze.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	1,10	9,50	80,—
60—80 cm	1,35	12,—	110,—
80—100 cm	1,75	15,—	135,—
100—125 cm	2,20	20,—	190,—
125—150 cm	3,20	28,—	270,—
150—175 cm	3,75	35,—	330,—
175—200 cm	5,50	50,—	470,—
200—225 cm	6,70	60,—	550,—
225—250 cm	10,—	90,—	800,—
250—275 cm	15,—	135,—	

Thuya occidentalis globosa. St.
Kugelförmig wachsende Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	1,50	13,—	

„ „ **Rosenthali.**
Schmalwachsende krausblättr. Form, langsam wachsend.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	1,35	10,—	95,—
60—80 cm	1,60	15,—	135,—
80—100 cm	2,—	19,—	175,—
100—125 cm	2,40	23,—	220,—
125—150 cm	3,25	32,—	300,—
150—175 cm	4,50	43,—	
175—200 cm	7,—	63,—	
200—225 cm	9,50	90,—	
225—250 cm	13,50	120,—	
250—275 cm	16,—	140,—	

„ „ **recurva nana. St.**
Ganz zwergig wachsende ausgebreitete krause Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	2,—	18,—	
30—40 cm	2,40	22,—	

„ „ **umbraculifera.**
Kugelförmig wachsend ohne Schnitt. Straffe dicke Bezweigung.

	1 St.	10 St.	100 St.
50—60 cm breit	3,—	28,—	
60—70 cm „	3,50	32,—	
70—80 cm „	4,—	36,—	

„ **plicata pyramidalis.**
Sehr hart, aufrecht, fast säulenförmig wachsend, dunkelgrün. Aparte Thuya für Grabpflanzung, sehr dekorativ für regelmäßige Anlagen.

	1 St.	10 St.	100 St.
100—125 cm	3,—	28,—	
125—150 cm	4,—	36,—	
150—175 cm	5,—	45,—	
250—300 cm	15,—	140,—	
300—350 cm	18,—	160,—	
350—400 cm	20,—	185,—	

Thuja Standishi (Thuyopsis Standishi) Japan.
Schöne, der Thuyopsis dolabrata ähnliche Art, aber in allen Teilen feiner im Bau.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	2,—	18,—	
100—125 cm	5,—	46,—	
125—150 cm	6,—	55,—	
150—175 cm	7,50	70,—	

Thuyopsis dolabrata — Hibalebensbaum, Japan.
Art von breitpyramidalem Wuchs mit breitschuppiger hellgrüner Belaubung.

	1 St.	10 St.	100 St.
60—80 cm	2,50	23,—	
80—100 cm	3,—	28,—	
100—125 cm	4,—	36,—	
125—150 cm	5,—	46,—	

Tsuga, Carr., Hemlockstanne, Schierlingstanne.

„ **canadensis,** Carr. Kanadische Hemlockstanne.
Im kälteren Norden von Nordamerika, im Grenzgebiet der Laub- und Tannenwaldregion. Eine vollkommen harte und eine der zierlichsten Koniferen mit leichter im Bogen überhängender Belaubung. Sie liebt genügend feuchte, dabei hohe luftige Lagen, gedeiht gut an Ufern, an nördlichen und östlichen Abhängen. Da sie auch im Schatten gut gedeiht, eignet sie sich vorzüglich als Unterholz, wie Ilex, Taxus,

	1 St.	10 St.	100 St.

Buxus, Mahonien u. a., sowie zur Ausfüllung von Lücken in immergrünen Gruppen.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—60 cm	1,20	9,50	80,—
60—80 cm	1,60	15,—	135,—
80—100 cm	2,20	20,—	190,—
100—125 cm	3,—	28,—	270,—
125—150 cm	5,—	43,—	400,—
150—175 cm	7,50	72,—	670,—
175—200 cm	9,50	90,—	
200—225 cm	13,50	120,—	

Tsuga caroliniana, Nordamerika (Nordcarolina). Langsam und dicht wachsende, harte, frischgrüne Art, die kleiner Baum wird. Verträgt freie ungeschützte Lage.

	1 St.	10 St.
60—80 cm	3,—	27,—
80—100 cm	4,—	36,—

„ diversifolia, Japan. Feinzweigige, kurznadelige, langsam wachsende Art, die sehr hart und eine feine Zierkonifere ist. Als ältere Pflanze besonders auffallend. Verträgt auch freien Stand.

	1 St.	10 St.
40—50 cm	2,50	23,—
50—60 cm	3,—	28,—
60—80 cm	4,—	36,—



Tsuga heterophylla (Mertensiana)

Tsuga heterophylla (Mertensiana). siehe Bild. Die Mertens- oder Westamerikanische Hemlockstanne ist eine der Canad. Hemlockstanne nahe verwandte Art. In der Heimat, wo sie in Gemeinschaft mit der Douglastanne, Thuya gigantea, und verschiedenen Laubholzarten ausgedehnte Waldungen bildet, wird die Art bis zu 60 m hoch und liefert hochwertiges Holz. Sie hat einen viel rascheren Wuchs als die Canadische Tsuga und bildet viel gradschaftigere, kerzengrade Stämme. An günstigen Standorten macht sie bis 1,20 m lange Jahrestriebe.

Als Parkbaum wegen ihres prächtigen Behangs und eleganten Wuchses eine der schönsten Nadelhölzer darstellend, eignet sich die Art auch **besonders gut für Schutz- und Heckenpflanzung, da sie die bis zum Boden reichende Beastung und volle Benadelung sehr lange behält und auch gut den Schnitt verträgt.**

Als Waldbaum, besonders als Schattholz, ist die Art außerordentlich wertvoll. Sie verträgt als solches noch viel stärkeren Schatten als die für den gleichen Zweck verwendeten Rotbuchen und Weißtannen. Wie alle Tsuga-Arten, ist sie humusliebend u. verträgt auch feuchten Stand. Für trockene Böden ist diese Tsuga ungeeignet.

	1 St.	10 St.	100 St.
80—100 cm	2,—	18,—	160,—
100—125 cm	3,—	28,—	270,—
125—150 cm	3,50	32,—	300,—
150—175 cm	5,—	45,—	420,—
175—200 cm	9,—	85,—	800,—
200—250 cm	10,—	95,—	900,—
250—300 cm	12,—	110,—	1000,—
300—350 cm	20,—	180,—	
350—400 cm	25,—	230,—	

Tsuga heterophylla. Jungpflanzen zur Weiterkultur und Unterpflanzung.

	100 St.	1000 St.
30—40 cm	7,—	60,—
40—60 cm	8,—	70,—
60—80 cm	9,—	80,—

Die Pflanzen, auch die großen Ballenpflanzen, entstammen einer aus Nordwestamerika importierten, in 900 m Höhenlage gesammelten Saat. Daß der Typ absolut hart ist, hat der Winter 28/29 gezeigt, alle freistehenden Pflanzen, auch die kleinsten, haben nicht den geringsten Schaden genommen.

„ Pattoniana. Seltene, langsam und schmal wachsende bläuliche Art.

	1 St.	10 St.
Junge Pflanzen	1,—	8,—

„ Sieboldii, Japanische Tsuga. Harte, in der Belaubung und im Wuchs der diversifolia ähnl. Art. Sehr feine Zierkonifere.

	1 St.	10 St.
30—40 cm	2,—	18,—
40—50 cm	2,50	23,—
50—60 cm	3,—	28,—
60—80 cm	4,—	36,—

Für größere Gruppen- u. Schutzpflanzungen, wo es weniger auf durchweg gute Form der Pflanzen ankommt, kann ich eine Partie fehlerhaft gewachsener, im übrigen aber gesunder Pflanzen von Koniferen mehrerer Arten etwa 40 Prozent unter Listenpreis abgeben. Sortenangabe auf Anfrage.

Große, oft verpflanzte, sicher ballenhaltende Koniferen

in ausgesucht schönen, starken Gruppen- und Einzelpflanzen in nachstehenden Sorten:

	Höhe in cm	1 Stück RM.
Abies brachyphylla	350—400	40,—
" "	400—500	50,—
Abies Mariesi, selten	250—300	60,—
Abies nobilis argentea u.	200—250	50,—
" " glauca	250—300	60,—
" "	300—400	100,—
" "	400—500	120,—
Chamaecyparis Laws.	300—400	25,—
Alumi u. monumentalis	400—500	35,—
Chamaecyparis nutkaensis	400—500	50,—
" "	500—600	75,—
Juniperus virg. glauca	400—450	80,—
" " pseudocupressus	400—450	50,—
" " Schotti	300—350	50,—
Picea excelsa columnaris	350—400	35,—
Picea nigra Doumetti	300—350	40,—
" " "	350—400	50,—
Picea Omorica	350—400	40,—
" "	400—500	50,—
" "	500—600	75,—
" "	600—700	100,—
" "	700—800	150,—
" "	800—900	200—300,—
Picea orientalis	350—400	50,—
" "	400—450	60,—
Taxus baccata, starke Büsche	350—400	50,—
" "	400—500	75,—
Thuya gigantea aurescens	400—500	50,—
Thuya occid. fastigiata	350—400	30,—
-Riversi u. Vervaeneana	400—500	40,—
" " lutea	350—400	35,—
" " Rosenthali	350—400	35,—
" " "	400—500	50,—
Tsuga Mertensiana	350—400	30,—
" "	400—450	40,—

Das Verhalten der verschiedenen Nadelhölzer in den verschiedenen Bodenarten und in den verschiedenen Lagen.

In feuchten Böden wachsen gut:

Edelblautanne, Abies nobilis glauca, Amerikanische Weißfichte, Picea alba, Sitkafichte, Picea sitchensis, Omoricafichte, Picea Omorica, Pinus contorta, Bergkiefer, Pinus montana und die Westamerikanische Hemlockstanne, Tsuga heterophylla.

In sandigen und trockenen Böden:

Californische Weißtanne, Abies concolor, Weiß- oder Edeltanne, Abies pectinata, der gewöhnliche Wacholder mit allen Abarten, Juniperus communis, Blaufichte, Picea pungens und pungens glauca, Orientalische Fichte, Picea orientalis, Pinus contorta und P. montana.

Es vertragen Schatten, auch dichten Schatten:

Griechische Tanne, Abies cephalonica, Weiß- oder Edeltanne, Abies pectinata, Abies grandis, Orientalische Fichte, Picea orientalis, Hemlockstanne, sowohl Tsuga canadensis, wie heterophylla, Eibe, Taxus baccata und die Japanische Schirmtanne, Sciadopytis verticillata.

Es vertragen freie, windige Lagen:

Weißtanne, Abies pectinata, Weißfichte, Picea alba, Omoricafichte, Picea Omorica, Sitkafichte, Picea sitchensis und die Bergkiefer, Pinus montana.

Allee- und Parkbäume, Gehölze für Schutz- und Heckenpflanzung.

		1 St. RM.	10 St. RM.	100 St. RM.
Betula alba verrucosa,				
Sandbirke, Hochst. mit 7—8 cm Stamm-Umfang		2,—	18,—	160,—
mit Ballen 8—10 „ „		2,40	23,—	220,—
10—12 „ „		3,25	31,—	
Betula alba, Büsche	150—200 cm	0,75	6,60	60,—
	200—250 „	1,15	10,45	95,—
Carpinus betulus, Weißbuche, Hainbuche	100—125 „	—	7,—	60,—
mit Ballen, bis unten verzweigt	125—150 „	—	10,—	90,—
	150—175 „	—	12,—	110,—
	175—200 „	—	15,—	135,—
	200—225 „	—	16,50	150,—
	225—250 „	—	22,—	200,—
	250—300 „	—	28,—	265,—
do. Hochstämme mit 8—10 cm Stamm-Umfang		2,50	22,—	200,—
10—12 „ „		3,50	31,—	275,—
Carp. bet. pyramidalis	200—250 cm	3,—	28,—	250,—
Pyramid.-Hainbuche	250—300 „	4,—	38,—	350,—
Fagus sylvatica, Rotbuche	150—175 „	—	9,—	80,—
bis unten verzweigt	175—200 „	—	10,—	90,—
	200—225 „	—	14,—	120,—
	225—250 „	—	17,—	150,—
	250—300 „	—	24,—	220,—
Fagus sylvatica atropurpurea,	150—175 „	2,20	20,—	
Blutbuche, Säml.	175—200 „	2,70	25,—	
do. veredelte großbl. Blutbuche, m. Ballen, Hochstämme, 8—10 cm Stamm-Umfg.		10,—	90,—	
10—12 „ „		12,—	110,—	
do. extrastarke Hochst. mit Ballen, Stamm-Umfg. 25—30 cm 1 St. 30—50 RM.				
Fraxinus excelsior, Esche				
Hochstämme, 8—10 cm Stamm-Umfang		1,50	14,—	130,—
10—12 „ „		2,—	18,—	170,—
Quercus — Eiche				
„ **Cerris,** Cerreiche, Hochst. m. 8—10 cm St.-Umf.		3,—	27,50	250,—
10—12 „ „		4,—	35,—	300,—
„ **pedunculata,** Deutsche Eiche 8—10 „ „		3,—	27,50	250,—
10—12 „ „		4,—	35,—	300,—
„ **sessiliflora,** Traubeneiche 7—8 „ „		3,—	27,50	250,—
8—10 „ „		4,—	35,—	300,—

Feines Schnittgrün für Kranzbinderei, Dekoration und Vasenschmuck.



Andromeda japonica-Blütenzweige, Anfang März geschnitten.

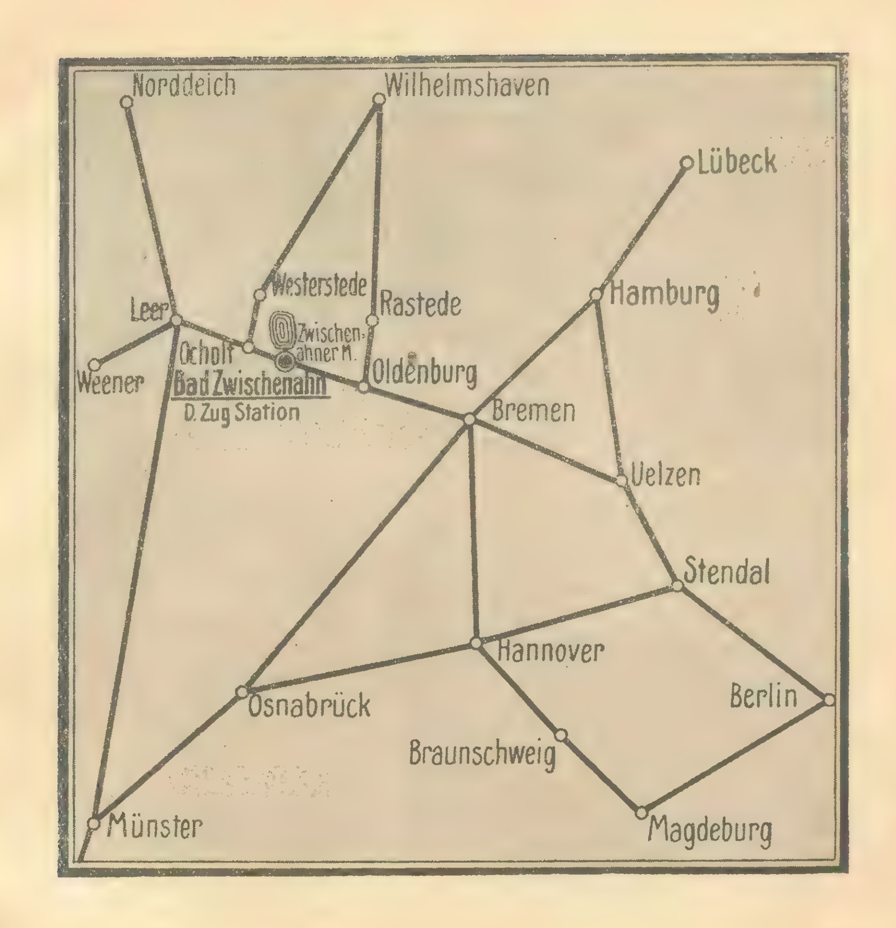
Von Anfang September bis Januar-Februar wird von feinen Nadelhölzern und einigen immergrünen Gehölzen, die eigens für diesen Zweck angepflanzt sind, Schnittgrün, sowohl kurz geschnitten, wie auch in längeren Zweigen für Dekoration und Vasenschmuck abgegeben. Die Preisliste erscheint Ende September und wird auf Wunsch zugeschickt.

Nachstehende Arten werden abgegeben:

Edelblautanne, Abies nobilis glauca und argentea, Blautanne, sowohl die Picea pungens glauca, wie die stahlblaue Kosteri, Nordmannstanne, Douglastanne, Chamaecyparis in verschiedenen Sorten, Cryptomeria japonica, Hemlockstannenzweige von Tsuga canadensis und -heterophylla, Andromeda japonica, Andromeda Catesbaei, Kirschlorbeerzweige, Gaultheria Shallon, Rhododendronzweige und Rhod.-Blätter.



Rhododendron-Blüte in meiner Baumschule



Hinweis für Besucher

Westerstede liegt an der Bahnstrecke Ocholt—Wilhelmshaven und ist von Oldenburg i. O. aus (Strecke Oldenburg—Leer, Ocholt umsteigen) in einer Stunde zu erreichen.

Besucher, die per Auto kommen wollen, fahren von Oldenburg i. O. aus auf der guten, breiten Heerstraße Oldenburg—Leer—Weener, über Bad Zwischenahn—Gießelhorst, bis Westerstede 27 km.

Meine Baumschulen liegen, wenn von Oldenburg kommend, direkt an der Straße kurz vor Eingang des Ortes Westerstede. Im Orte gute Hotels mit bester Verpflegung.

In dringenden Fällen können Besucher auch von der Schnellzug-Station Bad Zwischenahn nach vorheriger Anmeldung per Auto abgeholt werden.

Inhaltsverzeichnis

Sollten meine Auftraggeber bei ihren Bestellungen kleinere Posten Obstbäume, Pfirsichbäume, Beeren- und Schalenobst mitgeliefert wünschen, dann bin ich gern bereit, diese aus benachbarten Baumschulen in besten Sorten und in guter Qualität zu besorgen.

Ebenso werde ich bemüht sein, auf Wunsch nicht in meiner Liste enthaltene seltene Pflanzenarten von mit mir in Geschäftsverbindung stehenden Spezialfirmen zu beschaffen.

Buchdruckerei Eberhard Ries in Westerstede i. O.

Die Eisenbahnfracht von Westerstede

für **Waggonladungen** beträgt nach: (Angaben ohne Verbindlichkeit)

Station	klm.	Stückgut verpackt 100 kg	Waggonladungen 5000 kg	10000 kg
		Mk.	Mk.	Mk.
Aachen	369	5,80	84,50	143
Allenstein	957	9,50	139,—	235
Altenbecken	251	4.40	63,—	107
Altenburg	495	7.10	103,50	175
Altona	197	3,70	57,50	89
Aschaffenburg Hb.	529	7,40	108,—	183
Aschersleben	363	5,80	88,—	141
Augsburg Hbf.	771	8,90	130,50	221
Blankenburg (Harz)	377	5,90	86,—	145
Baden-Baden	660	8,40	121,50	206
Bamberg	599	7,80	116,50	197
Barmen, Hbf.	299	5,—	72,—	122
Basel, Bad B.	824	9,10	134,—	227
Bayreuth	630	8,20	119,—	201
Bebra	386	6,—	87,—	147
Berlin-Spreeufer	415	6,30	92,50	156
Beuthen O. S.	915	9,40	138,50	234
Bielefeld Hbf.	203	3,80	54,—	91
Bocholt	250	4,40	63,—	107
Bochum, Hbf.	261	4.60	65,—	110
Bonn	360	5,80	88,—	141
Bottrop	252	4,40	63,50	108
Braunschweig	254	4,40	63,50	108
Bremen, Hbf.	75	1,90	24.50	42
Breslau-Ostbhf.	748	8,80	128,50	218
Chemnitz. Hbf.	536	7,40	108,50	184
Coburg	546	7.40	110,—	186
Cottbus	536	7.40	108,50	184
Cüstrin	505	7,20	104,50	177
Darmstadt. Hbf.	533	7,40	108,—	183
Dessau, Hbf.	393	6,10	88,50	150
Detmold	220	4.10	57,—	97
Dortmund, Hbf.	259	4,40	65,—	110
Dresden	548	7,40	110,—	186
Duisburg, Hbf.	266	4.60	66,50	112
Düsseldorf, Hbf.	287	4,80	70.—	119
Eberswalde	458	6,70	98,—	166
Elberfeld	303	5,10	73,50	124
Erfurt	437	6,50	95,—	161
Essen	265	4,60	66,50	112
Flensburg	369	5,80	84,50	143
Frankfurt/Main	507	7,20	104,50	177
Frankfurt/Oder	512	7,20	105,50	178
Freiburg/Breisgau	763	8,90	130,—	220
Friedrichshafen	885	9,40	137,—	232
Fulda	442	6,60	95,50	162
Fürth Odenw.	586	7,80	114,50	194
Gera, Ostbhf.	510	7,20	105,50	178
Gleiwitz	905	9,40	138,—	233
Glogau	691	8,50	125,—	211
Gmünd/Schwäbisch	730	8.80	127,50	216
Görlitz	619	8,—	118,50	200
Göttingen	306	5,10	74,—	125
Goslar	289	4,80	71,—	120
Gotha	420	6,40	92,50	156
Gronau, Westf.	186	3,50	50,—	85
Guben	554	7,60	110,50	187
Güstrow	374	5,90	85,—	144
Halberstadt	331	5,50	78,—	132
Halle/Saale	418	6,30	92,50	156
Hamburg, Hbf.	191	3,70	51,50	87
Hamm (Westf.)	228	4,10	58,50	99
Hannover	198	3,70	52,50	89
Heilbronn	644	8.20	120.50	204
Hirschberg/Schles.	694	8,50	125,—	211
Ingolstadt	751	8,90	129,50	219
Jena	486	7,—	102,—	173
Kaiserslautern	555	7,60	110,50	187
Karlsruhe	630	8,20	119,—	201
Kassel	340	5,50	79,50	134
Kiel, Hbf.	300	5,10	73,—	123
Koblenz	418	6,30	92,50	156
Köln-Gereon	332	5,40	78,—	132
Königsberg/Pr.	1008	9,60	140,50	238
Kolberg	650	8,40	121,—	205
Konstanz	874	9,30	136,50	231
Krefeld	286	4,80	70,—	119
Kreiensen	267	4,60	66,50	112
Kulmbach	596	7,80	115,50	196
Landsberg (Warthe)	548	7,40	110,—	186
Landshut (Bayern)	816	9,10	133,50	226
Langensalza	399	6,10	89,50	152
Leipzig	452	6,70	97,—	164
Liegnitz	683	8,50	124.—	210
Lindau	908	9,40	138,—	233
Lippstadt	244	4,30	62,—	105
Lübeck	257	4,40	64,50	109
Lüneburg	198	3,70	52,50	89
Luckenwalde	464	6,80	99,—	167
Magdeburg. Hbf.	322	5,30	76,50	130
Mainz, Hbf.	509	7,20	105,50	178
Mannheim, Hbf.	573	7,60	113,—	191
Marburg (Lahn)	412	6,30	91,50	155
Marienburg (Westp.)	862	9,30	136,—	230
Meiningen	476	6,90	101,—	171
Minden (Westf.)	195	3,70	52,—	88
Mühlhausen (Thür.)	381	6,—	86.50	146
Mühlheim/Ruhr	263	4,60	65,50	111
München, Hbf.	832	9,20	134,50	228
Münster i. W.	192	3,70	51,50	87
Naumburg (Saale)	462	6,80	99,—	167
Neumünster	366	5,80	84,—	142
Neustettin	687	8,50	124,—	210
Nordhausen	351	5,70	81,50	138
Nürnberg	667	8,40	122,—	207
Oderberg	932	9 50	138,50	234
Offenbach (Main)	575	7,80	113,—	191
Oldenburg i. O.	31	1.20	13,50	23
Oldenburg (Holst.)	320	5,30	76,—	129
Oppeln	832	9,20	134,50	228
Osnabrück	142	2,90	41,—	69
Passau	872	9,30	136,50	231
Plauen (Vogtld.)	596	7,80	115,50	196
Quakenbrück	92	2,10	29,50	50
Ratibor	906	9,40	138,—	233
Regensburg	754	8,90	129,50	219
Reutlingen	754	8,90	129,50	219
Riesa	510	7,20	105,50	178
Rostock	391	6,10	88,—	149
Sagan	608	8,—	117,—	198
Salzburg	943	9,50	139,—	235
Sangerhausen	393	6,10	88,50	150
Schneidemühl	666	8,40	122,—	207
Schwerin (Mecklbg.)	305	5,10	73,50	124
Stargard (Pomm.)	554	7,60	110,50	187
Stettin	519	7,20	106,50	180
Stralsund	464	6,80	99,—	167
Stuttgart	696	8,40	125,—	211
Swinemünde	546	7,40	110,—	186
Tetschen	624	8,—	118,50	200
Torgau	465	6,80	99,—	167
Trier	507	7,20	104,50	177
Uelzen	201	3 80	53,50	90
Ulm	779	9,—	131,50	222
Warnemünde	403	6,20	90,50	153
Weimar (Thür.)	456	6,70	97,50	165
Würzburg	556	7,60	111,—	188
Zittau/Sa.	643	8,20	120,50	204

